

# Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde=

Angelegenheiten

der Stadtgemeinde Wald

für das

Verwaltungsjahr 1896|97.

---

Meine Herren!

In Nachstehendem erlaube ich mir, Ihnen gemäß § 56 der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz den Jahresbericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten unserer Stadtgemeinde für das Jahr 1896/97 zu erstatten und Ihnen hierbei gleichzeitig den Gemeinde-Haushalts-Etat pro 1897/98, nachdem derselbe in Gemäßheit des § 50 der Städte-Ordnung zur Einsicht der Gemeinde-Eingesessenen offen gelegen, zur Prüfung und Feststellung zu unterbreiten.

## I. Gemeinde-Gebiet.

In den Grenzen und der Größe des Stadtgemeindebezirks sind im Berichtsjahre Veränderungen nicht vorgekommen. Die Stadtgemeinde Wald umfaßt nach Ausweis der Katasterbücher einen Flächenraum von 1041 ha 25 ar 31 qm mit einem Katastral-Neinertrage von 29 139,87 Mark und einem Grundsteuer-Ertrage von 2 842,75 Mark.

Der Gesamt-Flächeninhalt setzt sich wie folgt zusammen:

3409	Parzellen steuerpflichtige Liegenschaften . . . . .	835	ha	56	ar	69	qm
34	„ steuerfreie „ . . . . .	3	„	18	„	69	„
	(§ 24 zu f—k des Kommunal-Abgaben-Gesetzes)						
341	„ steuerfreie Liegenschaften (Bege etc.) . . . . .	47	„	74	„	87	„
	(§ 24 zu c und d des Kommunal-Abgaben-Gesetzes)						
2058	„ Hofräume und Hausgärten . . . . .	154	„	75	„	06	„
	(von der Gebäudesteuer miterfaßt),						
	Summa . . . . .	1041	ha	25	ar	31	qm

Die Liegenschaften sind auf 1300 Mutterrollen-Artikeln nachgewiesen.

## II. Bevölkerungs-Verhältnisse.

Die Stadtgemeinde Wald zählte nach der im November 1896 vorgenommenen Bevölkerungsaufnahme 15574 Einwohner.

Nach der zum Zwecke der Staatssteuer-Veranlagung alljährlich erfolgten Bevölkerungsaufnahme betrug die Seelenzahl:

1816: 2767	1871: 7261	1878: 8187	1885: 9769	1892: 12288
1832: 3339	1872: 7343	1879: 8380	1886: 10219	1893: 12675
1852: 5278	1873: 7410	1880: 8742	1887: 10494	1894: 14555
1864: 6521	1874: 7530	1881: 8904	1888: 10896	1895: 15142
1868: 6802	1875: 7602	1882: 9037	1889: 11434	1896: 15574
1869: 7024	1876: 7707	1883: 9282	1890: 11812	
1870: 7162	1877: 8015	1884: 9477	1891: 12032	

## III. Standesamtliche Nachrichten.

Ueber den Geschäfts-Umfang des hiesigen Standesamts in den letzten 15 Jahren lasse ich nachstehende Uebersicht folgen:

Jahr	Zahl der Geburten	Darunter Todtgeburten	Zahl der Sterbefälle cycl. Todtgeburten	Zahl der Eheschließungen	Gesamtzahl der aufgenommenen Urkunden
1881	386	16	175	76	637
1882	390	25	162	82	634
1883	392	24	197	91	680
1884	404	16	196	84	684
1885	417	16	203	92	712
1886	416	19	191	70	677
1887	431	19	219	80	730
1888	463	29	230	92	785
1889	482	35	226	100	808
1890	477	33	200	108	785
1891	515	27	244	95	854
1892	500	26	230	102	832
1893	470	20	251	120	841
1894	560	34	234	146	940
1895	576	35	255	133	964
1896	629	39	229	154	1012

Bei den 590 Geburten (excl. Todtgeb.) im Jahre 1896 waren:

1. Vater und Mutter	evangelisch:	366
2. " " "	katholisch:	76
3. " evangel. "	" "	55
4. " katholisch "	evangelisch:	84
5. " Dissident "	" "	5
6. " " "	katholisch:	2
7. " und "	Dissident:	2

Es verheiratheten sich im Jahre 1896: 154 Paare. Von diesen waren:

1. Mann und Frau	evangelisch:	97
2. " " "	katholisch:	20
3. " evangel. "	" "	14
4. " katholisch "	evangelisch:	21
5. " Dissident "	" "	1
6. " " "	katholisch:	1



## IV. Stadtverwaltung und Geschäftsverkehr.

Am 1. November 1896 legte der 1. Beigeordnete, Herr Emil Kugel, infolge Verziehens nach Wiesbaden sein Amt nieder, das er 15 Jahre hindurch mit großer Pflichttreue und Umsicht verwaltet hat.

An seine Stelle wurde unterm 5. November 1896 der bisherige 2. Beigeordnete Herr Walter Klein und an Stelle des letzteren Herr Sanitätsrath Dr. Stratmann für eine 6jährige Amtsdauer gewählt. Die Wahlen fanden unterm 18. Januar 1897 die Allerhöchste Bestätigung. Die Einführung der beiden Herren fand in der öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung vom 18. Februar 1897 statt.

Herr Wilh. Schimmelbusch legte nach gewissenhafter Pflichterfüllung seines leidenden Zustandes wegen unterm 14. Januar 1897 sein seit 1879 innegehabtes Amt als Beigeordneter nieder. An seine Stelle wählte die Stadtverordneten-Versammlung unterm 18. Februar 1897 den Herrn Stadtverordneten Jul. Hammesfahr. Die Allerhöchste Bestätigung dieser Wahl datirt vom 20. April 1897; die Einführung des Herrn Hammesfahr erfolgte in öffentlicher Stadtverordneten-Sitzung am 10. Juni 1897.

Die Reihenfolge, in welcher die Beigeordneten den Bürgermeister zu vertreten haben, ist:

1. Beigeordneter und Stadtverordneter W. Klein,
2. Stadtverordneter Sanitätsrath Dr. Stratmann,
3. " Rentner H. D. Hoppe,
4. " J. Hammesfahr.

### Stadtverordneten-Ersatz-Wahlen

fanden im Berichtsjahre nicht statt.

Das Stadtverordneten-Collegium hielt im Jahre 1896 14 Sitzungen ab, in denen über 130 Gegenstände verhandelt wurde. 1895 hatten 11 Sitzungen mit 107 Verhandlungsgegenständen stattgefunden.

### Aus der Armen-Verwaltung

schieden Ende 1896 infolge Ablaufs der Functionsperiode aus die Herren:

1. Ernst Engels zu Altenhoferstraße,
2. Ernst Kranen zu Kaiserstraße,
3. Ewald Rader zu Schlagbaum,
4. Robert Kemmann zu Scheidterstraße,
5. Ferd. Kloppe zu Büschberg,
6. Jul. Kranen zu Lehn,
7. Carl Knapp zu Kreuzweg.

Die ad 1—6 genannten Herren wurden in der Stadtverordneten-Sitzung vom 10. Dezember 1896 wiedergewählt, während an Stelle des ad 7 genannten Herrn Knapp Herr Ed. Kolfhaus zu Victoriastraße trat. Sämmtliche Herren wurden für eine 3jährige Amtsperiode gewählt bezw. wiedergewählt.

Die **Dienstjournale** des Bürgermeister-Amtes pro 1896 weisen folgende Nummern bezw. Zahlen auf:

- |    |                  |       |         |
|----|------------------|-------|---------|
| 1. | Dienstjournal I: | 21292 | (17260) |
| 2. | " II:            | 2650  | (2253)  |
| 3. | " III:           | 368   | (353)   |
| 4. | " IV:            | 60    | (45)    |
| 5. | " V:             | 327   | (32)    |
| 6. | " VI:            | 37    | (32)    |

In Summa 24734 (19943)

### Die Dienstjournale

pro 1895 wiesen insgesammt 19943

"	1894	"	"	16521
"	1893	"	"	13359
"	1892	"	"	13224
"	1891	"	"	12981
"	1890	"	"	10058
"	1889	"	"	8993
"	1888	"	"	6378

Nummern auf. Diese Zahlen beweisen am besten die stetige Zunahme der Geschäfte bei der Gemeinde-Verwaltung.

Durch Stadtverordneten-Beschluß vom 10. Dezember 1896 wurde die Anstellung eines Polizei-Commissars beschlossen. Als solcher wurde unterm 14. Januar 1897 gewählt der bisherige Polizei-Wachtmeister Lucas aus Duisburg, welcher am 1. April 1897 seine Stelle angetreten hat.

Für die städtischen Bureau- und Polizeibeamten beschloß die Stadtverordneten-Versammlung unterm 1. Oktober 1896 das nachfolgende Gehaltsstatut:

### Bestimmungen

#### über die Anstellungs- und Gehalts-Verhältnisse der Beamten der Stadt Wald.

##### § 1.

Die Anstellungs- und Gehalts-Verhältnisse des Bürgermeisters regeln sich nach den Vorschriften der Städte-Ordnung und den von der Stadtverordneten-Versammlung mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses getroffenen Festsetzungen.

##### § 2.

Die Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der nachstehenden Beamten:

- des Stadtbaumeisters (zugleich Gas- und Wasserwerks-Directors),
- des Sparkassen-Rendanten,
- des Sparkassengegenbuchführers,
- des Stadtkassen-Rendanten,
- des Vollziehungsbeamten,
- des Rohrmeisters,
- des Maschinisten am Wasserwerk,
- des Begeaufsehers

werden von den Stadtverordneten jedesmal bei Besetzung des Amtes bezw. von Fall zu Fall durch besonderen Beschluß festgestellt.

##### § 3.

Für das Dienst Einkommen der auf dem Bürgermeister-Amte der Stadt Wald beschäftigten Bureaubeamten werden folgende Klassen festgesetzt:

- Secrétaire I. Klasse (Stadtsecrétaire),
- Secrétaire II. Klasse und
- Büreaugehülfen.

##### § 4.

Die Secrétaire I. Klasse beziehen ein Anfangsgehalt von 1800 Mark steigend von 2 zu 2 Jahren um 100 Mark bis zu einem Höchstgehalt von 2700 M.

Die Secrétaire II. Klasse beziehen ein Anfangsgehalt von 1200 Mark, steigend von 2 zu 2 Jahren um 100 Mark bis zu einem Höchstgehalt von 2100 Mark.

Die Büreaugehülfen beziehen ein Anfangsgehalt von 600 Mark, steigend von 2 zu 2 Jahren um 100 Mark bis zum Höchstgehalt von 1200 Mark.

##### § 5.

Die Anstellung eines jeden der Beamten unter § 3 erfolgt mit dem Anfangsgehalt seiner Klasse, wenn die Stadtverordneten-Versammlung nicht ausnahmsweise vor der Anstellung das Gehalt anderweitig ausdrücklich festsetzt. Nur wenn ein bereits bei der Stadtverwaltung

in Wald angestellter Bureaubeamter zu einer höheren Klasse befördert wird und das Anfangsgehalt dieser Klasse niedriger ist, als sein bisheriges Gehalt, so tritt er gleich in die nächst höhere Gehaltsstufe. In diesem Falle bedarf es zum Aufrücken in eine höhere Klasse der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung.

§ 6.

Die Polizeibeamten, deren Bestätigung nach § 4 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 durch die Aufsichtsbehörde (Regierungs-Präsident) zu erfolgen hat, sind:

- a) der Polizei-Commissar bezw. Polizei-Sekretair,
- b) die Polizeifergeanten für den Tages- und Nachtdienst.

§ 7.

Das Anfangsgehalt des Polizei-Commissars bezw. Polizei-Sekretairs beträgt 1500 Mark, steigend alle 2 Jahre um 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 2500 Mark. Der Commissar erhält zudem jährlich 100 Mk. Uniformgelder. Die Armaturstücke für denselben werden von der Stadt besonders geliefert.

§ 8.

Die Polizeifergeanten erhalten während der provisorischen Anstellung ein Gehalt von jährlich 1000 Mark. Definitiv angestellt beziehen sie ein Jahresgehalt von 1200 Mark, steigend von 2 zu 2 Jahren um 50 Mark bis zum Höchstgehalte von 1500 Mark. Außerdem erhalten dieselben jährlich 50 Mark Kleidergelder, letztere evtl. ratiſſich auch während der provisorischen Anstellung.

§ 9.

Die in §§ 3 und 6 genannten Beamten erhalten alle 2 Jahre die im § 4, 7 und 8 angegebenen Alterszulagen bis zum Höchstgehalte ihrer Klasse. Die Zulage beginnt mit dem Beginne des Etatsjahres, wenn der 2jährige Zeitraum bis zum 1. October vollendet wird, dagegen **nach Ablauf** des Etatsjahres, wenn der 2jährige Zeitraum nach dem 1. October vollendet wird. Etwas zurückgelegte Probedienstzeit kommt in Anrechnung.

§ 10.

Die Gehälter und Zulagen werden in monatlichen Raten praenumerando gezahlt.

§ 11.

Bis auf Weiteres sollen nur die Sekretaire I. Klasse sowie die definitiv angestellten Polizeibeamten auf Lebenszeit und mit Pensionsberechtigung angestellt werden.

§ 12.

Das Ausscheiden aus dem städtischen Dienste ist den mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten nur nach zuvoriger dreimonatlicher Kündigung gestattet, sofern bei der erstmaligen Anstellung nicht ein Anderes vereinbart ist.

Die Kündigung der übrigen Beamten unterliegt der Vereinbarung mit dem Bürgermeister.

§ 13.

Ueber die Annahme von Lehrlingen und Volontairen befindet der Bürgermeister, wie derselbe auch über etwaige Honorirung derselben nach Maßgabe der im Etat hierfür ausgeworfenen Mittel verfügt.

§ 14.

Dieses Regulativ tritt mit dem 1. April 1897 in Kraft, von welchem Tage ab die gegenwärtig angestellten Beamten folgende Gehälter beziehen:

- a) die Sekretaire I. Klasse, Schmidmann und Bogt, je 2400 Mk.,
- b) der Sekretair II. Klasse, Nippes, 1400 Mk.,
- c) die Gehülſen Othliger, Lemmer, Wieser, Witte und Schwab steigen am 1. April 1897 im Gehalte von resp. 1000, 1000, 900, 750 und 500 Mark auf resp. 1100, 1100, 1000, 900 und 700 Mark,
- d) der Polizei-Sekretair Rothholz 1800 Mk.,

- e) Polizeifergeant Schmickler, wie bisher 1350 Mk. Gehalt und freie Wohnung p. p. im Rathhause zum pensionsfähigen Betrage von 150 Mark, sowie 50 Mark Kleidergelder,
- Polizeifergeant Blasberg 1400 Mk. Gehalt und 50 Mk. Kleidergelder,
- Polizeifergeant Roeres 1300 Mk. Gehalt und 50 Mk. Kleidergelder.

Für alle diese Beamten tritt eine weitere Steigerung statutgemäß erst am 1. April 1899 ein.

So beschloſſen in der Stadtverordneten-Sitzung zu Wald am 1. October 1896.

Unter den angestellten **Gemeinde-Beamten** sind folgende Veränderungen eingetreten:

1. An Stelle des nach Ablauf der Probezeit freiwillig aus seinem Amte geschiedenen Hülſſspolizeifergeanten Schwab wurde mit dem 1. November 1896 der Schutzmann Heinrich Schünemann aus Barmen als Polizeifergeant angestellt;
2. der im Nebenamte beschäftigte Stadttechniker Köhrig ist auf seinen Wunsch am 1. April 1897 aus seinem Dienstverhältniß ausgeschieden;
3. der Direktor der Gas- und Wasserwerke, Herr Kraatz, hat infolge seiner Wahl zum Stadtbaumeister von Bocholt seine Stellung am 1. Januar 1897 verlassen. Als sein Nachfolger wurde mit dem Titel eines „Stadtbaumeisters“ der städtische Architekt Herr Wender aus Düsseldorf gewählt, welchem außer der Leitung der Gas- und Wasserwerke auch die Bearbeitung der Hoch- und Tiefbau-Angelegenheiten übertragen wurde.

Der **collegialische Gemeinde-Vorstand** hielt während der Berichtsperiode 8 Sitzungen ab, in welchen 55 Sachen zur Verhandlung kamen.

Mündliche Verhandlungen im Verwaltungsstreitverfahren haben nicht stattgefunden.

Unter den 55 Sachen befanden sich wiederum **41 Wirthschafts-Concessions-Gesuche**, von denen ein Theil insoweit Berücksichtigung fand, als 10 beschränkte Wirthschafts-Concessions, 1 Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft, 1 Concession zum Ausschank von feineren Liqueuren und eine solche zum Ausschank von Mineralwasser neu ertheilt und 7 bereits bestehende Concessions infolge Personenwechsels umgeschrieben wurden.

Die übrigen vom Collegium verhandelten Sachen betrafen folgende **gewerbliche Concessions**:

- 1 Concession zum Gifthandel,
- 4 Hammerwerks-Concessions,
- 8 Dampfkessel-Concessions und
- 1 Schlachthaus-Concession.

Bei den neu ertheilten beschränkten Wirthschafts-Concessions handelte es sich in 7 Fällen um Anträge, bei denen das Bedürfniß nicht in Frage kam, da die bezüglichlichen Anträge zu einer Zeit gestellt wurden, als die Stadt Wald über 15000 Seelen zählte und das Ortsstatut, nach welchem auch fernerhin dies Bedürfniß geprüft werden sollte, noch nicht in Kraft war.

## V. Gewerbliche und wirthschaftliche Verhältnisse.

### Wirthschaftliche Verhältnisse.

Auch in diesem Berichtsjahre hat es bei allen hier vertretenen Industriezweigen an Arbeit nicht gefehlt, doch beugt man in den Kreisen der Fabrikanten in Solinger Stahlwaaren große Befürchtungen hinsichtlich der von Amerika drohenden Gefahr der Schutzzoll-Erhöhung (Mac Kinley-Bill).

Durch diese in Aussicht stehende Zollerhöhung floriren für den Augenblick die in Betracht kommenden Geschäfte außerordentlich, da auch die amerikanischen Geschäftsleute sich mit Waaren versorgen, um längere Zeit der Zoll-Bill gegenüber Stand halten zu können.

Bei der hier vertretenen f. g. Solinger Industrie sehen wir daher keineswegs einer roßigen Zukunft entgegen, sodaß die Solinger Handelskammer sowohl, als auch neuerdings die Staatsregierung im Interesse unserer so sehr bedrohten Industrie eingetreten ist.

Ein Segen für unsere Stadtgemeinde ist unter solchen Umständen noch immer die **Vielseitigkeit** der Industrie, wodurch die Arbeiter, wenn nicht in der einen, so doch vielfach in den anderen Branchen Unterkunft finden.

Im Laufe des Jahres sind wiederum **zwei größere gewerbliche Unternehmungen** hier entstanden, und zwar eine Hohlzieherei und eine Eisengießerei.

Es wurden durch diese Unternehmungen wieder mehr Arbeitskräfte von auswärts zugezogen, sodaß hier thatächlich zur Zeit Wohnungsnoth herrscht, weshalb der Versuch gemacht werden soll, hier auf Grund des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1889 eine Baugenossenschaft zu gründen, die den Zweck hat, ihren Mitgliedern billige und gute Wohnungen zu beschaffen resp. ihnen den Erwerb solcher Wohnungen unter vortheilhaften Bedingungen zu ermöglichen.

Die Gründung einer solchen Genossenschaft empfiehlt sich um so mehr, als die Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt „Rheinprovinz“ zu Düsseldorf Mittel zu diesem Zwecke zur Verfügung stellt, die nur mit 3 % zu verzinsen und mit 1½ % zu amortisiren sind. Auch können unter Umständen an einzelne Personen Darlehen zu 3¼ % bewilligt, auch kann auf eine Amortisation überhaupt verzichtet werden.

### Arbeitsnachweisstelle.

Die hier als Filiale zur Solinger Arbeits-Nachweisstelle bestehende Arbeits-Nachweisstelle wird auch jetzt noch selten in Anspruch genommen.

Eine Aenderung in dieser Beziehung wird auch wohl erst dann zu erwarten sein, wenn es der hiesigen Industrie oder einzelnen Branchen derselben an Arbeit mangeln sollte.

### Die Arbeits-Nachweisstelle wurde in Anspruch genommen:

im April	1896	von 1	Arbeiter,
„ Mai	1896	„ 1	„
„ Juni	1896	„ —	„
„ Juli	1896	„ 1	„
„ August	1896	„ 1	„
„ Septbr.	1896	„ 5	„
„ Oktober	1896	„ 1	„

im Novbr.	1896	von 3	Arbeitern,
„ Dezember	1896	„ 1	„
„ Januar	1897	„ 1	„
„ Februar	1897	„ 2	„
„ März	1897	„ —	„

### Von diesen erhielten durch Vermittelung der Arbeits-Nachweisstelle Arbeit:

- 3 Schlossergefellen,
- 2 Maurergefellen,
- 1 Schaalenschneider,
- 3 Fabrik-Arbeiter und
- 1 Arbeiter als Gaswerksarbeiter.

Unter den Arbeitsuchenden befanden sich 2 Gießer, welche wegen Lohndifferenzen die Arbeit niederlegten, später aber solche wieder aufnahmen, nachdem eine Einigung mit dem Arbeitgeber erzielt war.

Für 1 Fuhrknecht, 1 Schaalenarbeiter, 1 Metalldreher, 1 Schlossergefellen und 1 Fabrik-Arbeiter konnte Arbeit nicht beschafft werden resp. es haben sich dieselben nicht wieder gemeldet, sodaß anzunehmen ist, daß sie anderwärts untergekommen sind.

### Von Arbeitgebern wurde die Arbeits-Nachweisstelle in Anspruch genommen:

1. im April 1896 von 2 Schreinermeistern für 2 und 1 Schreinergefellen-Posten;
2. im September 1896 von einer Schirmgarniturenfabrik für mehrere Stellen für jugendliche Arbeiter und ältere Frauenspersonen;
3. im Januar 1897 von einem Selbstgießerei-Besitzer für eine unbeschränkte Anzahl Selbstgießer;
4. im Februar 1897 je von einem Hufschmied und einer Gießerei-Besitzerin für 1 Gefellen resp. 1 Ausläufer und
5. im März 1897 je von einem Selbstgießerei-Besitzer, einem Inhaber einer Drahtfabrik, einem Unternehmer in Erdarbeiten und einem Anstreichermeister für eine unbeschränkte Anzahl Tagelöhner resp. 1 Gefellen.

In 6 Fällen sind durch Vermittelung der Arbeits-Nachweisstelle die nöthigen Arbeitskräfte beschafft worden, in den anderen Fällen jedoch nicht, trotz der Inanspruchnahme der Solinger Arbeits-Nachweisstelle und des wiederholten Erlasses bezüglicher Bekanntmachungen in den Lokalblättern.

Im Uebrigen ist die Errichtung einer **Centrale für den Regierungsbezirk in Düsseldorf** geplant, die einen regen Verkehr der einzelnen Arbeits-Nachweisstellen unter einander bezweckt.

Mit Rücksicht darauf, daß bei der Meldestelle für Krankenversicherung die An- und Abmeldungen durch die Betriebs-Unternehmer resp. Arbeitgeber erfolgen, habe ich unterm 6. Februar 1897 **die hiesige Arbeits-Nachweisstelle mit dieser Meldestelle verbunden**, eine Verbindung, die sich anderwärts, so z. B. in Neuß, als praktisch erwiesen hatte. An Stelle des bisherigen Geschäftsführers, Stadtsekretair Schmidmann, trat in Folge dieser Anordnung mit dem 6. Februar 1897 Stadtsekretair Vogt.

Auch an dieser Stelle möchte ich alle Arbeitgeber sowohl als auch Arbeitnehmer nochmals dringend bitten, von der gemeinnützigen Einrichtung den weitgehendsten Gebrauch zu machen.

Auf Grund von Berathungen, an denen ein Commissar des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe und sonstige Sachverständige theilgenommen haben und nachdem die Anfangs nur für die Hebung der Landwirtschaft bestimmte Central-Genossenschafts-Casse auch dem Stande der Handwerker und Kleingewerbetreibenden zugänglich gemacht worden war, wurde ich von der mir vorgelegten Behörde veranlaßt, auf die Bildung von **Creditgenossenschaften für Handwerker und andere Kleingewerbetreibende** hinzuwirken, da neben den Landwirthen bekanntlich gerade die Angehörigen dieser Berufsstände am meisten unter dem Mangel an Credit leiden.

In der Regel können sich diese Berufsstände Geld nur gegen unverhältnismäßig hohe Zinsen beschaffen und müssen deshalb auf die Verbesserung ihrer Betriebs-Einrichtungen, auf Ankauf des Rohmaterials in größeren Mengen und andere Vortheile verzichten, die ihnen allein die Möglichkeit gewähren, gegenüber dem Wettbewerb der Großbetriebe zu bestehen, oder Verpflichtungen für die Hergabe von Darlehen übernehmen, die ihre Kräfte übersteigen und ihre Verschuldung herbeiführen.

Infolge dieser Anregung der höheren Behörde fand hier am 19. Juni 1896 eine von mir einberufene Versammlung von Handwerkern und Gewerbetreibenden statt, in welcher der Vorsitzende des Rheinischen Genossenschafts-Verbandes, Herr Rechnungsrath Merklinghaus aus Düsseldorf, einen Vortrag über Zweck und Ziel der Credit-Genossenschaft hielt.

Den Ausführungen des Herrn Merklinghaus war zu entnehmen, daß solche Genossenschaften den Zweck haben, die finanziellen Interessen ihrer Mitglieder zu fördern durch Annahme und Verzinzung von Baarbeständen, durch Gewährung von billigen Vorschüssen in Bedarfsfällen, billige Discountirung von Wechseln, durch Vermittelung von gemeinsamen vortheilhaftem Einkauf von Rohstoffen und Waaren u. dgl. Reichen die Mittel der eingezahlten Geschäftsanteile und Spareinlagen dazu nicht aus, so kann die Genossenschaft aus der vom Staate gegründeten Central-Genossenschaftskasse durch die Rheinische Genossenschaftsbank in Köln Vorschüsse zu 3 1/2 % beziehen. Das sind Vorzüge, die so handgreiflich sind, daß die Landwirthe längst solche Genossenschaften gebildet haben und an den Vortheilen der Central-Genossenschaftskasse theilnehmen. Auch Wald besitzt eine solche recht segensreich wirkende **landwirthschaftliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft bereits seit einigen Jahren.**

Nach diesem Vortrage, dem ca. 100 Handwerksmeister und Kleingewerbetreibende beimohnten, wurde im Princip beschlossen, auch hier eine **Handwerker etc. Credit-Genossenschaft zu gründen** und erklärten sich von den Anwesenden 23 bereit, dieser Genossenschaft beizutreten.

Mit der Gründung der Genossenschaft ist es jedoch bislang noch nichts geworden, weil ich trotz aller Mühe, einen passenden und zuverlässigen Leiter, der geneigt wäre, sich der verantwortungsvollen Arbeit zu unterziehen, noch nicht habe ausfindig machen können.

Trotzdem hoffe ich die Gründung einer bezügl. Genossenschaft zu gegebener Zeit doch noch zum Abschlusse bringen zu können.

## Gewerbliche Anlagen

sind während der Berichtsperiode **6 neu** concessionirt worden, wogegen eine gewerbliche Anlage (Schlüsselfabrikation) eingegangen ist.

Am Schluß des Jahres 1896 waren folgende gewerbliche Anlagen in Wald vorhanden:

1	(—)	Rohrzieherei,
3	(3)	Schirmgarniturenfabriken,
4	(4)	Bruchbandfedernfabriken,
1	(1)	Maschinen-, verbunden mit Baubeschlagfabrik,
1	(1)	Maschinenfabrik,
1	(1)	Fitschenfabrik,
18	(18)	Messerschlägereien,
2	(2)	Schloßfabriken,
2	(3)	Schlüsselfabriken,
2	(2)	Bändefabriken,
2	(2)	Drahtziehereien bezw. Stiftenfabriken,
2	(2)	Buchdruckereien,
5	(5)	Bügelabriken,
2	(2)	Werkzeugfabriken,
3	(3)	Scheerenfabriken,
2	(2)	Messer-, verbunden mit Scheerenfabriken,
4	(4)	Drechslerereien resp. Stöckefabriken,
11	(10)	Eisengießereien,
2	(2)	Schirmfabriken,
8	(8)	Messerfabriken,
1	(1)	Gasfabrik,
1	(1)	Wasserwerk,
2	(2)	Wassermühlen,
4	(4)	Branntweinbrennereien,
4	(4)	Ringofenziegeleien,
3	(3)	Dampfschneidereien,
2	(2)	Kleinschmiedereien,
17	(14)	Dampfschleifereien,
9	(9)	Schleiftotten,
3	(2)	Hefteschneidereien mit Dampf- bezw. Wasserkraft,
1	(1)	Bernickelei,
1	(1)	Kunstbutterfabrik,
1	(1)	Blechschneiderei und Bernieterei und
1	(1)	Reit- und Fahrgeschirrfabrik.

Sa. 126 (121)

Außerdem sind noch eine größere Anzahl kleinerer Fabrikanten vorhanden, welche jedoch mit weniger als 10 Arbeitern resp. ohne elementare Kraft arbeiten.

## Krankenkassen.

Am 1. Januar cr. sind 3 weitere Fabrik- (Betriebs-) Krankenkassen und zwar diejenigen der Firmen C. Schulder & Co., Hermes & Zeyen und Gebrüder Krufius gegründet worden, sodaß hier selbst bestanden:

**1 Orts-Krankenkasse, 11 Fabrik- (Betriebs-) Krankenkassen sowie 1 freie Hülfskasse.**

Außerdem domiciliren hier Filialen der Kranken- und Sterbekasse für Metallarbeiter in Hamburg, der deutschen Drechslerkasse sowie der Hauptverwaltung des Kranken-Unterstützungsbundes der Schirmmacher und Schirmstod- macher.



Auch im vergangenen Jahre haben wieder größere Abzahlungen auf die Schulden der Kasse und auch weitere Rücklagen zum Reservefonds gemacht werden können.

Einen Vorchuß aus der Gemeindefasse hat die Kasse auch diesmal nicht nöthig gehabt.

Änderungen in den Beitragsverhältnissen und in den Leistungen der Kasse sind gegen das Vorjahr nicht eingetreten.

Mit dem 1. Januar cr. wurde als weiterer Kassen-Arzt der Spezial-Arzt für Nasen- und Ohrenleidende, Herr Dr. Kronenberg in Solingen angestellt, sodaß nunmehr als Kassen-Aerzte fungiren:

- Sanitätsrath Dr. Stratmann-Wald,
- Dr. Meyer-Wald,
- Dr. Quintar-Wald,
- Dr. Koller-Weyer,

für Augenfranke:

- Dr. Quint-Solingen,

für Nasen- und Ohrenleidende:

- Dr. Köpfe-Solingen,
- Dr. Kronenberg-Solingen,

für Zahnfranke:

- Zahnarzt Kuhnert.

Bei Consultation der Solinger Spezialärzte haben die Mitglieder die Reisekosten selbst zu tragen.

Die am 1. Januar 1889 in Kraft getretenen Vereinbarungen, nach welchen die Kosten der ärztlichen Behandlungen den Betrag von 2,50 Mk. pro Kopf der Mitgliederzahl und Jahr nicht übersteigen dürfen, sind diesmal den Kassen insofern von Vortheil gewesen, als die Rechnungen insgesamt um den Betrag von 1453,35 Mk. haben gekürzt werden können.

Es hatten liquidirt:

Sanitätsrath Dr. Stratmann . . . . .	2 232,60	Mk.
Dr. Meyer . . . . .	2 345,20	"
Dr. Quintar . . . . .	1 689,—	"
Dr. Koller . . . . .	1 094,05	"
Sa.	7 360,85	"

Die Fabrikfrankenkasse der Firma Rosenkaimer & Co. hat im Laufe des Jahres die Beiträge erhöht, wogegen die Kasse der Firma C. F. Ern ihre Leistungen insoweit hat erhöhen können, als sie künftig  $\frac{2}{3}$  des durchschnittlichen Tageslohns an Krankengeld zahlt.

Durch die im Vorjahre beschlossene und genehmigte Ermäßigung der Beiträge bei der Fabrikfrankenkasse der Firma Großmann hat diese den Reservefond in Anspruch nehmen müssen, sodaß voraussichtlich wieder eine Erhöhung der Beiträge wird eintreten müssen.

Durch das unterm 10. Dezember 1896 beschlossene **Ortsstatut nach §§ 112 und 113 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetzes** erfolgt vom 1. April 1897 an die Einziehung der Beiträge sowie die Ausstellung und der Umtausch der Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung für diejenigen Versicherten, welche einer Orts-, Betriebs-, Bau-, Innungs- und Knappschafts-Krankenkasse, oder welche der Gemeinde-Krankenversicherung angehören, durch die betreffende Krankenkasse.

Ich berufe mich hierbei auf die näheren Ausführungen unter dem Abschnitt Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Ueber die Mitgliederzahl und finanziellen Verhältnisse der einzelnen Kassen geben die nachfolgenden Uebersichten Aufschluß.



# Uebersicht

der Krankenkassen, welche am Schlusse des Jahres 1896 in der Stadt Wald vorhanden waren.

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Zahl der Mitglieder		Von den am Schlusse des Jahres vor- handenen Mitgliedern waren		Statutmäßige Dauer der Kranken- Unter- stützung Wochen	Zahl der Erkrankungs- fälle im Jahre 1896	Zahl der Krankheits- tage während des Jahres 1896	Einnahmen aus den Vorjahren				Es wurden an Beiträgen erhoben %
		beim Beginn des Jahres 1896.	am Schlusse des Jahres 1896.	männlich	weiblich				Kassen- bestand	Defecte und Reser.	Mt.	Pfg.	
1	Ortskrankenkasse Wald . . . . .	2393	2355	2201	154	13	634	11747	789	27	4343	65	2,7
2	Betriebs- (Fabrik-)Krankenkasse der Firma Gebr. Dültgen . . . . .	210	197	131	66	13	355	793	—	—	—	—	1 1/2
3	Desgl. der Firma C. F. Ern . . . . .	192	198	180	18	13	61	719	—	—	—	—	2
4	Desgl. der Firma C. Großmann . . . . .	93	101	88	13	13	28	507	38	64	—	—	3 bezw. 2 1/2
5	Desgl. der Firma Darmann & Cie. . . . .	135	135	108	27	13	37	487	276	50	—	—	3
6	Desgl. der Firma Breuer & Schmitz . . . . .	77	89	69	20	13	41	647	234	23	—	—	4
7	Desgl. der Firma H. W. Schimmelbusch . . . . .	93	61	38	23	13	59	232	46	79	—	—	1 2/3 bezw. 1 1/4
8	Desgl. der Firma Hüomert & Cie. . . . .	97	96	81	15	13	28	339	316	78	—	—	3
9	Desgl. der Firma Rosentaimer & Cie. . . . .	97	108	67	41	13	30	430	—	—	—	—	2 bezw. 3
10	Kranken- und Sterbe-Auflage bei Caspar Jäger (vorm. Geschw. Graf.) . . . . .	819	883	883	—	13	243	4885	1845	48	—	—	—

# Einnahmen im Jahre 1896.

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Zinsen von Kapitalien		Zurück- gezogene Kapitalien		Eintritts- gelder		Bei- träge		Erfolgeleistungen Dritter für gewährte Kranken-Unter- stützung		Vor- schüsse		Sonstige Einnahmen		Summa der Einnahme		
		Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	
1	Ortskrankenkasse . . . . .	15	22	—	—	—	—	36 826	18	40	—	—	—	—	553	02	38 223	69
2	Betriebs- (Fabrik)-Kranken- kasse der Firma Gebr. Dültgen . . . . .	87	19	—	—	—	—	1 830	90	—	—	85	—	21	61	2 024	71	
3	Desgl. der Firma C. F. Ern . . . .	61	51	—	—	—	—	4 340	07	—	—	—	—	70	—	4 471	58	
4	Desgl. der Firma C. Großmann . . .	84	60	700	—	—	—	1 501	70	—	—	40	—	24	40	2 389	34	
5	Desgl. der Firma Darmann & Cie. . .	10	64	—	—	—	—	2 597	27	—	—	—	—	—	—	2 884	39	
6	Desgl. der Firma Breuer & Schmitz . .	—	—	—	—	—	—	2 004	99	—	—	—	—	255	90	2 495	12	
7	Desgl. der Firma F. W. Schimmelbusch	154	64	—	—	—	—	1 288	37	—	—	—	—	—	—	1 489	80	
8	Desgl. der Firma Hüsmert & Cie. . .	—	—	—	—	—	—	1 733	45	—	—	—	—	14	64	2 064	87	
9	Desgl. der Firma Rosenkaimer & Cie. .	—	—	—	—	—	—	1 268	21	—	—	150	—	—	—	1 418	21	
10	Kranken- und Sterbe-Auflage bei C. Jäger (vorm. Geschw. Grah) . . . . .	3 517	72	8 150	—	104	75	11 347	35	—	—	—	—	84	25	25 049	55	

# Ausgaben im Jahre 1896.

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Die Ausgaben im Jahre 1896 betragen:																							
		für ärztliche Behandlung		für Arznei und sonstige Heilmittel		Krankengelder				Unterstützungen an Wöchnerinnen		Sterbegelder		Verpflegungslosten an Kranken-Anstalten		Ersatzleistungen Dritter für gewährte Kranken-Unterstützung		Zurückgezahlte Vorschüsse u. Beiträge sowie sonstige Ausgaben		für Kapitalanlagen		Verwaltungskosten		Summa der Ausgaben	
						an Mitglieder		an Angehörige der Mitglieder																	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		
1	Ortskrankenkasse Wald . . . . .	9075	—	8004	—	12309	—	177	60	54	—	694	—	3660	70	122	80	534	09	616	10	1909	35	37156	64
2	Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse der Firma Gebr. Dültgen . . . . .	734	18	404	61	776	—	2	52	—	—	96	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	2024	71
3	Desgl. der Firma C. F. Ern . . . . .	934	92	488	67	802	10	—	—	—	—	96	—	74	20	—	—	68	87	1961	51	8	80	4435	07
4	Desgl. der Firma C. Großmann . . . . .	331	22	190	07	1025	47	—	—	13	50	120	—	23	—	40	—	146	10	334	60	1	80	2185	76
5	Desgl. der Firma Darmann & Co. . . . .	501	45	297	09	544	80	1	20	—	—	—	—	103	55	—	—	96	14	1100	—	—	—	2644	23
6	Desgl. der Firma Breuer & Schmitz . . . . .	672	20	326	45	652	60	10	80	—	—	48	—	307	80	—	—	38	40	300	—	4	—	2360	25
7	Desgl. d. Firma F. W. Schimmelbusch . . . . .	114	55	119	48	191	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	83	854	64	10	—	1298	80
8	Desgl. der Firma Hüsmert & Cie. . . . .	382	55	192	41	265	93	—	—	—	—	—	—	123	60	—	—	46	69	860	—	—	—	1871	18
9	Desgl. der Firma Rosenkaimer & Cie. . . . .	493	90	169	70	360	65	—	—	—	—	48	—	79	90	—	—	101	—	126	82	—	—	1379	17
10	Kranken- u. Sterbe-Anlage bei C. Jäger (vorm. Geschw. Graf.) . . . . .	3623	65	1924	44	5688	10	—	—	—	—	1860	—	356	15	—	—	123	50	10097	44	465	15	24148	43

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Es verbleibt demnach im Jahre 1896				Am Schlusse des Vorjahres betrug				Zu Jahre 1896 wurden dem Reservefonds				Mithin Bestand des Reservefonds am Schlusse des Jahres 1896		Außerdem baarer Kassenbestand bezw Betriebs- fonds		Aus dem Jahre 1896 Schulden- bestand vorhanden von			
		eine Mehr- einnahme von		eine Mehrausgabe von		der Reservefonds		der Schulden- bestand		zugeführt bezw auf die Schuld abgetragen		entzogen									
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1	Ortskrankenkasse Wald . . . . .	1067	05	—	—	583	90	4343	61	3372	74	—	—	1200	—	1067	05	3854	06		
2	Betriebs-(Fabrik)-Kranken- kasse der Firma Gebr. Dültgen . . . . .	—	—	—	—	1500	—	—	—	—	—	—	—	1500	—	1100	—	—	—		
3	Desgl. der Firma C. F. Ern . . . .	36	51	—	—	2524	02	—	—	1961	51	—	—	4485	53	36	51	—	—		
4	Desgl. der Firma C. Großmann . .	203	58	—	—	2000	—	—	—	334	60	700	—	1634	60	203	58	—	—		
5	Desgl. der Firma Darmann & Cie. .	240	16	—	—	650	—	—	—	1100	—	—	—	1750	—	240	16	—	—		
6	Desgl. der Firma Breuer & Schmitz .	134	87	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	300	—	134	87	135	—		
7	Desgl. der Firma F. W. Schimmelbusch	191	—	—	—	1287	92	—	—	854	64	—	—	2142	56	191	—	—	—		
8	Desgl. der Firma Hüsmert & Cie. . .	193	69	—	—	—	—	—	—	860	—	—	—	860	—	193	69	—	—		
9	Desgl. der Firma Rosenkammer & Cie.	38	24	—	—	—	—	—	—	126	82	—	—	126	82	38	24	50	—		
10	Kranken- u. Sterbe-Auflage bei C. Jäger (vorm. Geschw. Grab) . . . . .	901	12	—	—	84599	08	—	—	10097	44	8150	—	86426	52	2731	12	1710	69		

### Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Unterm 10. Dezember 1896 beschloß die Stadtverordneten-Versammlung das nachfolgende Ortsstatut:

#### Statutarische Bestimmungen

bezüglich der Einziehung der Beiträge und der Ausstellung und des Umtausches der Quittungskarten für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung in der Stadtgemeinde Wald

Auf Grund der §§ 112 und 113 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung sind von der Stadtverordneten-Versammlung folgende statutarische Bestimmungen beschloffen worden.

§ 1. Bezüglich der Einziehung der Beiträge für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung für diejenigen Versicherten, welche einer Orts-, Betriebs-, Bau-, Innungs- und Knappschafts-Krankenkasse, oder welche der Gemeinde-Kranken-Versicherung angehören, wird bestimmt, daß dieselben durch die betr. Krankenkasse für Rechnung der Versicherungs-Anstalt von den Arbeitgebern eingezogen werden.

§ 2 Die Erhebung der Beiträge erfolgt zu den jetzt bei diesen Kassen üblichen Zahlungsperioden der Kranken-Versicherungs-Beiträge.

§ 3. Die Arbeitgeber sind berechtigt, den von ihnen beschäftigten Personen bei der Lohnzahlung die von denselben zu tragende Hälfte der in den beiden letzten Lohnzahlungsperioden fällig gewordenen Beiträge in Abzug zu bringen

§ 4. Eine besondere Verpflichtung zur An- und Abmeldung der auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 18 9 Versicherten besteht nicht, vielmehr genügen die bei der auf Grund des § 4<sup>1</sup> des Gesetzes vom 15. Juni 1883 für die Bürgermeisterei Wald errichteten gemeinsamen Meldestelle zu erstattenden An- und Abmeldungen gleichzeitig für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

§ 5. Die Ausstellung und der Umtausch der Quittungskarten (§§ 103 und 105 des Gesetzes) erfolgt durch die nach § 1 dieser Bestimmungen mit der Einziehung der Beiträge beauftragte Krankenkasse, soweit es sich um die diesen Kassen angehörenden Versicherten handelt.

§ 6 Die Krankenkassen haben dafür zu sorgen, daß die den eingezogenen Beiträgen entsprechenden Marken in die Quittungskarten der Versicherten eingeklebt werden

§ 7. Die Krankenkassen sind verpflichtet, die Quittungskarten der Versicherten, so lange sich diese in einer die Mitgliedschaft der Kasse auf Grund des Kranken-Versicherungsgesetzes bedingenden Beschäftigung befinden, auf deren Verlangen aufzubewahren

§ 8. Diese statutarischen Bestimmungen treten mit dem 1. April 1897 in Kraft

So beschloffen in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 10. Dezember 1896.

Wald, den 23. Dezember 1896.

Der Bürgermeister: **Heinrich.**

Dieses Ortsstatut fand unter'm 12. März cr. sub No. I F. 1381 die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten und ist am 1. April cr. in Kraft getreten.

In Ausführung des Ortsstatuts erließ ich unter'm 19. März d. Js. folgende Bekanntmachung:

Nachdem die für die hiesige Stadtgemeinde unter'm 23. Dezember 1896 erlassenen statutarischen Bestimmungen bezüglich der Einziehung der Beiträge zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung und der Ausstellung und des Umtausches der Quittungskarten von dem Herrn Regierungs-Präsidenten genehmigt und von mir unter'm heutigen Tage veröffentlicht worden, sind die Vorstände der in Betracht kommenden Orts- und Betriebskrankenkassen ersucht worden, die Kassensführer mit entsprechender Anweisung zur Erhebung der Versicherungsbeiträge, Einkleben der Marken in die Quittungskarten und Entwerthung dieser Marken zu versehen

Die Arbeitgeber haben also vom 1 April d. Js. an die Beiträge zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung für ihre Arbeiter mit den Beiträgen zur Krankenkasse an die betr. Kasse abzuführen und sind der Mühe überhoben, die Marken zu beschaffen und in die Quittungskarten einzukleben

Auch die Ausstellung der Quittungskarten und der Umtausch derselben erfolgt durch die Krankenkassen. Dagegen bleibt die Pflicht der Arbeitgeber für alle übrigen Arbeiter, welche einer der in Betracht kommenden Krankenkasse nicht angehören, als Diensthboten etc., die Marken bei der Lohnzahlung in die Quittungskarten einzukleben, bestehen.

Für diese Arbeiter erfolgt auch die Ausfertigung und der Umtausch der Quittungskarten nach wie vor bei der hiesigen Polizei-Verwaltung

Zugleich ließ ich den Vorständen der in Betracht kommenden Kassen die bisher ergangenen und auf Kosten der Stadt beschafften Anweisungen bezüglich der Ausführung des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes nebst einer von mir angefertigten Instruktion zugehen.

Für die Erhebung der Beiträge zahlt die Versicherungs-Anstalt „Rheinprovinz“ der Ortskrankenkasse 4%, den Fabrikkrankenkassen 1% Vergütung.

Die Kosten der Ausstellung und des Umtausches der Quittungskarten hat die Stadt zu tragen und vergütet den Kassen 5 Pfg. für jede Quittungskarte.

Unzweifelhaft ist es, daß durch Uebertragung des Markenklebens an die Krankenkassen sowohl im Interesse der Versicherungs-Anstalt, als auch der Versicherten selbst liegt und die regelmäßige Verwendung der Marken in ganz anderer Weise als unter Beibehaltung des sonst üblichen Verfahrens gewährleistet wird.

Im verflossenen Jahre sind hier 2422 Quittungskarten zum Umtausch vorgelegt worden. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden 4514 Quittungskarten Nr. 1 ausgestellt, wovon 401 auf das verflossene Jahr entfallen.

Der Gesamtbetrag der gewährten **Altersrenten** ad 5496,00 Mk. setzt sich wie folgt zusammen:

1. Rente des früheren Wegearbeiters Heinrich Schürmann zu Sternstraße . . . . . Mk. 163,20
2. " " Fabrikarbeiters Heinrich Schäfer zu Wiedenkamperstraße . . . . . " 163,20
3. " der früh. Zeitungsträgerin Ehefrau Ferd. Manerß zu Kaiserstr. . . . . " 135,—
4. " des Fabrikarbeiters Friedr. Wilhelm Hammesfahr zu Dültgensthalerstr. . . . . " 135,—
5. " der Haushälterin Wittwe Johann Zeiler zu U.-Scheidt . . . . . " 163,20
6. " des Tagelöhners Wilhelm Küll zu Kaiserstraße . . . . . " 163,20
7. " " Tagelöhners Wilhelmus van Baltus zu Sonnenschein . . . . . " 163,20
8. " " Spulers Peter Joseph Nüttgers zu Holz . . . . . " 135,—
9. " der Ww. Carl Ermerß zu Steinstr. . . . . " 106,80
10. " " Tagelöhnerin Ww. Aug. Peters zu Wittkullerstraße . . . . . " 162,—
11. " " Haushälterin Ww. Ferd. Weß zu Victoriastraße . . . . . " 135,—
12. " des Fabrikarbeiters Wilhelm Müller zu Dültgensthal . . . . . " 189,—
13. " " Fabrikarbeiters August Lämmer zu Kaiserstraße . . . . . " 162,20

14.	Rente des Fabrikarbeiters Ernst Scheidtker zu Wiesenstraße . . . . .	Mk. 191,40
15.	" " Fabrikarbeiters Friedr. Wilhelm Wolferts zu Wittfullerstraße . . . . .	" 163,20
16.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Neu zu Rosenstraße . . . . .	" 163,20
17.	" " Tagelöhner Daniel Körshgen zu Tiefendick . . . . .	" 136,80
18.	" " Tagelöhners Rob. Lütters zu Mittel-Gönrath . . . . .	" 163,20
19.	" " Fabrikarbeiters Eduard Schaafstall zu Lehn . . . . .	" 163,20
20.	" " Tagelöhners Joh. Wilh. Ponge zu Fürteltrath . . . . .	" 163,20
21.	" " Fabrikarbeiters Carl Lessenich zu Kaiserstraße . . . . .	" 163,20
22.	" " Spuler Rob. Leven zu Holz . . . . .	" 106,80
23.	" " Fabrikarbeiters Friedr. Engels zu Kaiserstraße . . . . .	" 139,20
24.	" " Tagelöhners Friedr. Carl Adolfs zu Hecken . . . . .	" 186,60
25.	" " Fabrikarbeiters Jul. Rosenkaimer zu Wiesenstraße . . . . .	" 186,—
26.	" " Fabrikarbeiters Josef Schüller zu Lindersberg . . . . .	" 163,—
27.	der Ww. Carl Engels zu Scheidterstraße . . . . .	" 135,—
28.	" " Ww. Math. Döppenbecker zu Tiefendick . . . . .	" 106,80
29.	des früh. Fabrikarbeiters Carl Dittmar zu Kaiserstraße . . . . .	" 185,40
30.	" " Knechts Wilh. Pfeifer zu Schlagbaumerstr. . . . .	" 163,20
31.	" " Hauswebers Friedr. Hafsiepen zu Gütchen . . . . .	" 137,40
32.	der Tagelöhnerin Ww. Anna Marie Stamm geb. Ehlenbeck zu Felderstr. . . . .	" 135,—
33.	" " Ehefrau Georg Berke zu Wittfullerstraße . . . . .	" 135,—
34.	des Seidenwebers Friedr. Schlechtendahl zu Gütchen . . . . .	" 163,20
35.	der Tagelöhnerin Ww. Friedr. Heßmer zu Schlagbaumerstraße . . . . .	" 135,—
36.	" " Tagelöhnerin Ww. Herm. Erkebug zu Wiedenkamperstraße . . . . .	" 135,00

Die ad 4 und 26 aufgeführten Rentenempfänger sind am 14. März 1897 bzw. 31. August 1896 gestorben.

Der Gesamtbetrag der gewährten **Invalidententen** ad 1588,20 Mk. setzt sich wie folgt zusammen:

1.	Rente des Tagelöhners Gustav Völker zu Wiesenstraße . . . . .	Mk. 115,80
2.	" " Fabrikarbeiters August Jürgens zu Dpferfelderstraße . . . . .	" 123,60
3.	der gewerblosen Ww. Wilh. Hagen zu Wiedenkamperstraße . . . . .	" 113,40
4.	des Schriftsetzers Theod. Westenburg zu Kaiserstraße . . . . .	" 124,80
5.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Wasserloos zu Herberg . . . . .	" 126,60
6.	" " früh. Fabrikarbeiters Aug. Heidelberg zu Altenhof . . . . .	" 126,60

7.	" des früheren Fabrikarbeiters Wilh. Nieling zu U.-Scheidt . . . . .	" 122,40
8.	" der früh. Dienstmagd Emilie Barann zu Altenhoferstraße . . . . .	" 123,60
9.	des früheren Wegearbeiters Daniel Brunner zu Sternstraße . . . . .	" 114,60
10.	" " früheren Fabrikarbeiters August Wid zu Locherstraße . . . . .	" 127,20
11.	" " früheren Formers Gust. Ad. Neumann zu Westersburg . . . . .	" 123,—
12.	der Flickfrau Ww. Josef Coorenz zu Wittfullerstr. . . . .	" 127,20
13.	des früheren Fabrikarbeiters Johann Striebeck zu Igelsforst . . . . .	" 119,40

Der ad 7 genannte Fabrikarbeiter Wilh. Nieling ist am 20. November 1896 gestorben.

### Unfall-Versicherung.

Im Laufe des Jahres sind 59 Betriebsunfälle zur Anzeige gekommen, von welchen 22 einer besonderen Untersuchung unterzogen werden mußten, weil dieselben eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen zur Folge hatten. Außerdem sind 3 Unfälle mit tödtlichem Ausgange zu verzeichnen.

Diese entschädigungspflichtigen Unfälle vertheilen sich auf die einzelnen Berufs-Genossenschaften, wie folgt:

Rheinisch-Westfälische Maschinenbau- u. Kleinereisen-Industrie-	Berufs-Genossenschaft	11
Ziegelei-	"	5
Baugewerks-	"	2
Expeditions-, Speicherei- und Kellerei-	"	1
Deutsche Buchdrucker-	"	1
Norddeutsche Edel- und Unedel-Metall-	Industrie-	1
Berufs-Genossenschaft der Gas- und Wasserwerke	"	1

Auf Grund des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 beziehen 44 Personen eine Unfallrente zur Gesamtsumme von 7922,28 Mk.

Es beträgt die Rente:

1.	des Fabrikarbeiters Heinrich Jüsten zu Victoriastraße . . . . .	Mk. 108,—
2.	" " Fabrikarbeiters Richard Dieß zu M.-Zitter . . . . .	" 70,20
3.	der Franziska Biermann zu Altenhoferstraße . . . . .	" 143,40
4.	des Straßenwärters Ludw. Zimmermann zu Parallelstraße . . . . .	" 193,68
5.	" des Federmesserreiders Carl Franken zu Victoriastraße . . . . .	" 246,—
6.	der Ehefrau Louis Reier zu Lindersberg . . . . .	" 106,80
7.	des früheren Erdarbeiters Johann Melchert zu Fürteltrath . . . . .	" 473,40
8.	der Ww. Peter Uebber zu Herberg . . . . .	" 626,40
9.	Ww. Gust. Kemscheid zu Kaiserstraße . . . . .	" 144,—

10.	des Tagelöhners Ernst Brand zu Westersburg . . . . .	Mk. 56,40	28.	des Schlossers Edmund Meuser zu Locherstraße . . . . .	" 59,40
11.	der Wwe. Ernst Mertens zu Altenhoferstraße . . . . .	" 642, —	29.	" Fabrikarbeiters Paul Deichmann zu Kaiserstraße . . . . .	" 53,40
12.	des Fabrikarbeiters Robert Rosenkaimer zu Lehn . . . . .	" 47,40	30.	" Schlossers Oskar Schmauch zu Altenhoferstraße . . . . .	" 225,60
13.	" Schreiners Johann Rühkamp zu Locherstraße . . . . .	" 56,40	31.	" Messerreiders Ernst Hallbach zu Schlagbaumerstraße . . . . .	" 257,40
14.	" Fabrikarbeiters Friedrich Winkels zu Sonnenschein . . . . .	" 20,40	32.	" Fabrikarbeiters Herm. Galfmann zu Kolsberg . . . . .	" 166,20
15.	" Fabrikarbeiters Carl Herger zu Victoriastraße . . . . .	" 342,60	33.	" Fabrikarbeiters Heinr. Wohl zu Victoriastraße . . . . .	" 181,80
16.	" Fabrikarbeiters Hugo Jacoby zu Opferfelderstraße . . . . .	" 249,—	34.	" Scheeren schleifers Emil Klopheus zu Kaiserstraße . . . . .	" 90,—
17.	" Fabrikarbeiters Gustav Keller zu Wittkullerstraße . . . . .	" 414, —	35.	der Dienstmagd Anna Feldhoff zu Reichstraße . . . . .	" 20,40
18.	" Zimmerers Paul Grundke zu Wickenkamperstraße . . . . .	" 140,40	36.	des Dreherlehrlings Fritz Wüsthoff zu Victoriastraße . . . . .	" 72,—
19.	" Bierfahrers Ernst Schloßherr zu Demmeltrath . . . . .	" 60,—	37.	" Schreiners W. Schneider zu Kaiserstraße . . . . .	" 30,60
20.	" Flaschenpülers Carl Kieling zu Scheidterstraße . . . . .	" 242,40	38.	" des Händlers Heinrich Eichholt zu Schützenstraße . . . . .	" 70,20
21.	" Fabrikarbeiters Johann Fint zu Eigen . . . . .	" 48,—	39.	" Commis Max Langenberg zu Kaiserstraße . . . . .	" 110,40
22.	" Schreiners Carl Nees zu Schulstraße . . . . .	" 280,20	40.	" Fabrikarbeiters Gust. Jung zu Irlerstraße . . . . .	" 235,80
23.	" des Laufburschen Ernst Dünwald zu Brunnenstraße . . . . .	" 183,60	41.	" Zieglers Hermann Bier zu Ziegelstraße . . . . .	" 87, —
24.	" Buchbinders Phil. Gerhardt zu Kaiserstraße . . . . .	" 386,40	42.	" gewerblosen Carl Adams zu Kaiserstraße . . . . .	" 520,20
25.	" Stiftnaschinenstellers Heinr. Zuffenhofen zu Kaiserstraße . . . . .	" 213,—	43.	" Kaufmanns Johann Bolberg zu Kaiserstraße . . . . .	" 54,—
26.	" Fabrikarbeiters August Mosel zu Wittkullerstraße . . . . .	" 67,80	44.	" Rohrarbeiters Carl Schäfer zu Sedanstraße . . . . .	" 43,80
27.	" Maschinenschlossers C. Schlauderaff zu Kaiserstraße . . . . .	" 82,20			





## VI. Gemeinde-Anstalten und Einrichtungen.

# Bericht

über den

# Betrieb der städtischen Gas- und Wasserwerke zu Wald

vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

### a. Gaswerk.

Kohlenbezug . . . . .	1212500 kg (1060000 kg) *)
Vestand am 1. April 1896 . . . . .	47400 "
	<hr/> 1259900 kg
Verbrauch zur Gasbereitung . . . . .	1200400 " (1055000 kg)
bleibt Vestand am 31. März 1897 . . . . .	59500 kg
Gesamtproduktion an Gas . . . . .	314081 cbm [= 26,16 cbm Gasausbeute pro 100 kg]
" " " im Vorjahre . . . . .	274547 " [= 26,02 " " " 100 " ]
mithin Zunahme . . . . .	39534 cbm oder 14,4 %.

**Abgabe**

für Private, Leuchtgas	rund 51,59 %/o	} (82,10 %/o)
" " Koch- u. c. Gas	" 25,09 %/o	
" Straßenbeleuchtung	" 11,38 %/o (7,90 %/o)	
Selbstverbrauch . . . . .	5,53 %/o (4,50 %/o)	
Verlust . . . . .	6,41 %/o (5,50 %/o)	

**Anzahl der Anschlüsse:**

	Leuchtgasabnehmer	Kochgas- u. c. Abnehmer
a) auf Walder Gebiet	322	146 (242 u. 100)
b) " Ohligser "	9	6 (12 u. 6)
	<hr/> 331	<hr/> 152 (254 u. 106)
	483	360

Abgabe	an Leuchtgas	an Koch-, Heiz- u. Kraftgas
pro April	7740 cbm (8166)	5091 cbm (4234)
" Mai	6092 " (6661)	5595 " (5506)
" Juni	4564 " (5103)	7742 " (5646)
" Juli	5460 " (6886)	7335 " (6538)
" August	7529 " (8971)	6760 " (6896)
" September	11559 " (11189)	5914 " (5650)
" Oktober	17587 " (17453)	5956 " (5169)
" November	21176 " (21266)	6410 " (4976)
" December	28864 " (22610)	9764 " (7484)
" Januar	20525 " (19537)	7587 " (5403)
" Februar	15980 " (14584)	5543 " (4751)
" März	14959 " (13577)	7550 " (7074)
	<hr/> 162035 cbm (156003)	<hr/> 81247 cbm (69327)

**Gaspreise a) für Leuchtgas:**

bei Abnahme von jährlich 1—5000 cbm 16 Pf. pro cbm  
 " " " " 5001—10000 " 16 " " " mit 10% Rabatt,  
 " " " " 10001 cbm u. mehr 16 Pf. pro cbm mit 15% Rabatt;

b) für Koch-, Heiz- und Kraftgas 10 Pf. pro cbm.

**Ausgeführte Rohrverlängerungen:**

auf der Wittkullerstraße	150,— lfd. m (80 mm l. W.)
" " Heukämpchenstraße	39,50 " " (80 " " )
" " Bahnstraße	44,— " " (80 " " )
von Dültgensthal bis Kreuzweg	892,— " " (125 " " )
auf der Stein- u. Dültgensthalstr.	51,— " " (125 " " )
	89,50 " " (80 " " )
	<hr/> 1266,— lfd. m

**Uebernommen vom Solinger**

Gaswerk auf der Viktoriastr. 1100,— " " (80 mm l. W.)  
 Sa.: 2366,— lfd. m

Bestand am 1. April 1896 . . . . .	11775 "
	<hr/> 272300 kg
Verkauf . . . . .	268550 " (202875)
mithin Bestand am 31. März 1897	3750 kg
Theerproduktion . . . . .	53163 kg (44752)
Bestand am 1. April 1896 . . . . .	19167 "
	<hr/> 72330 kg
Verkauf . . . . .	58830 " (50040)
Bestand am 31. März 1897 . . . . .	13500 kg

Bestand am 1. April 1896 7910,70 m  
 - hierzu obige 2366,— "  
 Bestand am 31. März 1897 10276,70 m

(In der Steinstraße wurden 62,5 m 60 mm Rohre durch solche von 80 mm Durchmesser ersetzt.)

Vorhandene Straßenlaternen 117 (95).

\*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das vorhergehende Betriebsjahr.

# Final= über Einnahme und Ausgabe pro

Soll-Einnahme.												Stats- Titel
Nach dem Etat		Nach der vorigen Rechnung		Summa		Dagegen ist				Mithin wirkliche Einnahme		
M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	Mehr- Einnahme		Minder- Einnahme		M.	Pfg.	
M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	
—	—	1647	18	1647	18	—	—	—	—	1647	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	12688	02	12688	02	—	—	1	95	12686	07	
—	—	14335	20	14335	20	—	—	1	95	14333	25	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
35236	—	—	—	35236	—	4748	71	—	—	39984	71	II.
1450	—	—	—	1450	—	293	20	—	—	1743	20	III.
4250	—	—	—	4250	—	1659	04	144	72	5764	32	IV.
410	—	—	—	410	—	871	78	—	—	1281	78	V.
—	—	—	—	—	—	20904	75	—	—	20904	75	
41346	—	—	—	41346	—	28477	48	144	72	69678	76	
—	—	14335	20	14335	20	—	—	1	95	14333	25	
41346	—	14335	20	55681	20	28477	48	146	67	84012	01	

# Ab sch lu ß

## bei der Gaswerkskasse Wald

### 1896/97.

Einnahme.	Ist Einnahme		Bleibt Rest		Bemerkungen.
	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	
A. Bestand von 1895/96 . . . . .	1647	18	—	—	
B. Active Defecte nach Feststellung der Rechnung pro 1895/96 . . . . .	—	—	—	—	
C. Reste von 1895/96 . . . . .	12486	79	199	28	
Summa der Reste . . . . .	14133	97	199	28	
<b>D. Wirkliche Einnahme pro 1896/97.</b>					
Vorschüsse und Ueberchüsse	—	—	—	—	
Erlös aus Gas . . . . .	33857	62	6127	09	
Miethe für Gasuhren . . . . .	1741	19	2	01	
Erlös aus Nebenproducten . . . . .	3963	14	1801	18	
Insgemein . . . . .	1206	10	75	68	
Außer Etat . . . . .	14904	75	6000	—	
Summa der Einnahmen pro 1896/97 . . . . .	55672	80	14005	96	
Summa der Reste pro 1895/96 . . . . .	14133	97	199	28	
Gesamt-Summe . . . . .	69806	77	14205	24	

**Soll-Ausgabe.**

Nach dem Etat		Nach der vorigen Rechnung		Summa		Dagegen ist				Mithin wirkliche Soll-Ausgabe	
Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mehr-Ausgabe		Minder-Ausgabe		Mt.	Pfg.
Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	75	—	75	—	—	—	—	—	75
—	—	—	75	—	75	—	—	—	—	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14777	50	—	—	14777	50	2902	44	100	—	17579	94
8450	—	—	—	8450	—	904	61	33	34	9321	27
600	—	—	—	600	—	—	—	402	25	197	75
1132	70	—	—	1132	70	425	49	—	—	1558	19
450	—	—	—	450	—	—	—	151	60	298	40
15035	80	—	—	15035	80	860	57	—	—	15896	37
900	—	—	—	900	—	681	22	—	—	1581	22
—	—	—	—	—	—	20201	39	—	—	20201	39
41346	—	—	—	41346	—	25975	72	687	19	66634	53
—	—	—	75	—	75	—	—	—	—	—	75
41346	—	—	75	41346	75	25975	72	687	19	66635	28

I.  
II.  
III.  
IV.  
V.  
VI.  
VII.  
VIII.

Ausgabe.	Ist Ausgabe		Bleibt Rest		Bemerkungen.
	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	
A. Rechnungs-Vorschuß von 1895/96 . . . . .	—	—	—	—	
B. Active Defecte nach Feststellung der Rechnung pro 1895/96 . . . . .	—	—	—	—	
C. Reste von 1895/96 . . . . .	—	75	—	—	
Summa der Reste . . . . .	—	75	—	—	
<b>D. Wirkliche Ausgabe pro 1896/97.</b>					
Vorschüsse und Ueberschüsse . . . . .	—	—	—	—	
Kohlen und Frachten . . . . .	17579	94	—	—	
Gehälter und Löhne . . . . .	9321	27	—	—	
Betriebsutensilien und Materialien . . . . .	197	75	—	—	
Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1558	19	—	—	
Unterhaltung des Rohrnetzes . . . . .	298	40	—	—	
Zinsen und Schulden . . . . .	15896	37	—	—	
Allgemeine Unkosten . . . . .	1581	22	—	—	
Außer Etat . . . . .	19201	39	1000	—	
Summa der Ausgabe pro 1896/97 . . . . .	65634	53	1000	—	
Summa der Reste pro 1895/96 . . . . .	—	75	—	—	
Gesamt-Summe . . . . .	65635	28	1000	—	

# Schluf

Betrag

Mt. Pfg

Die Einnahme ist . . . . .	69806	77
Die Ausgabe ist . . . . .	65635	28
Bestand . . . . .	4171	49

**Der Rendant:**

gez. Gehring.

Die Richtigkeit des Abchlusses bescheinigt.

**Der Bürgermeister:**

gez. Heinrich.

Walb, den 2. Juni 1897.



## b. Wasserwerk.

Gefördert wurden 192500 cbm (152590) Wasser.  
 Arbeitszeit der Maschinen Sa.: 4614 ( 3644) Stunden  
 Kohlenverbrauch . . . 335900 kg (256500)  
 Durchschnittliche tägliche Wasserabgabe (einschließlich Verbrauch für den Kessel, für Strahlpumpe und Rohrnetzspülen) 527 cbm (417).  
 Größte Förderung 931 cbm am 2. Januar 1897  
 (644 cbm am 7. September 1895)

Vorhandene Anschlüsse:

a) auf Walder Gebiet	605	(552)	
b) " Gräfrather "	107	( 98)	
c) " Ohliäfer "	37	( 34)	
d) " Höhscheider "	3	( 3)	
	752	(687)	

Förderung			
im April 1896	14314	(11764)	cbm
" Mai	14732	(14001)	"
" Juni	15381	(11814)	"
" Juli	15420	(12285)	"
" August	14697	(13750)	"
" September	13767	(14013)	"
" Oktober	14834	(12257)	"
" November	15078	(11602)	"
" Dezember	17832	(11520)	"
" Januar 1897	19170	(12471)	"
" Februar	18288	(12184)	"
" März	18987	(14920)	"
	192500	(152590)	cbm

Ausgeführte Rohrnetzweiterungen:

Parallelstr.	135	m	(80 mm)	mit 1	Schieber	und 1	Hydrant
Friedenstr.	119	"	(80 " )	" 1	"	"	"
Blücherstr.	108	"	(80 " )	" 1	"	"	1 "
Grenzstr.	341,88	"	(80 " )	" 1	"	"	1 "
	703,88	m		mit 4	Schiebern	u.	3 Hydranten

Länge des Rohrnetzes am 1. April 1896: 33522,12 m mit 103 Schiebern und 202 Hydranten,  
 hierzu obige . . . . . 703,88 " " 4 " " 3 "  
 Länge des Rohrnetzes am 31. März 1897 34226,— " " 107 " " 205 "

Wald, den 18. Juni 1897.

Der Direktor  
 der städtischen Gas- und Wasserwerke zu Wald:  
**Wender,**  
 Stadtbaumeister.



# Final-

## über Einnahme und Ausgabe bei pro

<b>Soll-Einnahme.</b>												Stats- Titel
Nach dem Etat		Nach der vorigen Rechnung		Summa		Dagegen ist				Mithin wirkliche Einnahme		
						Mehr- Einnahme		Minder- Einnahme				
M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	
—	—	2097	83	2097	83	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	7599	81	7599	81	—	—	810	23	6789	58	
—	—	9697	64	9697	64	—	—	810	23	6789	58	
37890	—	—	—	37890	—	7638	36	15	—	45513	36	I.
600	—	—	—	600	—	—	—	37	96	562	04	II.
—	—	—	—	—	—	84	84	—	—	84	84	III.
3000	—	—	—	3000	—	3314	55	—	—	6314	55	IV.
—	—	—	—	—	—	23018	75	—	—	23018	75	
41490	—	—	—	41490	—	34056	50	52	96	75493	54	
—	—	—	—	9697	—	—	—	810	23	6789	58	
41490	—	9697	64	51187	64	34056	50	863	19	82283	12	



# Ab sch lu ß

## der Wasserwerkskasse Wald

1896/97.

Einnahme.	Ist Einnahme		Bleibt Rest		Bemerkungen.
	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	
A. Bestand von 1895/96 . . . . .	2097	83	—	—	
B. Active Defecte nach Feststellung der Rechnung pro 1895/96 . . . . .	—	—	—	—	
C. Reste von 1895/96 . . . . .	6707	35	82	23	
Summa . . . . .	8805	18	82	23	
<b>D. Wirkliche Einnahme pro 1896/97.</b>					
Wasserzins . . . . .	43686	71	1826	65	
Neben-Einnahme . . . . .	562	04	—	—	
Wasser für Bauzwecke . . . . .	84	84	—	—	
Verschiedene Einnahmen . . . . .	3897	80	2416	75	
Außer Etat . . . . .	17018	75	6000	—	
Summa der Einnahmen pro 1896/97 . . . . .	65250	14	10243	40	
Hierzu die Einnahme-Reste pro 1895/96 . . . . .	8805	18	82	23	
Gesammt-Summe . . . . .	74055	32	10325	63	

### Soll-Ausgabe.

Nach dem Etat		Nach der vorigen Rechnung		Summa		Dagegen ist				Mithin wirkliche Soll-Ausgabe		Stats-Titel
Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mehr-Ausgabe		Minder-Ausgabe		Mk.	Pfg.	
						Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	15	10	15	10	—	—	—	—	15	10	
—	—	15	10	15	10	—	—	—	—	15	10	
3224	—	—	—	3224	—	1202	—	—	—	4426	—	I.
5300	—	—	—	5300	—	534	12	—	—	5834	12	II.
300	—	—	—	300	—	257	68	—	—	557	68	III.
1027	99	—	—	1027	99	814	24	—	—	1842	23	IV.
600	—	—	—	600	—	—	—	299	04	300	96	V.
1000	—	—	—	1000	—	—	—	38	95	961	05	VI.
100	—	—	—	100	—	—	—	58	35	41	65	VII.
27738	01	—	—	27738	01	—	—	—	—	27738	01	VIII.
2200	—	—	—	2200	—	2818	05	—	—	5018	05	IX.
—	—	—	—	—	—	16062	94	—	—	16062	94	
41490	—	—	—	41490	—	21689	03	396	34	62782	69	
—	—	15	10	15	10	—	—	—	—	15	10	
41490	—	15	10	41505	10	21689	03	396	34	62797	79	

Ausgabe.	Ist Ausgabe		Bleibt Rest		Bemerkungen.
	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	
A. Rechnungs-Vorchuß von 1895/96 . . . . .	--	—	—	—	
B. Active Defecte nach Feststellung der Rechnung pro 1895/96 . . . . .	—	—	—	—	
C. Reste von 1895/96 . . . . .	15	10	—	—	
Summa der Reste . . . . .	15	10	—	—	
<b>D. Wirkliche Ausgabe pro 1896/97.</b>					
Kohlen und Abfuhr . . . . .	4426	—	—	—	
Gehälter und Löhne . . . . .	5834	12	—	—	
Betriebsutensilien und Materialien . . . . .	557	68	—	—	
Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1842	23	—	—	
Unterhaltung des Rohrnetzes . . . . .	300	96	—	—	
Allgemeine Unkosten . . . . .	961	05	—	—	
Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	41	65	—	—	
Zinsen und Schulden . . . . .	27738	01	—	—	
Zuleitungen . . . . .	5018	05	—	—	
Außer Etat . . . . .	16062	94	—	—	
Summa der Ausgabe pro 1896/97 . . . . .	62782	69	—	—	
Hierzu die Ausgabe-Reste pro 1895/96 . . . . .	15	10	—	—	
Gesamt-Summe . . . . .	62797	79	—	—	

**Schl u ß.**

Betrag

Mt. Pfg.

Die Einnahme ist . . . . .	74055	32
Die Ausgabe ist . . . . .	62797	79
Bestand . . . . .	11257	33

**Der Rendant:**

gez. Gehring.

Die Richtigkeit des Abchlusses bescheinigt.

**Der Bürgermeister:**

gez. Heinrich.

Wald, den 2. Juni 1897.



## c. Sparkasse.

### A. Die Einlagen

bei der hiesigen städtischen Sparkasse betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95: 2913330,83 (2535906,13 Mf.)

Zuwachs während des Rechnungsjahres 1895/96:

a. durch Zuschreibung v. Zinsen 101018,69 ( 86643,40 Mf.)

b. durch neue Einlagen 1348813,05 ( 994598,03 „ )

Summa: 4363162,57 (3617147,56 „ )

Ab Rückzahlungen . . . . . 788391,32 ( 703816,73 „ )

**Summa der Einlagen, also der Passiva, Ende 1895/96** . . . . . 3574771,25 (2913330,83 Mf.)

### B. Ausstehende Capitalien (Aktiva):

a. Hypotheken . . . . . 2022786,79 (1852180,79 Mf.)

b. Werthpapiere . . . . . 1115840, — ( 593505, — „ )

c. Schuldscheine geg. Bürgschaft 71555, — ( 51850, — „ )

d. an öffentliche Institute . 267820, — ( 278284, — „ )

e. Zinsen-Rückstände . . . . . 22994,07 ( 34868,88 „ )

f. Kassenbestand . . . . . 66576,14 ( 33675,21 „ )

g. Guthaben bei d. Landesbank 39144,97 ( 105873,48 „ )

Summa 3606716,97 (2950237,36 Mf.)

**Passiva gegen Activa** 3574771,25 (2913330,84 „ )

**bleibt Gewinn** . . . . . 31945,72 ( 36906,53 „ )

**Der Reservefond** betrug

Ende 1894/95 . . . . . 124047,75 ( 111795,21 „ )

Dazu Einnahmen pro 1895/96 42391,22 ( 110685,70 „ )

Summa 166438,97 ( 222479,91 Mf.)

Hiervon Ausgabe pro 1895/96 32312,63 ( 98432,16 „ )

Am Schlusse d. Jahres 1895/96 betrug der Reservefond . 134126,34 ( 124047,75 „ )

Sparkassenbücher waren 1895/96 im Umlauf:

a. bis zu 60 Mark . . . . .	825	(742)
b. von 60 bis 150 Mark . . . . .	386	(330)
c. „ 150 „ 300 „ . . . . .	427	(305)
d. „ 300 „ 600 „ . . . . .	712	(719)
e. „ 600 „ 3000 „ . . . . .	1072	(958)
f. „ 3000 „ 10000 „ . . . . .	324	(230)
g. über 10000 Mark . . . . .	5	(11)

Summa 3751 (3295)

Der Zuwachs an Sparkassenbüchern betrug hiernach pro 1895/96 = 456 gegen 326 im Vorjahre.

### Der Gewinn der Sparkasse betrug:

1871: 579,91 Mark	1883/84: 5710,97 Mark,
1872: 704,14 „	1884/85: 4085,93 „
1873: 1108,55 „	1885/86: 5295,90 „
1874: 2282,30 „	1886/87: 5472,05 „
1875: 2280,28 „	1887/88: 5317,78 „
1876/77: 3713,48 „	1888/89: 25373,28 „
1877/78: 3393,33 „	1889/90: 13106,79 „
1873/79: 3236,07 „	1890/91: 18098,04 „
1879/80: 4992,09 „	1891/92: 20012,62 „
1880/81: 1121, — „	1892/93: 15100,50 „
1881/82: 3831,24 „	1893/94: 17445,18 „
1882/83: 5190,10 „	1894/95: 36906,53 „
	1895/96: 31945,72 „

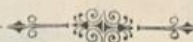
Nach dem Abschlusse der Sparkasse pro 1895/96 bzw. nach den auf Grund der den bestehenden Bestimmungen gemäß aufgestellten Berechnungen konnten zu Gemeindefzwecken verwendet werden:

a. Zinsen des Reservefonds . . . 5288,75 ( 5000,62 Mf.)

b. aus den Ueberschüssen der Sparkasse ad 31945,72 Mf. . 15594,67 (18242,31 „ )

Summa 20883,42 (23242,93 Mf.)

Die Sparkassen-Rechnung pro 1895/96 wurde unterm 5. November 1896 nach vorhergegangener Prüfung durch die Sparkassen-Verwaltung und Finanz-Commission, bei welcher sich Wesentliches nicht zu erinnern fand, von der Stadtverordneten-Versammlung festgestellt und dechargirt.



## VII. Verkehrs-Anstalten.

### 1. Kaiserliches Post- und Telegraphen-Amt.

Die Zahl der allein auf dem Postamte Wald pro 1896 eingegangenen und aufgegebenen Brief-, Paket-, Werth- und Nachnahmefendungen, Postaufträge und Postanweisungen u. s. w. stellt sich, wie folgt:

a. Briefsendungen	{	aufgegeben:	858806	(401336)
		eingegangen:	589628	(427206)
b. Pakete ohne Werthangabe	{	aufgegeben:	70587	(67256)
		eingegangen:	37904	(32712)
c. Pakete mit Werthangabe	{	aufgegeben:	174	(158)
		eingegangen:	815	(646)
d. Briefe mit Werthangabe	{	aufgegeben:	1551	(1311)
		eingegangen:	1724	(1652)
e. Nachnahmefendungen		eingegangen:	7068	(6162)
f. Postaufträge		eingegangen:	2397	(2618)
g. Betrag d. eingez. Postanweisungen:			1376174	(1236405)
h. " " ausgez. "			2168025	(1809975)
i. Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungsnummern:			19758	(33689)
k. Telegramme	{	aufgegeben:	3198	(2719)
		eingegangen:	3813	(3274)
l. Einnahmen an Porto u. Telegraphen-Gebühren			118317	(80668)
m. Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken pp.			1308	(1278)

Die obigen Zahlen bedeuten etwa  $\frac{3}{5}$  des Gesamtverkehrs, da mindestens  $\frac{2}{5}$  der Bevölkerung zu den außerhalb der Stadt liegenden Postämtern Weyer, Merxheid, Solingen, Gräfrath und Haan gehören.

Auf dem hiesigen Postamte II. Klasse, welches unter der Leitung des Herrn Postmeisters Emminghaus steht, sind beschäftigt:

- 1 Ober-Postassistent,
- 3 Postassistenten,
- Postgehülfen,
- 2 Briefträger,
- 1 Postschaffner,
- 2 Landbriefträger,
- 5 Posthülfsboten und
- 1 Postillon.

### 2. Eisenbahn-Verkehr.

Der Personen-, Güter- und Viehverkehr der hiesigen Station hatte 1895/96 folgenden Umfang:

a. die Zahl der verausgabten Fahrkarten einschl. der Militär-Fahrcheine betrug 166206 gegen 153476 im Vorjahre.

b. Stückgut einschl. Eil- und Expresgut				
	1885/96	Tonnen	3105,0	2944,0
	1894/95	"	2769,0	2875,0
c. Wagenladungen	1895/96	"	58419,0	4607,0
	1894/95	"	49911,0	8905,0

Angekommen: Abgegangen:

d. Dienstgut	1895/96	Tonnen	1197,0	538,0
	1894/95	"	468,0	518,0
e. Großvieh	1895/96	Stück	1216	82
	1894/95	"	1106	42
f. Kleinvieh	1895/96	"	2334	3
	1894/95	"	1741	29

g. Die Zahl der abgefertigten Frachtbriefe betrug	1895/96	Stück	29847	26012
	1894/95	"	26556	25211

Die Einnahmen betragen aus dem

a. Personen- (einschl. Gepäck)-Verkehr	1895/96	53973	M.
	1894/95	48423	"
b. Güter- und Viehverkehr	1895/96	196319	"
	1894/95	176261	"

Die zur Beförderung gekommenen Frachtgegenstände betragen:

### 1. Frachtartikel.

		Tonnen zu 1000 Kg.	
		angekommen:	abgegangen:
Bier	.	380	—
Cement	.	758	5
Eisen (Roh-) aller Art	.	602	616
Eisen und Stahl	.	2126	23
Eisen und Stahldraht	.	4621	80
Eiserne Dampfessel	.	195	41
Eisen und Stahlwaaren	.	84	3421
Erde zc.	.	11390	70
Getreide: Roggen	.	306	10
Hafer	.	271	—
Holz, europäisches: Nutholz zc.	.	1659	—
Rundholz zc.	.	147	10
Kalk, gebrannter	.	1082	—
Kartoffeln	.	1687	28
Schiefer	.	111	—
Steine, gebrannte zc.	.	3566	649
Steinöhlen und Koaaks	.	26817	125
Thonwaaren aller Art	.	105	20
Sonstige Güter	.	726	305

### 2. Vieh.

Rindvieh	1895/96	1253	45
	1894/95	1017	30
Schweine	1895/96	2129	2
	1894/95	1614	14

In der Bürgererschaft bricht sich immer mehr die Ueberzeugung Bahn, daß der Sekundärbahnbetrieb, namentlich nach der bevorstehenden Eröffnung der Eisenbahnstrecke Solingen Remscheid, dem von Tag zu Tag steigenden Verkehr auf der Strecke Bohwinkel Gräfrath—Wald—Solingen selbst dann **nicht mehr genügend Rechnung zu tragen vermag**, wenn die elektrischen Bahnen im oberen Kreise



An **Straßen-Ausbaukosten** wurden von den durch Revers pp. auf Grund des Ortsstatuts verpflichteten Abjacenten wieder eingezogen:

a. im Jahre 1894/95	1993,60	Mark,
b. " " 1895/96	1986,54	"
c. " " 1896/97	2448,71	"

Im Etatsjahre 1896/97 sind bis jetzt resp. werden bis zum Ablauf desselben für die einzelnen Communalwege und Straßen folgende Summe verwendet:

1. Altenhoferstraße . . .	457,11	Mk.,	Etatsumme	150	Mk.
2. Bergstraße . . .	205,34	"	"	200	"
3. Schulstraße . . .	201,89	"	"	300	"
4. Mittelstraße . . .	6,60	"	"	100	"
5. Wiedenkamperstraße . . .	15,13	"	"	150	"
6. Dpserfelderstraße . . .	415,30	"	"	550	"
7. Stübenerstraße . . .	155,69	"	"	550	"
8. Weg von Schnepfert nach Cipax . . .	1408,12	"	"	2000	"
9. Weg von Gräfrath nach Haan . . .	222,79	"	"	200	"
10. Wittkullerstraße . . .	255,22	"	"	600	"
11. Bahnstraße . . .	1524,32	"	"	250	"
12. Wilhelmstraße . . .	444,09	"	"	200	"
13. Düttgensthalerstraße . . .	1705,21	"	"	800	"
14. Lehnerstraße . . .	255,69	"	"	300	"
15. Weg von Düttgensthal nach Schlagbaum . . .	508,45	"	"	500	"
16. Alleestraße . . .	73,55	"	"	150	"
17. Mangenbergstraße . . .	277,58	"	"	400	"
18. Thalstraße . . .	168,39	"	"	200	"
19. Schützenstraße . . .	1514,76	"	"	1250	"
20. Parallelstraße . . .	114,31	"	"	100	"
21. Sternstraße . . .	1435,79	"	"	1250	"
22. Gasstraße . . .	—	"	"	100	"
23. Weg von Herberg nach Scheiderstraße . . .	32,55	"	"	150	"
24. Heukämpchenstraße . . .	870,73	"	"	1450	"
25. Weg von Westersburg nach Oben-Itter . . .	—	"	"	100	"
26. Ringstraße . . .	18,50	"	"	150	"
27. Friedenstraße . . .	125,59	"	"	50	"
28. Wiesenstraße . . .	7,06	"	"	150	"
29. Brunnenstraße . . .	37,65	"	"	50	"
30. Gartenstraße . . .	—	"	"	50	"
31. Kamperstraße . . .	6,70	"	"	50	"
32. Weg von Eschbach nach Kobert . . .	2263,90	"	"	1500	"
33. Weg von Kninsbusch nach Holz . . .	178,28	"	"	300	"
34. Weg nach Rolsberg . . .	146,25	"	"	50	"
35. Locherstraße . . .	405,48	"	"	300	"
36. Tiefendiderstraße . . .	35,94	"	"	150	"
37. Rosenkamperstraße . . .	16,86	"	"	50	"
38. Rosenstraße . . .	138,41	"	"	50	"
39. Irlerstraße . . .	15,91	"	"	100	"
40. Nebenwege . . .	263,18	"	"	700	"
41. Weg in Obenscheid . . .	60,15	"	"	100	"
42. Grabenstraße . . .	114,08	"	"	—	"
43. Grenzstraße . . .	21,06	"	"	—	"
44. Steinstraße . . .	23,95	"	"	—	"
45. Weg von Gütchen nach Itterbruch . . .	721,04	"	"	—	"

Latus 16850,60 Mk., Etatsumme 15800 Mk.

Transport 16850,60 Mk., Etatsumme 15800 Mk.

46. Weg von Düttgensthal über Kleinenberg nach der Victoriastraße (Kleinenbergerstraße)	42,45	"	"	—	"
47. Für Absteinerung und Vermessung d. Wege	170,85	"	"	1500	"
48. Gehalt des Stadttechnikers Köhrig . . .	1000,—	"	"	1000	"
49. Krankenkassenbeiträge und Beitrag für die Invaliditäts- und Altersversicherung für die städtischen Arbeiter . . .	603,30	"	"	500	"
50. Für Basalt-Klein-schlag und sonstige außeretatmäßige Wegeausgaben . . .	4263,06	"	"	5200	"
<b>Summa</b>	<b>22930,26</b>	<b>Mk.,</b>	<b>Etatsumme</b>	<b>24000</b>	<b>Mk.</b>

### B. Privatbauten.

Die baupolizeiliche Erlaubniß wurde pro 1896 nach-gefordert und erteilt in 160 Fällen (gegen 146 im Vorjahre) und zwar für:

1. Neubauten von Wohnhäusern . . . . .	24	15
2. Umbauten zu Wohnhäusern . . . . .	5	4
3. Neubauten von Wohnhäusern mit Hintergebäuden . . . . .	26	3
4. Anbauten an Wohnhäuser . . . . .	9	16
5. Neu- und Umbauten von zu landwirtschaftlichen Zwecken dienenden Gebäuden . . . . .	4	—
6. Dergleichen von zu gewerblichen Zwecken dienenden Gebäuden . . . . .	19	16
7. Bauten von Ställen . . . . .	5	11
8. " " Abritten . . . . .	13	13
9. " " Schornsteinen . . . . .	2	5
10. " " Brunnen . . . . .	3	3
11. " " Werkstätten und Lagerhäusern . . . . .	7	8
12. " " Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen . . . . .	10	16
13. Anlagen von Hecken und Zäunen . . . . .	14	14
14. Röhrendurchlässe . . . . .	6	6
15. Sonstige bauliche Veränderungen . . . . .	13	16
<b>In Summa</b>		<b>160 146</b>

### C. Gebäudesteuer-Verhältnisse.

In der hiesigen Stadtgemeinde waren 1896/97 vorhanden:

- a. steuerpflichtige Gebäude, deren Nutzungswert mit 4% versteuert wird . . . . . 1925
- b. steuerpflichtige Gebäude, deren Nutzungswert mit 2% versteuert wird (also solche, die gewerblichen Zwecken dienen) 1123
- c. steuerfreie Gebäude (§ 24 zu f—k des Communal-Abgaben-Gesetzes u. § 3 zu 7 u. 8 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. 5. 61) 437

Sa. 3485 Gebäude,  
welche auf 1350 Nummern in der Gebäudesteuervrolle eingetragen sind.

Die vom Staate veranlagte Gebäudesteuer beträgt:  
für die unter a bezeichneten Gebäude . . . 25801,80 Mk.  
" " " b " " . . . 2451,50 "

In Summa 28253,30 Mk.  
(1895/96: 27755,70 Mk.)





## IX. Armenwesen.

Von der bürgerlichen Armen-Verwaltung wurden im Etatsjahre 1895/96 unterstügt:

a) dauernd:

a. Familien . . . . .	43	(47)
mit Köpfen . . . . .	194	(213)
b. einzelne Personen . . . . .	27	(31)
c. in Pflege befindliche Waisen und verlassene Kinder . . . . .	36	(33)
d. Geistesfranke durch Unterbringung in Irren-Anstalten . . . . .	14	(16)
e. Zur Kur und Pflege in Krankenhäusern befindliche Personen . . . . .	19	(14)

b) vorübergehend:

a. Familien . . . . .	7	(12)
mit Köpfen . . . . .	44	(61)
b. einzelne Personen . . . . .	2	(3)

Die **gesamten Ausgaben** zu Armenzwecken betragen pro 1895/96:

1. Gewöhnliche Spenden in Geld incl. 1140 Broden (Vorjahr 1510 Brode)	22786,07	Mk.	(23855,94)
2. Miethsunterstützung . . . . .	3115,01	"	( 3668,12)
3. Gehalt des Gemeinde- und Armenarztes . . . . .	500,—	"	( 500,—)
4. Gehalt der Bezirks-Hebammen incl. Ruhegehalt der Wwe. Koch . . . . .	221,50	"	( 183,—)
5. Zuschuß der Gemeinde zu den Pflegekosten für Geistesfranke u. (1/3 trägt der Kreis und 1/3 die Provinz . . . . .	871,68	"	( 1074,10)
6. Für die im Armenhause hieselbst seitens der Gemeinde untergebrachten Armen . . . . .	741,75	"	( —,—)
(in Rest-Ausgabe geblieben, da Liquidation nicht vorlag).			
7. Bekleidungskosten . . . . .	553,66	"	( 676,74)
8. Für Lernmittel an arme Kinder . . . . .	45,85	"	( 33,62)
9. Arzneikosten . . . . .	1249,12	"	( 1071,69)
10. Begräbniskosten . . . . .			
11. Außerordentliche Pflege . . . . .	3267,86	"	( 2985,24)
12. Für Ausbildung der Ehefrau Knebel als Hebamme . . . . .	300,—	"	( 400,—)
Gesamt-Ausgabe . . . . .	33646,50	Mk.	(34448,15)
oder pro Kopf der Bevölkerung	2,22	"	( 2,37)
die Erstattungen betragen . . . . .	7303,22	"	( 6715,11)
Nach Abzug der Erstattungen von der Gesamtausgabe verbleiben	26343,28	Mk.	(27733,04)
oder pro Kopf der Bevölkerung	1,74	"	( 1,91)

## Nachweisung

über die Höhe der Armenlasten und Communalsteuern in der Stadtgemeinde Wald von 1869 bis zur Gegenwart.

Jahr	Seelenzahl	Höhe der gesammten Aufwendungen für Armenzwecke nach Abzug der Erstattungen		Mithin pro Kopf der Bevölkerung Armenlasten		Höhe der gesammten Communalsteuern		Mithin pro Kopf der Bevölkerung Communalsteuer	
		Mk.	ℳf.	Mk.	ℳf.	Mk.	ℳf.	Mk.	ℳf.
1869	7024	8056	85	1	15	28469		4	05
1870	7162	6523	20	0	91	27228		3	80
1871	7261	10524	10	1	45	28185,36		3	89
1872	7343	8057	24	1	10	38654,67		4	85
1873	7410	8345	10	1	13	37716,09		5	09
1874	7530	9690	46	1	29	39592,83		5	38
1875	7602	9914	43	1	30	40473,45		5	32
1876	7707	11275	30	1	46	59401,53		7	75
1877/8	8015	12970	99	1	62	55641,32		6	92
1878/9	8187	16020	09	1	96	66800,15		8	17
1879/80	8380	19151	71	2	29	76735,89		9	15
1880/1	8742	15319	60	1	87	79302,75		9	07
1881/2	8904	13479	95	1	51	80293,37		9	02
1882/3	9037	12644	10	1	40	79516,15		8	80
1883/4	9282	14354	69	1	55	77929,58		8	39
1884/5	9477	12880	16	1	36	78930,38		8	33
1885/6	9769	12551	80	1	29	83988,35		8	59
1886/7	10219	12034	34	1	18	84078,50		8	22
1887/8	10494	13161	70	1	25	86473,89		8	23
1888/9	10897	13232	34	1	25	89403,72		8	20
1889/90	11434	14613	55	1	28	87663,17		7	66
1890/1	11812	13558	89	1	15	101994,75		8	63
1891/2	12022	25286	47	2	10	92159,54		7	66
1892/3	12288	24075	23	1	96	99903,27		8	13
1893/4	12675	20121	21	1	60	116605,75		9	19
1894/5	14555	27733	04	1	91	123337,80		8	47
1895/6	15142	26343	28	1	74	156310,83		10	32

Mit dem 1. Oktober 1896 wurde das **Waisenhaus in Lindersberg** eröffnet. Die Geschäfte einer Pflegemutter wurden der Wwe. Philipp Müller übertragen. Es sind im Waisenhause zur Zeit drei Betten für Knaben und drei Betten für Mädchen in zwei geräumigen Zimmern aufgestellt. Die Betten kosteten ca. 200 Mark.

Außer den der p. Müller bereits früher in Pflege gegebenen vier Kinder, für welche dieselbe die erforderlichen Betten selbst zu stellen hat, sind derselben noch weitere fünf Kinder gegen eine vorher vereinbarte Entschädigung von 2 Mark pro Woche und Kind in Pflege gegeben worden.

## X. Wohlthätigkeit.

Der „Wohlthätigkeits-Verein“ (früher „Verein gegen Bettelei“ genannt) hat, wie bisher, auch in dem vergangenen Jahre wieder Dankenswerthes geleistet.

Die Einnahmen des Vereins betragen Ende 1896 545,58 Mk.  
die Ausgaben . . . . . 596,46 „

Mithin Vorchuß 50,88 Mk.

welcher aus dem 1494,49 Mk. betragenden Sparkassen-Vermögen gedeckt wurde.

Die Unterstützungen wurden zum größten Theile im Winter zur Vertheilung gebracht.

Die hiesige **Ortsgruppe des Bergischen Vereins für Gemeinwohl** zählt gegenwärtig 182 Mitglieder gegen 152 im Vorjahre.

Die Kassenverhältnisse der Ortsgruppe sind folgende:

1. Bestand am 1. April 1896 . . . . . 1680,98 Mk.  
2. Hierzu Einnahmen pro 1896/97 . . . . . 1991,— „

Summa 3671,98 Mk.

Hiervon ab die Ausgaben . . . . . 1519,57 „

Bleibt Kassenbestand 2152,41 Mk.

Statt der Entsendung scrophulöser Kinder nach Königsborn, wie solche in den beiden Vorjahren von Seiten der Ortsgruppe bewirkt worden war, wurden im Berichtsjahre in sämtlichen Schulen für solche Kinder, die in der Entwicklung zurückgeblieben waren, Milchkuren eingeführt und zu diesem Zwecke im Ganzen 510 Mark aus der Vereinskasse verausgabt. Die Erfolge dieser Milchkuren waren durchweg sehr befriedigend.

Ueber die von der Ortsgruppe ins Leben gerufenen **Fortbildungsschulen** siehe Abschnitt XIII dieses Berichts.

Der **Krankenhaushausfond**, welchem auch im vergangenen Jahre erfreulicher Weise von den verschiedensten Seiten Gelder zugefloßen, hatte Ende 1895/96 einen

Kapitalbestand von . . . . . 108670,66 Mk.

hierzu Gewinn pro 1896/97 . . . . . 4430,66 „

ergiebt einen Kapitalbestand Ende 1896/97 113101,32 Mk.

Hiervon ab: Ausgabe —,— „

Bleiben 113101,32 Mk.

In dieser Summe ist enthalten:

1. Werth des Baugrundstücks an der Dültgensthalerstraße . . . . . 12000,— Mk.

2. Schenkung der Erben Aug. Kortenbach ad 5000 Mk. nebst Zinsen vom 1. Juni 1881 ab . . . . . 8397,61 „

3. Der Wwe. Emil Kortenbach ad 5000 Mark nebst Zinsen vom 3. Juni 1891 ab . . . . . 6488,86 „

4. Der Schenkung der Erben Carl Kortenbach ad 5000 Mk. nebst Zinsen vom 26. Novbr. 1895 ab . . . . . 5205,78 „

Zu obiger Summe von 113,101,32 Mk. treten noch Zinsen und Amortisationsquoten der an die Stadtgemeinde Wald verliehenen Gelder im Gesamtbetrage von 2035 Mk. — welche noch im April 1897 dem Fonds zugeführt wurden — **sodasß der Gesamt-Capitalbestand des Krankenhaushausfonds incl. Grundstückswerth sich auf 115136,32 Mk. erhöht.**

Zum Schlusse dieses Abschnittes möchte ich noch hinweisen auf die segensreiche Wirksamkeit der hier besichenden **3 Frauen- und Jungfrauen-Vereine**, welche auch im abgelaufenen Berichtsjahre in aller Stille höchst Dankenswerthes geleistet haben.



## XI. Steuer-Verhältnisse.

Der Gesamtbetrag der direkten Staats-, sowie der Kommunalsteuern, welche die Gemeinde aufzubringen hatte, betrug nach den folgenden Verhältnissen:

	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
Grundsteuer . . . . .	3024	2948	2959	2959	2925	2911	2900	2995,14	2953,40	2842,75
Gebäudesteuer . . . . .	9443	9832	10253	10654	11328	11953	12897	17401,50	27196,90	27755,70
Klassen- und Einkommensteuer	20283	20979	20964	23141	25200	39184,40	38827	39993,80	48384,60	52983,80
Gewerbesteuer . . . . .	5124	5361	5514	5847	6192	6864	8508	8068	9275	10701,—
Ergänzungssteuer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	10139,20	9688,40
Summa der direkten Steuern	37874	39120	39706	92601	95645	60912,40	63132	68458,44	97949,10	103971,65
Dazu Kommunalsteuern	89264	91887	87157	93040	88263	99905,27	99905,27	123337,80	156310,83	166147,51
Summa totalis	127138	131007	126863	135641	133908	160815,67	179737,75	191796,24	254259,95	270119,16

\*) In vorstehender Summe ist die Betriebssteuer mit 1080 Mark und der darauf entfallende Kommunalsteuerbetrag von 1080 Mark nicht mit enthalten.

Die Vertheilung der Steuern auf die einzelnen Steuerarten stellt sich pro 1896/97 wie folgt:

### A. Gewerbesteuer.

Klasse	Mittelsatz	Anzahl der Steuerpflichtigen	Summa der veranlagten Steuer
I.	— Mf.	1	812 Mf.
II.	300 "	4	1154 Mf.
III.	80 "	52	4090 "
VI.	16 "	282	4812 "
		<u>339</u>	<u>10701 Mf.</u>

(davon auf Wald 645 Mf.)

### B. Einkommensteuersätze.

I. Fingirte Steuersätze (d. h. Steuersätze, welche nicht zur Erhebung kommen.)

Steuersatz	Anzahl der Steuerpflichtigen	Steuerbetrag
2,40 Mf.	812	1948,80 Mf.
4, — "	1506	6024, — "
	<u>2318</u>	<u>7972,80 Mf.</u>

II. Wirkliche Steuersätze (d. h. Steuersätze, welche zur Erhebung kommen.)

Steuersatz	Anzahl der Steuerpflichtigen	Steuerbetrag
6 Mf.	648	3888 Mf.
9 "	293	2637 "
12 "	148	1776 "
16 "	110	1760 "
21 "	63	1323 "
26 "	67	1742 "
31 "	55	1705 "
36 "	62	2232 "
44 "	41	1804 "
52 "	32	1664 "
60 "	15	900 "
70 "	15	1050 "
80 "	15	1200 "
92 "	10	920 "
104 "	4	416 "
118 "	12	1416 "
132 "	12	1584 "
146 "	10	1460 "
160 "	6	960 "
176 "	4	704 "
192 "	8	1536 "
232 "	2	464 "
252 "	6	1512 "
276 "	3	728 "
300 "	6	1800 "
330 "	4	1320 "
360 "	4	1440 "
390 "	1	390 "
450 "	1	450 "
510 "	1	510 "
600 "	2	1200 "
780 "	2	1560 "
960 "	1	960 "
<b>Summa B II.</b>	<b>1663</b>	<b>45011 Mf.</b>

### C. Ergänzungssteuer.

Steuersatz	Anzahl der Steuerpflichtigen	Steuerbetrag
3, — Mf.	7	21, — Mf.
3,20 "	91	291,20 "
4, — "	37	148, — "
4,20 "	55	231, — "
5,20 "	32	166,40 "
6,40 "	24	153,60 "
7, — "	15	105, — "
7,40 "	30	222, — "
8,40 "	20	168, — "
9,40 "	14	131,60 "
10, — "	11	110, — "
11,60 "	14	162,40 "
12,60 "	8	10,80 "
14, — "	31	434, — "
14,80 "	2	29,60 "
16,80 "	15	252, — "
19, — "	13	247, — "
21, — "	8	168, — "
23,20 "	13	301,60 "
25,20 "	10	252, — "
27,40 "	8	219,20 "
29,40 "	9	264,60 "
31,60 "	12	379,20 "
36,80 "	9	321,20 "
42, — "	14	588, — "
47,40 "	3	142,20 "
52,60 "	6	315,60 "
57,80 "	6	346,80 "
63,20 "	3	189,60 "
68,40 "	4	273,60 "
73,60 "	3	220,80 "
78,80 "	2	157,60 "
89,40 "	1	89,40 "
94,60 "	2	185,20 "
100, — "	2	200, — "
105,20 "	1	105,20 "
115,80 "	1	115,80 "
126,20 "	2	252,40 "
147,20 "	3	441,60 "
199,80 "	1	199,80 "
210,40 "	1	210,40 "
326,20 "	1	326,20 "
378,80 "	1	378,80 "
<b>Summa C</b>	<b>545</b>	<b>9688,40 Mf.</b>

Hierzu Summa B I und II 52983,80 "  
 " " A 10701, — "  
**Summa 73373,20 Mf.**

Mithin entfallen pro 1896/97 an Personalsteuern bei einer Seelenzahl von 15574 auf den Kopf der Bevölkerung rund 4,71 Mark (pro 1895/96 4,65 Mark, pro 1894/95 5,15 Mark.)

Zur Befriedigung der Gemeindebedürfnisse wurden pro 1896/97 an Zuschlägen zu den direkten Steuern erhoben:

Von der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer . 180%  
 Von den fingirten Einkommensteuersätzen von 2,40 Mark und 4 Mf. und den sämtlichen Einkommensteuersätzen . . . . . 180%  
 Von der Betriebssteuer, außer den für den Kreis zu erhebenden 100% . . . . . 100%

An Communalsteuern sind nach der Rolle zu erheben 166147,51 Mk.

Es entfallen mithin an Gemeindesteuern auf den Kopf der Bevölkerung 166147,51 Mk. : 15574 = rund 10,66 Mark (pro 1895/96 : 10,81 Mk., pro 1894/5 : 9,72 Mk.)

Bei dieser Berechnung konnten allerdings die eingegangenen Forststeuern nicht mit berücksichtigt werden, weil dieselben nur von Auswärtigen und nicht von Gemeindebewohnern aufgebracht werden.

Die Kirchengemeinden, denen die Einwohner hiesiger Gemeinde angehören, erhoben pro 1896/97 zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse folgende auf die Einkommensteuer umgelegte Procentätze:

Bezeichnung der Kirchen-Gemeinden	Procentatz	Ergebniß nach der Rollen-Veranlagung	
		Mk.	Pf.
Evangelische Gemeinde Wald	15 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von den fingirten Einkommensteuereätzen von 4 u. 2,40 Mk. 30 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von allen übrigen Einkommensteuereätzen . . . . .	12172	50
Kathol. Gemeinde Wald	45 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von den fingirten und allen anderen Einkommensteuereätzen .	2751	95
Evangelische Gemeinde Solingen	20 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von den fingirten Einkommensteuereätzen von 4 Mark . . . 30 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von allen übrigen Einkommensteuereätzen . . . . .	69	40
Kath. Gem. Solingen	50 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von den fingirten und allen übrigen Einkommensteuereätzen .	81	90
Evgl. Gem. Neßberg	43 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> von den fingirten und allen übrigen Einkommensteuereätzen .	779	28
	Summa	15855	03

Nach den vorstehenden Uebersichten sind seitens der Gemeinde aufzubringen:

a. an direkten Staatssteuern . . . . .	73373,20 Mk.
b. an Communalsteuern . . . . .	166147,51 „
c. an Kirchensteuern . . . . .	15855,03 „
Summa	255375,74 Mk.

oder bei einer Einwohnerzahl von 15574 pro Kopf der Bevölkerung 255375,74 Mark : 15574 = rund 16,39 Mark (pro 1895/96 16,40 Mk., pro 1894/95 : 16,30 Mk.)

## XII. Militairwesen.

Die Bürgermeisterei Wald stellte im Jahre 1896 im Ganzen 373 junge Leute (1895 381) der Ersatz-Commission zur Musterung vor und zwar:

1. aus dem Jahrgange 1874: 83
  2. aus dem Jahrgange 1875: 106
  3. aus dem Jahrgange 1876: 184
- Summa 373

Von diesen 373 Militärpflichtigen wurden:

- |  |           |
|--|-----------|
| a. für tauglich befunden . . . . .         | 126 (117) |
| b. dauernd unbrauchbar erklärt . . . . .   | 14 (11)   |
| c. der Ersatz-Reserve überwiesen . . . . . | 26 (28)   |
| d. dem Landsturm . . . . .                 | 47 (39)   |
| e. auf ein Jahr zurückgestellt . . . . .   | 160 (186) |
| Summa                                      | 373 (381) |

Das Ober-Ersatz-Geschäft im Jahre 1896 ergab folgendes Resultat:

Vorge stellt wurden 200 (1895: 168) Militärpflichtige; von diesen wurden:

- |  |           |
|--|-----------|
| a. für tauglich befunden . . . . .                           | 102 (81)  |
| b. dauernd unbrauchbar erklärt . . . . .                     | 15 (11)   |
| c. der Ersatz-Reserve überwiesen . . . . .                   | 30 (28)   |
| d. der übungspflichtigen Ersatz-Reserve überwiesen . . . . . | — (—)     |
| e. dem Landsturm überwiesen . . . . .                        | 46 (38)   |
| f. auf ein Jahr zurückgestellt . . . . .                     | 7 (10)    |
| Summa  | 200 (168) |

Von den als tauglich erklärten Militärpflichtigen wurden designirt:

- |  |          |
|--|----------|
| a. zur Infanterie . . . . .                  | 74 (52)  |
| b. zur Garde-Infanterie . . . . .            | 8 (9)    |
| c. zur Feldartillerie . . . . .              | 9 (5)    |
| d. zur Garde-Feldartillerie . . . . .        | 1 (—)    |
| e. zu den Pionieren . . . . .                | 2 (3)    |
| f. zum Train . . . . .                       | 2 (1)    |
| g. zur Eisenbahnbrigade . . . . .            | 1 (—)    |
| h. zu den Oekonomiehändwerkern . . . . .     | — (1)    |
| i. zum I. Seebataillon . . . . .             | 3 (3)    |
| k. zur I. Matrosen-Division . . . . .        | 1 (1)    |
| l. zur II. „ . . . .                         | 1 (—)    |
| m. zur II. „ Artillerie-Abtheilung . . . . . | — (4)    |
| n. zu den Dragonern . . . . .                | — (2)    |
| Summa  | 102 (81) |

Die Einstellung der Mannschaften erfolgte zu Anfang Oktober 1896.

Die Zahl der Reklamationen betrug:

a. beim Ersatzgeschäfte 76 (80);

es gelangten zur Prüfung 49 Reklamationen, von denen 25 berücksichtigt und 24 verworfen wurden.

b. beim Ober-Ersatzgeschäfte 21 (19);

hierbei gelangten zur Prüfung 21 Reklamationen; 13 wurden berücksichtigt und 8 verworfen. Die Zahl der zum aktiven Militärdienste eingestellten jungen Leute betrug 102 oder 0,66% (1895: 81 oder 0,54%) der Bevölkerung und 27,35% (1895: 21,26%) der Militärpflichtigen.

Als Beitrag für den Invaliden-Verein des Kreises Solingen zahlt die Gemeinde jährlich 100 Mk. Zwei hier wohnende Invaliden beziehen vom Verein eine monatliche Unterstützung von 5 bzw. 7,50 Mark.

Zwei der Erlass-Commission im Jahre 1896 vorgelegte Anträge auf Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung wurden als begründet anerkannt.

An Familienunterstützungen der zu Friedensübungen eingezogenen Reservisten und Landwehrmannschaften wurden im verfloffenen Jahre auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1892 = 495,36 Mk. ausbezahlt.

Einquartirungen fanden im Berichtsjahre nicht statt.

## XIII. Schulangelegenheiten.

### A. Höhere Lehranstalt.

Veränderungen im Lehrpersonal sind nicht vorgekommen. Am 17. Dezember 1896 beschloß die hiesige Stadtverordneten-Versammlung auf Grund der nachfolgenden vom Herrn Rector Sonnenhol ausgearbeiteten Denkschrift den **Ausbau der höheren Lehranstalt zu einer vollberechtigten Realschule.**

Der für die weitere Entwicklung unserer Verhältnisse höchst bedeutungsvolle und daher freudig zu begrüßende Stadtverordneten-Beschluß vom 17. Dezember 1896 lautet:

Stadtverordneter Jordan stellte folgenden Antrag:

„Man bewillige der höheren Schule für Ostern 1897 die vorgeschlagene 5. Lehrkraft. An die Berathung über den Ausbau zur vollberechtigten Realschule trete man erst dann heran, wenn die Anstalt von mindestens 130 Knaben besucht wird.“

Auf beantragte namentliche Abstimmung stimmten für den Antrag: Nuß, Meyer, Everß, Hammesfahr, Schmidt, Elscheidt und Jordan; dagegen: Klein, Dr. Straatmann, Gelpke, Bedfort, Grah, Thomas, Sina, Dültgen, Hüsmert, Beien, Kranen, Braun, Bock und der Vorsitzende.

Mit dem gleichen Stimmenverhältniß wurde der folgende Antrag des Curatoriums zum Beschlusse erhoben:

„Collegium beschließt die Ausgestaltung der höh. Stadtschule zu einer Realschule mit angegliedertem wahlfreien Latein in den 3 untersten Klassen in der Weise, daß für das Etatsjahr 1898/99 eine 5 und pro 1899/1900 eine 6. Klasse aufgebaut wird. Das Curatorium wird ermächtigt, bei dem Herrn Minister der geistl. pp. Angelegenheiten zu beantragen, daß die höhere Stadtschule von Ostern 1900 ab als Realschule anerkannt und dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz unterstellt werde. Collegium beschließt ferner, die dazu erforderlichen Geldmittel zu bewilligen und die fortlaufende Unterhaltung der Realschule auf den städtischen Etat zu übernehmen. Insbesondere erklärt sich die Stadtverordneten-Versammlung bereit:

„a) die für eine Realschule notwendigen Lehrkräfte definitiv anzustellen und nach dem Normal-Stat vom 4. Mai 1892 zu besolden, auch die Kosten des Pensionswesens und der Restenversorgung zu übernehmen.“

„b) unter der Voraussetzung, daß das bestehende Schulgebäude mit dem durch Anbau herzustellenden 2 weiteren Klassenzimmern und sonstigen Schulräumen von den maßgebenden

„Behörden als für die Zwecke der Realschule ausreichend angesehen wird, die für eine Realschule erforderlichen Utensilien und Unterrichtsmittel zu beschaffen.“

Bereits zu Ostern 1897 soll als 5. Lehrkraft ein akademisch gebildeter Lehrer angestellt werden. Das demselben nach dem Normal-Stat vom 4/5. 1892 zu gewährende Gehalt ist im Stat pro 1897/98 vorzusehen.

Stadtverordneter Nuß erklärte, daß er zwar im Prinzip für die sofortige Ausgestaltung der Schule sei und nur deshalb dagegen gestimmt habe, weil er die Schulgeldfrage gern vorher erledigt gehabt hätte.“

Die infolge dieses Beschlusses nothwendige Anstellung eines pro facultate docendi geprüften Lehrers, als welcher Herr Dr. Weyel aus Köln erwählt wurde, ist mit Ostern 1897 erfolgt. Die Verhandlungen wegen der Ausgestaltung der Schule schweben zur Zeit noch.

Im Uebrigen nehme ich bezüglich der Frequenz der Anstalt und der Unterrichtsverhältnisse Bezug auf den im Druck erschienenen Jahresbericht des Herrn Rectors.

### B. Volksschulen.

Im Lehrpersonal traten im Laufe des Berichtsjahres folgende Veränderungen ein:

Mit Ende December 1896 trat Herr Lehrer Bandle aus der Stelle eines 5. Lehrers an der evangel. Schule zu Schlagbaum aus. An seine Stelle ist zum 1. Mai 1897 Herr Lehrer Pohlmann aus Dabringhausen getreten.

Am 1. März 1897 verließ Herr Lehrer Hahne die von ihm bekleidete 5. Lehrerstelle an der evangel. Schule Wald II, um einem Rufe nach Barmen zu folgen. An seine Stelle trat Herr Lehrer Kregen II, bisher in Ohligs.

Am 1. Januar 1897 wurde die neu errichtete 6. Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Kreuzweg durch den Herrn Lehrer Banze aus Drabenderhöhe besetzt.

Ueber die Frequenz-Verhältnisse der hiesigen Volksschulen am 2. Januar 1897 giebt die nachstehende Uebersicht Aufschluß:

Schule	Anzahl der Klassen	Schüler			Schüler				Vor- jahr
		Knaben	Mädchen	Summa	evangel.	kathol.	Diffid.	Summa	
Wald I	6	197	232	429	429	—	—	429	433
Wald II	6	210	242	452	452	—	—	452	444
Katholische Schule Wald	4	150	144	294	—	294	—	294	286
Schlagbaum	5	202	189	391	390	1	—	391	350
Mangenberg	2	76	72	148	—	148	—	148	177
Kreuzweg	6	203	164	367	355	—	12	367	365
Westersburg	3	102	99	201	197	4	—	201	217
Zitterbruch	2	58	70	128	115	13	—	128	116
Waldheim	3	105	109	214	214	—	—	214	212
Wittfulte	2	75	87	162	160	—	2	162	159
<b>Summa</b>	<b>39</b>	<b>1378</b>	<b>1408</b>	<b>2786</b>	<b>2312</b>	<b>460</b>	<b>14</b>	<b>2786</b>	<b>2759</b>
Ab die die Schule zu Waldheim besuchen- den Kinder aus der Gemeinde Höhscheid	2	75	84	159	159	—	—	159	154
<b>bleiben</b>	<b>37</b>	<b>1303</b>	<b>1324</b>	<b>2627</b>	<b>2153</b>	<b>460</b>	<b>14</b>	<b>2627</b>	<b>2605</b>

Infolge des Volksschullastengesetzes vom 23. Juli 1888 und des Ergänzungsgesetzes vom 31. März 1889 erhält die Gemeinde für jede Hauptlehrerstelle eine Staatsbeihilfe von 500 Mark und für jede Klassenlehrerstelle eine solche von 300 Mark. Die der Gemeinde hiernach zustehende Staatsleistung betrug 1896/97 13525 Mark. Von diesen 13525 Mark gehen jedoch 803 = 73% von 1100 Mark zu Gunsten der Gemeinde Höhscheid für die Waldheimer Schule ab.

Folgende Lehrer, welche bereits 10 Jahre und länger im öffentlichen Schuldienste thätig sind, empfangen die nachbezeichneten staatlichen Dienstalterszulagen:

1. Balke	zu Wald I	100 Mf.
2. Winkelmann	„ Wald I	100 „
3. Wigge	„ Wald	100 „
4. Neuhaus	„ Lindersberg	100 „
5. Oberste-Lehn	„ Wald	100 „
6. Schäfer	„ Zitterbruch	100 „
7. Kronenberg	„ Kreuzweg	200 „
8. Marjchall	„ Waldheim	200 „
9. Müschenhaus	„ Waldheim	200 „
10. Dickmann	„ Wald I	200 „
11. Dickmann	„ Lindersberg	200 „
12. Piegeler	„ Mangenberg	200 „
13. Heinemann	„ Wald I	300 „
14. Paulus	„ Kreuzweg	300 „
15. Karge	„ Schlagbaum	300 „
16. Renimann	„ Schlagbaum	300 „
17. Boos	„ Zitterbruch	300 „
18. Witte	„ Wald II	400 „
19. Hasselbrock	„ Schlagbaum	500 „
20. Lambeck	„ Waldheim	500 „
21. Messerschmidt	„ Kreuzweg	500 „
22. Sina	„ Wald	500 „
<b>Summa</b>		<b>5700 Mf.</b>

Infolge des neuen Lehrer-Besoldungs-Gesetzes werden die Lehrergehälter anderweitig festgestellt und ein neues Gehaltsstatut aufgestellt werden müssen.

Dem Herrn Hauptlehrer Messerschmidt zu Kreuzweg ist durch Verfügung der königlichen Regierung vom 18. Januar 1897 der Titel „Rektor“ und demselben gleichzeitig die Funktion eines Ortsschul-Inspectors für die ihm unterstellte Schule zuerkannt worden.

Der „Schulbau fonds“ betrug am 1. April 1896 incl. 26,45 Mf. Zinsen bis Ende März 1896 5615,37 Mf. Demselben wurden aus den zu Gemeindezwecken verwendbaren Ueberschüssen der hiesigen Sparkasse am 29. Juni 1896 zugeführt 15594,67 „

Summa 21210,04 Mf.  
Zur Deckung der durch die Klassenaufbauten in Kreuzweg und Schlagbaum pp. entstandenen Kosten wurden bis Ende März 1897 aus dem Fonds entnommen . . 18000,— „  
bleiben 3210,04 Mf.  
Hierzu die Zinsen pro 1896 97 . . . . . 266,81 „  
Es sind somit am 1. April 1897 noch vorhanden . . . . . 3476,85 Mf.

Diese Summe wird jedoch zur Deckung des Restes der Schulbautkosten in Kreuzweg und Schlagbaum kaum hinreichen.

### C. Fortbildungsschulen.

Die Errichtung einer Fortbildungsschule in Kreuzweg-Mangenberg, von der ich bereits im vergangenen Jahre berichtete, ist am 1. Juli 1896 erfolgt. Der Unterricht, an dem ca. 35 junge Leute theilnehmen, wird von den Herren Rektor Messerschmidt und Hauptlehrer Piegeler ertheilt. Die Leitung der Schule ist mit Genehmigung der königlichen Regierung zu Düsseldorf dem Herrn Rektor Messerschmidt übertragen worden.

An Stelle des mit Ende Dezember 1896 aus dem hiesigen städtischen Dienste geschiedenen Gas- und Wasserdirektors Herrn Kraas ist sein Nachfolger Herr Stadtbau-  
meister Wender als Zeichenlehrer der Fortbildungsschule in  
Wald gewählt worden.

Die Leitung dieser Schule ist mit Genehmigung der  
Königl. Regierung von Herrn Kraas auf Herrn Rektor  
Witte übergegangen.

Sämmtliche Fortbildungsschulen: Wald (2 Klassen),  
Schlagbaum (1 Klasse) und Kreuzweg (1 Klasse) sind von  
der hiesigen Ortsgruppe des „Verg. Vereins für Gemein-  
wohl“ gegründet und werden unter Beihilfe von Staats-  
und Kreiszuschüssen von diesem Vereine unterhalten.

#### D. Knabenhandarbeits-Kursus.

Ein solcher konnte wegen zu geringer Betheiligung im  
abgelaufenen Jahre leider nicht abgehalten werden. Auch  
diese Veranstaltung wurde f. Z. von der hiesigen Ortsgruppe  
des „V. V. f. G.“ ins Leben gerufen.

#### E. Stotterer-Heil-Kursus.

Ueber den im vergangenen Jahre abgehaltenen Stotterer-  
Heil-Kursus lasse ich nachstehend den Bericht des Herrn Rec-  
tors Heinemann vom 24. August 1896 folgen:

„Gw. Wohlgeboren übersende ich ganz ergebenst nach-  
stehenden Bericht über Einrichtung, Verlauf und Erfolg des  
„diesjährigen Stottererheilkursus. Der Kursus begann am  
„20. Mai. „Es waren, wie ich f. Z. berichtete, meinerseits  
„17 Kinder dazu eingeladen worden, aber nur 8 erschienen.  
„Dies ist allerdings eine ausreichende Zahl für einen Nor-  
„malkursus, da aber unter den 8 Kindern drei Schüler des  
„vorjährigen Kursus waren, hätte ich gern gesehen, daß sich  
„einige Kinder mehr betheiligt hätten. Im vorjährigen  
„Kursus stellten sich anfangs nur 5 Kinder, in ca. 8 Tagen  
„stieg die Zahl aber auf 13 und ging allmählich auf 9 zurück.  
„Ich nahm deshalb auch in diesem Jahre an, daß die Zahl  
„der Theilnehmer nach Beginn des Kursus anwachsen würde.  
„In dieser Annahme wurde ich jedoch nicht nur getäuscht,  
„sondern es zog sich sogar ein Kind wieder von der Theil-  
„nahme zurück. Der Cötus bestand also am Schlusse noch  
aus 7 Kindern.

„Der Kursus wurde am 17. August beendet. Einzelne  
„Kinder waren in ihrem Besuche sehr unregelmäßig. Es  
„wurden versäumt 2 bezw. 9, 10, 12, 17, 21, 33 Stunden.  
„Trotzdem ist der Erfolg ein guter, indem 5 Kinder voll-  
„ständig und eins fast vollständig geheilt worden sind. Das  
„7. Kind ist geistig beschränkt und war beim Unterrichte sehr  
„unaufmerksam, in Folge dessen konnte bei ihm fast gar keine  
„Besserung erzielt werden.

„In der Zukunft könnte leicht der Fall eintreten, daß zu  
„Anfang eines Kursus wenige Kinder zugegen sind, der  
„Unterricht wird aber in der Hoffnung auf eine Zunahme  
„der Frequenz begonnen. Bleibt diese Zunahme aus, so  
„muß der Unterricht entweder abgebrochen werden, oder Zeit,  
„Arbeit und Kosten werden für eine geringe Schülerzahl ver-  
„wandt. Beides sind Uebelstände, die sich vielleicht dadurch  
„vermeiden lassen, daß Gw. Wohlgeboren die Direktoren bezw.  
„Hauptlehrer sämmtlicher hiesiger Schulen auffordern, eine  
„Liste derjenigen Stotternden Kinder ihrer Schulen einzu-  
„reichen, die sich an einem Kursus betheiligen wollen. Es  
„kann dann sofort festgestellt werden, ob die Theilnehmerzahl  
„ausreichend ist oder nicht. Wenn dann die Lehrer noch die  
„geringe Mühe übernehmen, den regelmäßigen Besuch der  
„Unterrichtsstunden zu kontrolliren, indem sie möglichst häufig  
„die Kinder fragen, ob sie im Unterrichte gewesen sind, so bin  
„ich überzeugt, daß eine zahlreichere und regelmäßiger Theil-  
„nahme eintreten und der Erfolg der Kurse ein viel voll-  
„ständigerer wird.

„An dem beendeten Kursus waren folgende Kinder be-  
„theiligt:

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| * 1. Walter Brust (Kath. Schule Wald) | vollst. geheilt,                  |
| „ 2. Konrad Dauben ( dto. )           | fast dto.                         |
| „ 3. Helene Heitiger ( dto. )         | ist bald wieder<br>fortgeblieben, |
| „ 4. Wilhelm Tappert (Westersburg)    | vollständig geheilt,              |
| „ 5. Wilh. Thran (Zitterbruch)        | dto.                              |
| * 6. Paul Schlechtendahl (Wald 1.)    | dto.                              |
| „ 7. Hedwig Häusgen ( dto. )          | dto.                              |
| * 8. Selma Boddenberg ( dto. )        | Nicht geheilt.                    |

„Die mit einem \* bezeichneten Kinder sind auch Schüler  
„des vorjährigen Kursus gewesen.“

#### F. Jugend- und Volksspiele.

Ueber den Stand des Jugend- und Volksspieler in  
unserer Stadt ist mir von Herrn Lehrer Schmitz hierelbst  
der nachstehende Bericht zugegangen:

„Vom 28. April bis 4. Mai 1895 betheiligten sich auf  
„Gemeindekosten 9 Volksschullehrer unserer Stadt — von  
„jeder Volksschule ein Lehrer — an einem Kursus für Jugend-  
„und Turnspiele, der in Solingen unter Leitung des Ober-  
„turnlehrers R. Schröter aus Barmen abgehalten wurde. Die  
„nächste Folge war die allseitige Einführung der Jugend-  
„spiele in unseren Volksschulen. Die Mittel zur Anschaffung  
„der nöthigen Spielgeräthe stellten durchweg die Schulvereine  
„der betr. Systeme zur Verfügung. Es wurde seitens der  
„Kinder mit großem Eifer gespielt, zumeist in den Turn-  
„stunden und den Pausen. An der Schule Wald 1 ließ es  
„sich der Lehrer Schmitz angelegen sein, auch außerhalb der  
„Schulzeit, an schönen Nachmittagen mit den Kindern die  
„Spiele zu betreiben und zwar nicht nur mit Knaben, sondern  
„auch mit den Mädchen. Zur Abhaltung dieser Spiele stellte  
„in bereitwilliger Weise der Wald-Merscheider Turnverein  
„sein Turnfeld an der Wiedertamperstraße zur Verfügung.  
„So tummelten sich denn im Sommer 1895 hier oft 100—150  
„Kinder in fröhlichem Spiele.

„Im Frühjahr 1896 mußte der Lehrer Schmitz sodann  
„etwa 20 junge Männer — junge Kaufleute, Postsekretäre  
„und Lehrer — für das Volksspiel zu interessieren, sodas sich  
„dieselben mit ihm zu einer Spielvereinigung zusammen-  
„thaten. Anfänglich wurde auf dem Schützenfelde gespielt,  
„später auf einem Felde an der Schulstraße, das Herr G.  
„Busch der Vereinigung überließ. Es wurde vor allen  
„Dingen Fußball und Schleuderball, zur Abwechslung aber  
„auch Wanderball, Jagdball, Bremer Reisturnier, Schlag-  
„laufen u. s. w. gespielt.

„Leider erwies sich das Busch'sche Feld als etwas zu klein  
„zu einem regelrechten Fußballspiel, trotzdem aber wurde von  
„den jungen Herren mit Eifer, mit Lust und Liebe gespielt.  
„Jeder fühlte sich durch die Bewegung in der freien Luft neu  
„gestärkt an Leib und Seele.

„Im Laufe des Jahres mußte dann der Lehrer Schmitz  
„auch die evangelischen Herren Pfarrer für seine Sache zu  
„gewinnen, und so wurden die Spiele auch in dem Jüng-  
„lings- und dem Jungfrauenverein eingeführt, und auch hier  
„wurden die Lauf-, Ball- und Reisespiele mit Begeisterung  
„aufgenommen. Das Ende des Sommers 1896 war aber  
„derart regnerisch, daß leider an vielen Sonntagen die  
„Spiele ausfallen mußten. Auch für diese Vereine stellte der  
„Turnverein sein Feld zur Verfügung. Beim Turnverein  
„selbst fand der Lehrer Schmitz noch wenig Anhang. Zu  
„seiner Freude hat sich aber am 20. Januar dieses Jahres  
„im Anschluß an den Turnverein eine Männer-Turnabteilung  
„gebildet, die für den kommenden Sommer auch Volksspiele  
„und Wanderungen auf ihre Fahne geschrieben hat.

„Möge sich denn im Laufe des Jahres die Spielfache  
„fröhlich weiter entwickeln, zur Förderung der Gesundheit  
„eines jeden Einzelnen, zum Segen für unsere Gemeinde,  
„zum Segen für das Vaterland.“



Dem Herrn Lehrer Schmitz gebührt für sein energisches und selbstloses Eintreten für die gute Sache der Jugend- und Volksspiele volle Anerkennung. Des Dankes aller derer, die durchdrungen sind von der Ueberzeugung, daß nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist sein kann, darf er sich versichert halten.

**6. Die Schulvereine,**  
über die ich bereits in meinem vorjährigen Berichte ausführlichere Mittheilungen machte und zu welchen ein neuer Schulverein für den Schulbezirk Wald II getreten ist, haben auch im abgelaufenen ihre bisherige erprießliche Thätigkeit in dankenswerther Weise fortgesetzt.

## XIV. Polizei-Verwaltung.

### 1. Strafpolizei.

Es wurden im Jahre 1896 angezeigt zur strafrechtlichen Verfolgung:

a. der Staatsanwaltschaft 313 Fälle gegen 325 Fälle im Vorjahre und zwar wegen:

Diebstahls . . . . .	70	(66)
Mißhandlung und Körperverletzung . . . . .	81	(64)
Hausfriedensbruchs . . . . .	17	(9)
Sachbeschädigung . . . . .	27	(13)
Betrugs . . . . .	15	(18)
Unterjochung . . . . .	15	(14)
Beleidigung . . . . .	12	(9)
Erregung eines öffentlichen Aergernisses . . . . .	4	(—)
Unzucht . . . . .	3	(4)
Verausgabung falschen Geldes . . . . .	3	(7)
Bedrohung . . . . .	13	(18)
Berunglückung . . . . .	6	(3)
Widerstandsleistung . . . . .	3	(2)
Meineids . . . . .	1	(2)
Brandstiftung . . . . .	1	(2)
Brandes . . . . .	8	(10)
Jagdvergehens . . . . .	—	(2)
Selbstmords . . . . .	1	(1)
Sittlichkeitsvergehens . . . . .	6	(2)
Vergehens gegen das Gesetz betr. Sonntagsruhe . . . . .	—	(2)
Abtreibung . . . . .	2	(1)
Unerlaubten Fischens . . . . .	—	(1)
Beschäftigung von Kindern schulpflichtigen Alters in Fabriken . . . . .	8	(7)
Vergehens gegen die Gewerbeordnung, betr. Pausen für jugendliche Arbeiter . . . . .	7	(2)
Beschäftigung von Arbeiterinnen zur Nachtzeit in Fabriken . . . . .	1	(2)
Kuppelei . . . . .	—	(2)
Patentverletzung . . . . .	1	(1)
Pfandverschleppung . . . . .	—	(1)
Unfalls . . . . .	—	(4)
Gefangenenerfreuung . . . . .	—	(—)
Betreibens einer Fabrik ohne Concession . . . . .	—	(—)
Zurückhaltens vom Ausbieten im Subhastationstermine . . . . .	—	(—)
Störung einer Grabrede . . . . .	—	(1)
Erpressung . . . . .	—	(3)
Aufforderung zu einer strafbaren Handlung . . . . .	—	(1)
Aussetzung eines Kindes . . . . .	—	(1)
Milchfälschung . . . . .	—	(1)
Spielens in verbotenen Lotterien . . . . .	4	(9)
Veraubung . . . . .	1	(—)
Urkundenfälschung . . . . .	1	(—)
Kindesmord . . . . .	1	(—)

Sa. 313 (325)

b. der Staatsanwaltschaft bzw. dem Amtsgerichte 58 Fälle gegen 68 Fälle im Vorjahre und zwar wegen:

Gewerbecontravention . . . . .	18	(10)
Weiderevels . . . . .	—	(3)
Landstreicherei und Bettelei . . . . .	9	(12)
Hausfren ohne Gewerbeschein . . . . .	12	(6)
Groben Unfugs . . . . .	5	(10)
Thierquälerei . . . . .	6	(3)
Einfangens von Singvögeln . . . . .	3	(1)
Abhaltung einer Tanzbelustigung ohne polizeiliche Erlaubniß . . . . .	—	(—)
Unbefugten Tragens einer Uniform . . . . .	—	(—)
Ruhestörung . . . . .	—	(8)
Tellerammlung ohne polizeiliche Erlaubniß . . . . .	3	(—)
Uebertretung der Polizeistunde . . . . .	—	(—)
Unbefugten Glückspiels auf der Straße . . . . .	—	(3)
Straßenpolizei-contravention . . . . .	1	(2)
Nichterfüllung der Unterhaltungspflicht der Angehörigen . . . . .	1	(—)
Entwendung von Streu . . . . .	—	(—)
Nichtbeachtung der Vorschriften, betr. Anmeldung ansteckender Krankheiten . . . . .	—	(—)
Gewerbmäßiger Unzucht . . . . .	—	(4)
Veranstaltung einer Collette ohne polizeiliche Erlaubniß . . . . .	—	(1)
Abhaltung von Versammlungen ohne polizeiliche Anmeldung . . . . .	—	(4)
Schleifens auf einem Trockenstein ohne Anschließung des Ventilationsapparates . . . . .	—	(1)
Schießens . . . . .	1	(—)
Worfens mit Steinen . . . . .	1	(—)
Uebertretung des Vereinsgesetzes . . . . .	2	(—)

Sa. 58 (68)

c. Bestraft wurden durch Strafverfügung der Ortspolizeibehörde 799 Personen gegen 758 im Vorjahre und zwar wegen:

Schulverräumnisses . . . . .	183	(233)
Meldepolizei-Contravention . . . . .	55	(39)
Ruhestörung mit grobem Unfug . . . . .	149	(135)
Nicht-An- und Abmeldung zur Ortskrankenkasse . . . . .	2	(9)
Uebertretung der Polizeistunde . . . . .	30	(31)
Straßenpolizei-Contravention . . . . .	19	(14)
Fuhrpolizei- . . . . .	61	(40)
Baupolizei- . . . . .	30	(21)
Hundepolizei- . . . . .	7	(4)
Maas- u. Gewichtspolizei-Contravention . . . . .	26	(36)
Feuerpolizei-Contravention . . . . .	4	(5)

Zu übertragen 566 (567)

	Uebertrag 566 (567)
Gewerbepolizei-Contravention . . . . .	17 ( 3)
Impfpolizei- . . . . .	13 (14)
Unterlassener Anmeldung zur Stammrolle	7 ( 2)
Halten von Kostgängern ohne polizeiliche	
Erlaubniß . . . . .	13 ( 9)
Verabreichung von Branntwein an	
Schulkinder . . . . .	2 ( 4)
Störung der Sonntagsfeier . . . . .	35 (19)
Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ohne	
Arbeitsbuch . . . . .	12 (14)
Bettelei . . . . .	1 ( 6)
Zu später Anmeldung einer Geburt . . . . .	1 ( 1)
Würfens mit Steinen auf Menschen . . . . .	3 (—)
Zu später Vorlage der Brodtaxe . . . . .	3 ( 5)
Schießens in der Nähe von Gebäuden	
Führung eines falschen Namens . . . . .	4 ( 9)
Nichtuntersuchenlassens geschlachteter	
Schweine . . . . .	5 (—)
Reinigung der Aborte zur ungegesetzlichen	
Zeit . . . . .	— ( 1)
Tragens eines verbotenen Stockes . . . . .	2 (—)
Nichterleuchtung des Eingangs zur	
Wirtschaft . . . . .	2 (—)
Anbringung von Strohdocken ohne polizeiliche	
Erlaubniß . . . . .	1 (—)
Veranstaltung einer Tanzbelustigung	
ohne polizeiliche Erlaubniß . . . . .	— ( 1)
Nichtverwahrung der Hühner . . . . .	3 (—)
Verkaufs von ungestempeltem Pferdefleisch	
Ausregelung eines Kalbes ohne polizeiliche	
Erlaubniß . . . . .	1 (—)
Führung ungefesselter Schweine . . . . .	— ( 8)
Thierquälerei . . . . .	— ( 1)
Tragens eines Revolvers . . . . .	— ( 2)
Führens einer Schafherde zur Nachtzeit	
Schlachtens vor den Augen des Publikums	
Unterlassener Anzeige der Beschäftigung	
jugendlicher Personen in Fabriken	
Nichtanmeldung einer eingeführten Schaf-	
herde . . . . .	16 ( 7)
Umherlaufenlassens von Hunden ohne	
Maulkorb . . . . .	— ( 4)
Unbefugten Betretens fremder Grundstücke	
Urinirens auf der Straße . . . . .	— ( 4)
Entziehung der Unterhaltungspflicht für	
Angehörige . . . . .	3 (—)
Nichtführung eines Fremdenbuches in	
Gastwirthschaften . . . . .	— ( 2)
Nichtinstandhaltung der Bierdruck-	
apparate . . . . .	4 ( 5)
Schleifens auf einem Trockenstein ohne	
Ventilator . . . . .	5 ( 9)
Fahrens mit Handschlitten auf Straßen	
Nichtanbringung des Firmenschildes am	
Geschäftslokals . . . . .	— ( 4)
Unbefugtes Tragen einer Uniform	
Umherlaufenlassens von Hunden ohne	
Steuermarke . . . . .	— ( 3)
Unvorschriftsmäßiger Beschaffenheit der	
Ziegelarbeiterwohnungen . . . . .	2 (11)
Unterminirens in Ziegelgruben . . . . .	— ( 4)
Nichtreinigung des Lochbaches . . . . .	— (21)
Zu übertragen	722 (748)

	Uebertrag 722 (748)
Nichtführung des Schlachtbuches . . . . .	— ( 2)
Nichtuntersuchenlassens geschlachteter	
Schweine . . . . .	— ( 1)
Anpreisens von Heilmitteln . . . . .	— ( 1)
Störung des Marktverkehrs . . . . .	— ( 3)
Duldens von Schulkindern in Wirth-	
schaften . . . . .	— ( 3)
Verpäteter Anmeldung eines Todesfalles	
Verkaufs gepanachter Milch . . . . .	4 (—)
Uebertretung der Biersteuerordnung . . . . .	13 (—)
Nichteinfriedigung des Kamrades an	
der Dreischmaschine . . . . .	47 (—)
Veranstaltung eines öffentlichen Auf-	
zuges ohne polizeiliche Erlaubniß . . . . .	1 (—)
Unbefugtes Abbrennen von Feuer-	
werkskörpern . . . . .	3 (—)
Verunreinigung des Bierkellers . . . . .	2 (—)
Jagdpolizei-Contravention . . . . .	5 (—)
	2 (—)
	Sa. 799 (758)

An Polizeistrafgeldern wurden — jedoch excl. der landrätlichen Straffestsetzungen — pro 1896 im Ganzen festgesetzt 2839 Mk. (2176 Mk.)

Verhaftungen zur Verbüßung von Strafen kamen 42 Fälle vor; außerdem 4 (1) wegen Bedrohung, 2 (4) wegen Körperverletzung, 5 (2) wegen Diebstahls, 8 (11) wegen Bettelei und Landstreicherei, 4 (1) wegen Betrugs und Unterschlagung und 3 wegen Sittlichkeits-Verbrechens.

Bei den Schiedsmännern wurden angestellt:

Anträge auf Sühne	Bezirk I.	Bezirk II.	Summa
	34 (38)	55 (44)	89 (82)

Davon waren:

Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.			Beleidigungen und Körperverletzungen		
Zahl der Sachen überhaupt.	Zahl der Sachen, in welchen beide Theile zur Sühneverhandlung erschienen sind	Von den in Spalte 5 bezeichneten Sachen sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen überhaupt.	Zahl der Sachen, in welchen beide Theile zur Sühneverhandlung erschienen sind.	Von den bezeichneten Sachen sind durch Sühneversuch mit Erfolg erledigt.
4	5.	6.	7.	8	9.
Bez 1 2	1	1	32	9	7
" 11 4	3	3	51	14	10
Sa. 6	4	4	83	23	17

## 2. Feuerpolizei.

Im verfloßenen Jahre kamen 8 Brandunfälle vor (gegen 16 im Vorjahre) und zwar:

1. bei Friedrich Wilhelm Höller zu Kaiserstraße am 6. Januar [Schornsteinbrand],
2. bei Wilhelm Hammerstein zu Obenscheidt am 22. Februar [2 Haferfchober],

3. bei Wwe. Robert Hengstenberg zu Victoriastraße am 25. Februar [Kaminbrand],
4. bei Frieß u. Heider zu Parallelstraße am 17. April [Dachstuhl des Wohnhauses],
5. bei Ewald Berger zu Unten-Scheidt am 16. Juni [Kaminbrand],
6. bei Gustav Ern zu Mittel-Itter am 23. August [Dach der Gießerei],
7. bei Friedrich Hammesfahr zu Kaiserstraße am 8. Oktober [Stubenbrand],
8. bei Wilhelm Hebel zu Heukämpchenstraße am 15. Dezember [Stubenbrand].

### 3. Feuerlöschwesen.

Es existiren in unserer Gemeinde 3 Wehren, nämlich:

#### 1. Freiwillige Feuerwehr Wald I.

Wirkungskreis: Schulbezirke Wald I und II, Wittkulle, sowie Weyer, Gemeinde Ohligs; ferner eventl. Schulbezirke Westersburg und Itterbruch.

#### 2. Freiwillige Feuerwehr Wald II.

(Kreuzweg-Mangenberg.)

Wirkungskreis: Schulbezirke Kreuzweg, Mangenberg und Waldheim.

#### 3. Freiwillige Feuerwehr Schlagbaum.

Wirkungskreis: Schulbezirke Schlagbaum, Gem. Wald und Stockum, Gem. Gräfrath, sowie angrenzende Theile von Solingen.

Zu Louisestraße — Feuerwehrbezirk Wald II — ist auf dem Schulplatze ein Steigerhaus errichtet worden, wozu das Stadtverordneten-Collegium einen Zuschuß von 500 Mk. bewilligte.

Größere Brände sind im Vorjahre hier nicht vorgekommen.

### 4. Impfpolizei.

#### Uebersicht der Impfungen pro 1896.

Gesammtzahl der zur Impfung vorzustellenden Kinder . . . . .	Vorjahr	588 (627)
Davon starben . . . . .	29 (46)	} 126 (134)
„ verzogen . . . . .	64 (57)	
Bereits im Vorjahre mit Erfolg geimpft . . . . .	33 (31)	
Es blieben also impfpflichtig	462 (493)	
Hiervon sind geimpft mit Erfolg . . . . .	376 (435)	
ohne Erfolg zum 1. Male . . . . .	1 (—)	
„ „ „ 2. „ . . . . .	— (—)	
„ „ „ 3. „ . . . . .	— (—)	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses zurückgestellt	33 (37)	
Vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . . . .	51 (19)	
Nicht zur Nachschau erschienen . . . . .	1 (2)	
	Sa. 462 (493)	

Gesammtzahl der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder . . . . .	338 (335)
Hiervon sind geimpft mit Erfolg . . . . .	301 (308)
ohne Erfolg zum 1. Male . . . . .	16 (6)
„ „ „ 2. „ . . . . .	8 (14)
„ „ „ 3. „ . . . . .	3 (2)
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses zurückgestellt	5 (—)
Vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . . . .	3 (—)
verzogen . . . . .	— (4)
Im vorhergehenden Jahre mit Erfolg geimpft	2 (1)
	Sa. 338 (335)

### 5. Vereinswesen.

In hiesiger Gemeinde existiren — abgesehen von kirchlichen oder religiösen Vereinigungen 118 Vereine (gegen 105 im Vorjahre).

Es sind dies:	Mitgliederzahl		Im Vorjahre	
	aktive	passive	aktive	passive
1. Wald-Merfelder Landwehr-Verein . . . . .	155	40	(148	44)
2. Landwehr-Verein Schlagbaum . . . . .	65	—	(47	—)
3. „ „ Mangenberg . . . . .	31	—	(35	—)
4. Veteranen-Verein . . . . .	115	—	(108	—)
5. Walder Schützenverein . . . . .	225	—	(238	—)
6. Freiwillige Feuerwehr Wald I . . . . .	75	250	(75	250)
7. „ „ „ II				
Kreuzweg-Mangenberg . . . . .	46	110	(48	95)
8. Freiwillige Feuerwehr Wald III				
Schlagbaum . . . . .	55	120	(56	164)
9. Walder Turngemeinde . . . . .	90	—	(40	—)
10. Wald-Merfelder Turnverein . . . . .	76	70	(48	29)
11. Turnverein Mangenberg . . . . .	32	23	(42	27)
12. Merfelder Turnerbund, Höhe . . . . .	27	—	(48	3)
13. Schüler-Abtheilung des Merfelder Turnerbundes . . . . .	20	—	(—	—)
14. Kreuzweger Turnerbund . . . . .	51	17	(35	5)
15. Waldheimer Turnerbund . . . . .	19	25	(—	—)
16. Gesangv. „Concordia“-Hecken . . . . .	30	81	(28	47)
17. „ „ „Scheidter Liederkranz“ . . . . .	27	60	(29	57)
18. „ „ „Walder Damenchor“ . . . . .	25	100	(25	190)
19. „ „ „gem. Chor „Loreley“ . . . . .	10	7	(—	—)
20. „ „ „Frohfinn“-Schlagbaum . . . . .	31	65	(26	28)
21. „ „ „Vorwärts“ . . . . .	35	180	(30	180)
22. „ „ „Eintracht“-Kreuzweg . . . . .	14	97	(15	58)
23. „ „ „Eintracht“-Holz . . . . .	17	32	(8	12)
24. „ „ „Liederkranz“-Westersburg . . . . .	16	—	(13	60)
25. „ „ „Constantia“ . . . . .	28	—	(28	250)
26. „ „ „Walder Männerchor“ . . . . .	40	100	(54	150)
27. „ „ „Orphea“ . . . . .	25	15	(23	15)
28. „ „ „Edelweiß“-Doppelquartett . . . . .	8	15	(8	18)
29. „ „ „Rheingold“ . . . . .	40	75	(34	76)
30. „ „ „Walbesgrün“ . . . . .	16	27	(8	—)
31. „ „ „Walder Männer“ . . . . .	40	100	(50	120)
32. „ „ „Namenlos“ . . . . .	12	—	(12	—)
33. „ „ „Aurora“ . . . . .	11	—	(14	—)
34. „ „ „Sängergruß“ . . . . .	16	14	(—	—)
35. „ „ „Polyhymnia“ . . . . .	9	—	(—	—)
36. „ „ „Alpenrose“ . . . . .	20	6	(—	—)
37. „ „ „Schneeglöcke“-Eigen . . . . .	14	—	(—	—)
	Zu übertragen	1566	1629	(1373 1828)



		Uebertrag 1566 1629		(1373 1828)
38.	Leseverein „Unterhaltung“ = Westersburg . . . . .	44	—	( 45 —)
39.	„ „ Mangenberg . . . . .	66	—	( 87 —)
40.	„ „ „Germania“-Wald	100	—	(103 —)
41.	„ „ Schlagbaum . . . . .	85	—	( 78 —)
42.	Lotterieverein „Australia“ . . . . .	48	—	( 48 —)
43.	„ „ „Eintracht“ . . . . .	29	—	( 30 —)
44.	„ „ „Fortuna“ = Fischbach . . . . .	12	—	( 12 —)
45.	„ „ „Glückwunsch“ . . . . .	40	—	( 30 —)
46.	„ „ „Zur guten Hoffnung“ . . . . .	50	—	( 49 —)
47.	„ „ „Nichtverzagt“ . . . . .	30	—	( 26 —)
48.	„ „ „Itterthal“ . . . . .	30	—	( 30 —)
49.	„ „ „Fortuna“-Wald . . . . .	48	—	( 42 —)
50.	„ „ „Gute Laune“ . . . . .	30	—	( 30 —)
51.	„ „ „Glückauf“ . . . . .	40	—	( 40 —)
52.	„ „ „Hoffnung“ . . . . .	32	—	( — —)
53.	„ „ „Bergföhmeinnicht“ . . . . .	21	—	( — —)
54.	Regelverein „Weyer“ . . . . .	17	—	( 18 —)
55.	„ „ „Kranz“ . . . . .	14	—	( 20 —)
56.	„ „ „Alle Neun“ . . . . .	16	—	( 19 —)
57.	„ „ „Victoria“ = Kreuzweg . . . . .	19	—	( 19 —)
58.	„ „ „Itterthal“ . . . . .	30	—	( 34 —)
59.	„ „ „Kugel“ . . . . .	7	—	( 12 —)
60.	„ „ „Schnepfert“ . . . . .	12	—	( — —)
61.	„ „ „Unter uns“ . . . . .	20	—	( — —)
62.	„ „ „Flappohr“-Höhe . . . . .	15	—	( — —)
63.	Schulverein Wald I . . . . .	250	—	(250 —)
64.	„ „ Wald II . . . . .	205	—	( — —)
65.	„ „ Kreuzweg-Mangenberg	294	—	(304 —)
66.	„ „ Itterbruch . . . . .	80	—	( 73 —)
67.	„ „ Wittfulle . . . . .	112	—	(120 —)
68.	„ „ Westersburg . . . . .	70	—	(110 —)
69.	Geflügelverein Itterthal-Westersburg . . . . .	62	—	(103 —)
70.	„ „ „Drnis“ . . . . .	25	—	( 36 —)
71.	Geflügel-Züchter-Club Schlagbaum . . . . .	24	—	( 50 —)
72.	Bergischer Geflügelzucht-Verein	70	—	( 98 —)
73.	Gesellschaft „Brieftaube“ Wald	18	—	( 28 —)
74.	Brieftauben-Verein „Post“ . . . . .	17	—	( 12 —)
75.	Gesellschaft „Erholung-Eintracht“	150	—	(140 —)
76.	„ „ „Unter uns“ . . . . .	115	—	( 90 —)
77.	„ „ „Concordia“-Wald	90	—	( 90 —)
78.	„ „ „Gemüthlichkeit“ . . . . .	10	—	( 28 —)
79.	„ „ Club „Geselligkeit“ Mangenberg . . . . .	8	—	( 10 —)
80.	Humorist. Gesellschaft „Lustige Brüder“ Mangenberg	12	36	( 11 —)
81.	Hum. Gesellschaft „Eulenspiegel“ Höhe . . . . .	10	73	( 10 —)
82.	Theater-Gesellschaft „Allemania“ Mangenberg . . . . .	12	75	( 12 11)
83.	Humor. Trio „Junghänel“ . . . . .	3	—	( — —)
84.	Dilettanten-Verein „Mlotria“ . . . . .	13	—	( — —)
85.	Theater-Gesellschaft „Thalia“ . . . . .	19	63	( — —)
86.	Verein für Gemeinwohl . . . . .	160	—	(155 —)
87.	Wohlthätigkeits-Verein (Verein gegen Bettelrei) . . . . .	600	—	(650 —)
Zu übertragen 4850 1876				(4525 1839)

		Uebertrag 4850 1876		(4525 1839)
88.	Evangel. Frauen- und Jungfrauen-Verein Wald . . . . .	27	212	( 80 —)
89.	Kathol. Frauen- und Jungfrauen-Verein Wald . . . . .	20	300	(300 —)
90.	Frauen- u. Jungfrauen-Verein Mangenberg . . . . .	109	—	(117 —)
91.	Landwirthschaftliches Casino Wald . . . . .	57	—	( 28 —)
92.	Landwirthschaftl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft . . . . .	38	—	( 34 —)
93.	Obst- und Gartenbau-Verein . . . . .	92	—	( 63 —)
94.	Verein „Ziegen = Versicherung“ Kreuzweg . . . . .	60	—	( 81 —)
95.	Sanitäts-Verein . . . . .	100	—	(200 —)
96.	Zahlstelle der Solinger Sterbekasse . . . . .	471	—	(800 —)
97.	Naturheilverein Wald . . . . .	100	—	( 85 —)
98.	Radfahrer-Verein Wald . . . . .	25	25	( 18 10)
99.	Radfahrer-Verein „Ueber Berg und Thal“, Kreuzweg . . . . .	16	30	( 16 19)
100.	Walder städtische Kapelle . . . . .	12	—	( 18 —)
101.	Verein „Dcarina“ . . . . .	12	22	( 10 —)
102.	Itterthaler Verschönerungs-Verein . . . . .	312	—	(206 —)
103.	Zahlstelle des deutschen Holzarbeiter-Verbandes . . . . .	29	—	( 65 —)
104.	Hamburger Drechsler-Kasse . . . . .	25	—	( 60 —)
105.	Wirthe-Verein . . . . .	31	—	( 31 —)
106.	Sozialdemokratischer Volks-Verein . . . . .	79	—	( 73 —)
107.	Stenographen-Verein . . . . .	25	—	( 25 —)
108.	Rauchverein „Aroma“, Wald	4	—	( 28 —)
109.	Bürgerverein . . . . .	85	—	( 50 —)
110.	kathol. Bürgerverein . . . . .	185	—	( — —)
111.	Stenographen-Verein . . . . .	15	—	( — —)
112.	Verein deutscher Tempergießerei-Besitzer . . . . .	70	—	( — —)
113.	Maurer- u. Verputzer = Verein	8	—	( — —)
114.	Zither-Club „Alpenrose“ . . . . .	8	—	( — —)
115.	Verein der Hauderer und Fuhrleute . . . . .	12	35	( — —)
116.	Buchdrucker = Verband . . . . .	13	—	( — —)
117.	Kaufmännischer Verein . . . . .	30	—	( — —)
118.	Metallarbeiterverein . . . . .	49	—	( — —)
Summa 6962 2500				(6913 1868)

Eingegangen sind mit insgesammt 284 Mitgliedern die Vereine: Gesang-Verein Weyer Männer, Gesang-Verein Wald (gem. Chor), Gesangverein „Männerchor“ Mangenberg, Gesellschaft „Wanderfalk“, Humor. Gesellschaft „Originello“, Dültgensthal, Humor. Gesellschaft „Nachtigal“ Schlagbaum, Humor. Gesellschaft „Entre nous“ Schlagbaum, Walder Rauchklub, Gesellschaft „Frohfinn“, Gesellschaft „Amicitia“, Rauchverein „Pfeifen, wer hat dich erfunden“ und Lotterie-Verein „Glücksstern“.

### 6. Sanitätspolizei.

Von den Fleischbeschauern Emil Simon und Mathias Ed, welche ihren Wohnsitz in Wald haben und allvierteljährlich ihre Bezirke — rechts- und linksseitig der Benrath-Focher Provinzialstraße — wechseln, sind im verfloßenen Jahre 3704 geschlachtete Schweine (gegen 2033 im Vorjahre) auf Trichinen und Finnen mikroskopisch untersucht worden. Ein Schwein wurde sinnig befunden.

### Unglücksfälle.

Am 15. Januar entstand in der Wohnung des Jacob Henß zu Stübenerstraße ein Stuben-Brand, bei welchem dessen 2jähriger Sohn Paul den Tod fand. In der Nacht vom 14. zum 15. März stürzte der Tagelöhner August Krickhaus aus der König'schen Schleiferei, so daß er an den Folgen des Sturzes verstarb.

Der Knecht Friedr. Wilh. Pöhlig zu Bogelsang sprang am 23. März vom Fuhrwerk, erlitt dabei einen Schädelbruch und verstarb.

Am 23. April zerprang in der Bertram'schen Schleiferei ein rotirender Schleifstein, der den Tod des daran beschäftigten Otto Pattberg herbeiführte.

Am 26. August erschof sich der Ackerer Hugo Clauberg zu Unten-Scheidt.

Am 8. Oktober verbrannte der 2jährige Knabe Hermann August Hammesfahr in der elterlichen Wohnung des Wirthes Friedrich Hammesfahr zu Kaiserstraße.

### 7. Gewerbepolizei.

Im Jahre 1896 wurden **44 Wandergewerbescheine** (gegen 50 im Vorjahre) und **118 Gewerbelegitimationskarten** (gegen 122 im Vorjahre) beantragt.

Ferner wurden im Jahre 1896 ausgestellt: 194 Arbeitsbücher (gegen 216 im Vorjahre).

In den gewerblichen Betrieben waren nach der im Dezember 1896 hierüber aufgestellten statistischen Nachweisung beschäftigt:

#### a. Arbeiter:

im Alter bis zu 14 Jahren	11 ( 13)
im Alter von 14 „ „ 16 „ „	267 (218)

#### b. Arbeiterinnen:

im Alter bis zu 14 Jahren	6 ( 4)
im Alter von 14 „ „ 16 „ „	126 (114)

In Summa 410 (349)

#### c. Anzahl der Arbeiterinnen über 16 Jahre:

von 16 bis 21 Jahre	175 (142)
über 21 Jahre . . .	36 ( 26)

In Summa 211 (168)

Im Jahre 1896 wurden nachstehende Polizei-Verordnungen erlassen:

### Ordnung.

betreffend die

Erhebung eines Zuschlages zur Brausteuer und einer Biersteuer in der Gemeinde Wald.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 21. November 1895 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 13, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 für die Gemeinde Wald die nachstehende Steuerordnung erlassen

### I. Zuschlag zur Brausteuer.

#### § 1. Steuerfuß.

Vom 1. März 1896 ab wird von dem im Gemeindebezirk Wald gebrauten Biere ein Zuschlag von fünfzig vom Hundert zur Brausteuer erhoben.

#### § 2. Zeit der Zahlung.

Der Zuschlag ist von den Brauereibesitzern, gleichwie die Brausteuer bei der Anmeldung und Versteuerung der einzelnen Gebräue oder bei der Einzahlung der Fixationsraten an die Gemeindekasse zu entrichten

#### § 3. Erstattungen.

Für die Erstattung des Zuschlages sind die wegen Erstattung der Brausteuer in § 7 des Gesetzes vom 31. Mai 1872 gegebenen Vorschriften maßgebend; sie erfolgt auf Grund einer Bescheinigung des Königl. Hauptsteueramtes über die bewirkte Erstattung der Brausteuer.

#### § 4. Ausfuhrvergütung.

Für das vom 1. März 1896 ab aus dem Gemeindebezirk Wald ausgeführte Bier wird der gezahlte Zuschlag vergütet. Der Anspruch auf die Vergütung wird nur zuverlässigen und in steuerlicher Beziehung unbescholtenen Brauern und nur dann zugestanden, wenn dieselben nur selbstgebrantes Bier ausführen und wenn sie Bücher führen, aus denen die zur Bierbereitung verwendeten Stoffe und deren Menge, sowie der Umfang der Bierbereitung und Bielausfuhr sich ergibt. Die Bücher müssen auf Erfordern den von dem Bürgermeister mit der Aufsicht beauftragten Beamten jederzeit vorgelegt werden.

Die Zahlung der Vergütung erfolgt monatlich auf Anweisung des Bürgermeisters durch die Gemeindekasse.

### II. Steuer von eingeführtem Bier.

#### § 5. Steuerfuß

Vom 1. März 1896 ab wird von dem in den Gemeindebezirk Wald eingeführten, auswärts gebrauten Bier eine Steuer von fünf und sechzig Pfennigen für das Hektoliter erhoben.

#### § 6. Befreiung und Rückerstattung.

Von der Steuer befreit ist:

Bier, welches durch den Gemeindebezirk nur durchgeführt wird.

Durchgeführtes Bier ist auch solches, welches, auf der Eisenbahn zugeführt, ohne in die Stadt eingebracht zu werden, auf dem Bahnhofe lagert und demnächst in den Urgebunden weiter befördert wird, oder welches, auf der Achse eingegangen, in denselben Gebunden und mit demselben Frachtbriefe weitergeht

Die Steuer für das eingeführte Bier wird bei dessen Ausfuhr nach denselben Grundsätzen und in denselben Verhältnisse erstattet, nach denen der Brausteuerzuschlag vergütet wird.

#### § 7. Art, Ort und Zeit der Einfuhr

Alles zur Einfuhr bestimmte Bier muß in Fässern, deren geachteter Inhalt auf denselben in Zahlen deutlich eingebrannt ist, oder in vollen, für jedes Frachtstück gleichartigen Flaschen eingehen.

Die Einfuhrung ist außer auf den Eisenbahnen nur an den von der Gemeinde-Verwaltung bestimmten Stellen und nur in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zulässig.

#### § 8 Ueberwachung der Einfuhr.

Wer von auswärts oder von den Bahnhöfen auf Wagen, Karren oder in sonstiger Weise Bier in den Gemeindebezirk ein- oder durch den Gemeindebezirk durchführt, ist verpflichtet, eine die Namen der Absender und Empfänger und den Inhalt jeder einzelnen Sendung enthaltende Nachweisung in doppelter Ausfertigung bei sich zu führen und beide Ausfertigungen an den von dem Bürgermeister bestimmten Stellen vorzulegen. Eine Ausfertigung wird dem Frachtführer sofort abgestempelt zurückgegeben. Jeder Frachtführer ist verpflichtet, den Aufsichtsbeamten auf Erfordern die Nachweisung vorzuzeigen.

#### § 9 Zahlung der Steuer.

Von auswärts eingeführtes Bier muß von dem Empfänger spätestens am Tage nach dem Empfang während der üblichen Dienststunden auf der Gemeindekasse versteuert werden.

Steuern, welche hiernach an Sonn- und Festtagen entrichtet werden müßten, sind am Vormittage des nächsten Werktages zu zahlen.

Wer Bier empfängt, welches von auswärts eingeführt ist, hat der Kasse eine mit seiner Unterschrift versehene Anzeige in doppelter Ausfertigung vorzulegen, aus welcher der Absender, der Inhalt der Gebinde, der Lagerort, Tag und Stunde des Empfanges und der Betrag der Biersteuer ersichtlich sein müssen. Eine Ausfertigung wird dem Steuerpflichtigen mit Empfangsbescheinigung zurückgegeben; dieselbe ist in einem Sammelhefte aufzubewahren und den Aufsichtsbeamten auf Erfordern vorzuzeigen.

§ 10 Lagerbuch.

Wer sich mit dem Kauf von Bier zum Weiterverkauf oder Ausschank befaßt, hat über das vom 1. März 1896 ab unmittelbar von Auswärts bezogene Bier ein Lagerbuch zu führen. Dasselbe ist den im § 9 für die Anzeige gegebenen Vorschriften entsprechend einzurichten und jederzeit nebst dem Sammelhefte der Anzeigen zur Einsicht der Aufsichtsbeamten bereit zu halten.

§ 11. Durchsuchungen.

Den Aufsichtsbeamten ist von Denjenigen, welche Bier von Auswärts bezogen haben, behufs Vornahme von Durchsuchungen der Zutritt zu den Räumen, in denen das Bier gelagert wird, zu gestatten.

III. Zulässige Vereinbarungen.

§ 12.

Der Bürgermeister ist befugt, mit einzelnen Steuerpflichtigen zum Zwecke der Erleichterung des Verkehrs, ferner der Zahlung und Vergütung der Steuer besondere Vereinbarungen zu treffen. Die Vereinbarungen bedürfen der Genehmigung.

IV. Strafen.

§ 13.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Ordnung werden mit einer Strafe von 3 bis zu 30 Mark belegt. Außerdem ist im Falle der Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Wald, den 1. Januar 1896.

Der Bürgermeister: Heinrich.

Gesehen und genehmigt.

Düsseldorf, den 14. Januar 1896.

(L. S.) Der Bezirks-Ausschuß zu Düsseldorf,

B. A. I 351. Erste Abtheilung. J. B. Bloem.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 73 und 74 der Gewerbe-Ordnung wird unter Aufhebung der denselben Gegenstand betr. Polizei-Verordnung vom 18. März für den Umfang der Stadtgemeinde Wald folgendes verordnet:

§ 1. Bäcker und Verkäufer von Schwarzbrot sind verpflichtet, das Gewicht und den Preis des Brodes jedesmal für den Zeitraum eines Monats im Voraus zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Zu diesem Zwecke hat jeder Bäcker und Verkäufer von Schwarzbrot die Gewicht- und Preisangabe in deutlichen Buchstaben und Zahlen spätestens am 1. Werttage eines jeden Monats der Orts-polizeibehörde in zwei Exemplaren vorzulegen; das eine mit dem polizeilichen Stempel zu versehen und sofort zurückzugebende Exemplar ist in dem Verkaufsorte beziehungsweise an dem Marktstande oder dem Brodwagen an einer dem Publikum bequemen sichtbaren Stelle auszuhängen und darf während der Gültigkeit und der Verkaufszeit nicht von dort entfernt werden.

§ 2. Innerhalb des Monats, für welchen die Selbsttaxe aufgestellt ist, darf dieselbe nicht überschritten werden.

§ 3. Bäcker und Verkäufer von Schwarzbrot müssen während der Verkaufszeit an der Verkaufsstelle eine Waage mit den erforderlichen Gewichten den Käufern zum Nachwiegen des Brodes zur Verfügung stellen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit nicht die höhere Strafe des § 148 Nr 8 der Gewerbe-Ord-

nung verwickelt ist, mit Geldstrafe von 3 bis 9 Mark eventuell verhältnismäßiger Haft bestraft.

Gegenwärtige Polizei-Verordnung, welche während 8 Tagen an dem hiesigen Rathhause angeheftet und im Solinger Kreis- und Intelligenzblatt sowie in der Walder Zeitung bekannt gemacht wird, tritt mit dem 12. Juni d. J. in Kraft.

Wald, den 1. Juni 1896.

Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister: Heinrich.

**Polizei-Verordnung**  
den Flaschenbierhandel betreffend.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (S. S. 265) und des § 143 des Landes-Verwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 wird für den Bezirk der Stadtgemeinde Wald mit Zustimmung des Gemeindevorstandes folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Das Abfüllen der Flaschen darf nur in einem leicht rein zu haltenden Raume vorgenommen werden. Der letztere muß einen cementirten oder geglätteten Boden haben. Die Wände sind 1½ Meter hoch zu cementiren oder in Öl zu streichen, oder mit glasierten Plättchen zu versehen. Die übrigen Wände und die Decke sind mit einer Kaltfarbe zu tünchen.

§ 2. Die zu füllenden Flaschen und die zum Abfüllen benutzten Apparate, Instrumente und Röhren sind jedesmal unmittelbar vor und nach dem Füllgeschäft sauber zu reinigen. Die Reinigung hat in sorgfältigster Weise und bei Verwendung von heißer Sodaauflösung und, soweit nöthig und dies ausführbar, mittels Bürsten zu erfolgen und sich auf alle Theile der Apparate und Flaschen, insbesondere auch auf die Stöpsel und den Gummiverschluß zu erstrecken.

Nach der warmen Reinigung ist mit reinem, frischem Trinkwasser nachzuspülen.

§ 3. Die zum Schwenken und Reinigen bestimmten Gefäße und Instrumente dürfen nur zu diesem Zwecke allein gebraucht und müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 4. Es ist verboten, die zum Abfüllen dienenden Schläuche zum Anziehen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 5. Schon einmal gebrauchte Korkpfropfen dürfen nicht wieder zum Verschluß der Flaschen verwandt werden.

§ 6. Abgefüllte Flaschen müssen bis zum Verkauf durchaus reinlich aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung in Wohnräumen ist den Verkäufern untersagt.

§ 7. Der Abfüll- und Spülraum, sowie der Aufbewahrungsraum muß jederzeit dem kontrollirenden Polizeibeamten zugänglich sein.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften werden, soweit nicht nach Maßgabe anderer Bestimmungen eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, geahndet.

Gegenwärtige Polizei-Verordnung tritt am 1. September 1896 in Kraft.

Wald, den 6. August 1896.

Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister: Heinrich.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hiermit für den Umfang der Stadtgemeinde Wald folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Das Befahren der Schützenstraße und der Sternstraße mit Lastfuhrwerken im Gewicht von mehr als 1500 Kilo ist verboten. Der Hasfenweyerplatz darf ohne besondere Genehmigung der Polizeibehörde mit Fuhrwerken aller Art nicht befahren werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 9 Mark eventl. entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Diese Polizei-Verordnung tritt nach erfolgter Verkündigung in Kraft.

Wald, den 30. November 1896.

Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister: Heinrich.



## XV. Gemeinde-Rechnungswesen.

Das Kassenwesen der Stadtkasse Wald hat, wie früher, so auch in diesem Jahre zu bemerkenswerthen Ausstellungen keinen Anlaß gegeben und befindet sich in befriedigender Ordnung. Außer unerheblichen Communalsteuerbeträgen sind Ausgabe-Kefte und Einnahme-Kefte nur vereinzelt zu führen gewesen.

Die Stadtkasse schloß Ende 1895/96 ab mit einer wirklichen

a. Einnahme von . . . . .	321809,24	Mark,
b. Ausgabe von . . . . .	307077,59	"
Mithin Bestand	14731,65	Mark.

Der Bestand dient im Anfange des Rechnungsjahres, wo noch keine Steuern zur Hebung gekommen, zur Deckung der nothwendigsten Ausgaben. Im Nichtbedarfsfalle wird der Bestand in der Sparkasse zinsbar angelegt.

Aus der Communkassen-Rechnung des Rechnungsjahres 1895/96 ergaben sich die titelmäßigen Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

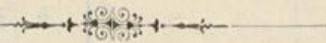
### A. Einnahme.

a. Bestände	26571,18	Mk. ( 5180,43)
b. Defecte	—,—	" ( —,—)
c. Kefte	7790,21	" ( 3018,48)
d. Laufende Einnahmen u. zwar:		
Tit. I. Canones u. Grundrenten	17,—	" ( 11,—)
" II. Bestimmte Einkünfte	77817,68	" ( 66574,28)
" III. Unbestimmte Einkünfte	17998,65	" ( 9131,40)
" IV. Zinsen v. Act.-Capitalien	10,—	" ( 17,94)
" V. Communalsteuern	164219,71	" (136172,42)
" VI. Zufällige Einnahmen	27384,81	" (114414,82)
" VII. Durchlaufende Einnahme	—,—	" ( —,—)
Summa aller Einnahmen	321809,24	Mk. (334520,77)

### B. Ausgabe.

a. Vorschuß	—,—	Mk. ( —,—)
b. Defecte	—,—	" ( —,—)
c. Kefte	17244,99	" ( 10136,97)
d. Laufende Ausgaben und zwar:		
Titel I. Verwaltungskosten	22268,85	" ( 18481,63)
" II. Polizeiausgaben	9473,21	" ( 9114,37)
" III. Steuern und Abgaben	286,—	" ( 870,49)
" IV. Schulden und deren Tilgung	62941,56	" ( 51274,39)
" V. Bau- und Unterhaltungskosten	17675,34	" ( 23455,86)
" VI. Armenpflege	33646,50	" ( 34448,15)
" VII. Schulausgaben	98192,38	" (103952,40)
" VIII. Kirchengaben	—,—	" ( —,—)
" IX. Unvorhergesehene Ausgaben	45348,76	" ( 56215,33)
" X. Durchlaufende Ausgaben	—,—	" ( —,—)
Summa aller Ausgaben	307077,59	Mk. (307949,59)

Die Rechnung wurde nach vorausgegangener Prüfung durch die Finanz-Commission gemäß Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. November 1896 dechargirt.



Pfd. Nr.	a.				b. des Gläubigers	c. des Zweckes, für welchen die Anleihe aufgenommen wurde.	d. der Darlehns- summe. Mark
	des Tages, an welchem die Anleihe aufgenommen wurde.						
	Tag	Monat	Jahr				
1					2		
1	20	November	1880		Früher Sparkasse Wald, jetzt Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen.	Consolidirung alter Gemeindefschulden und zwar für: a. Wegebau (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 1. 10. 1868 I II 5961) . . . . . Mf. 1731 b. Gemeindehausbau jetzt höhere Stadt- schule Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 16. 7. 1870 I II 3816) . . . . . Mf. 8654 c. Schulbau in Kreuzweg Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 7. 12 1870 I. II. 5929) . . . . . Mf. 4327 d. Zur Deckung des Kriegskosten-An- theils (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 2. 8. 1871 und 14. 2 1871 I. II 643) Mf. 5770 e. Schulbau in Kreuzweg (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 22. 11 1872 I II. 4616 und 18. 2. 1873 I II. 673) . . . . . Mf. 7933 f. Schulbau Wald II (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 15. 11. 1875 I. II. 4560) . . . . . Mf 44011 g. Schulbau in Itterbruch (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 12. 5. 1877 I II. 1732) . . . . . Mf. 13799 h. Schulbau in Schlagbaum und Schul- anbau in Kreuzweg (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 1. 6. 1878 I II B. 3003) . . . . . Mf. 29713 i. Schulanbau in Waldheim (Genehmigt durch Regierungs-Verfügung vom 26. 4 1879 I II. B. 1791) . . . . . Mf. 2148 k. Grundstückserwerb für die Linders- berger Schule (Genehmigungsverfügung der Königl. Regierung nicht mehr vorfindlich) . . . . . Mf 2564 l. Grundstückserwerb für die evangelische Schule Wald I (Genehmigungsverfügung der Königl. Regierung nicht mehr vorfindlich) . . . . . Mf. 1520	122200
2	11	Juli	1888		Früher Sparkasse Wald, jetzt Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen.	Zur Deckung der Eisenbahn-Grunderwerbs- kosten . . . . . Mf. 40000 Für den Schulbau in Mangenberg Mf. 7500 Für den Bau 2er Klassen an der Schule Wald I . . . . . Mf. 5500	60000 <hr/> 182200



# Sicht

Wald nach dem Stande vom 1. April 1897.

Das Darlehn wird		Gesamtbetrag der Jahres-Annuität (Zinsen und Amortisation, letztere unter Hinzurechnung der durch die fortlaufende Tilgung ersparten Zinsen)	Bis zum 1. April 1897 waren von der Summe in Spalte 2 d getilgt.		Es war somit am 1. April 1897 eine Restschuld vorhanden von		Die Restschuld ist getilgt bis Ende des Etats-Jahres	Bemerkungen
verzinst mit	amortisiert		Mt.	Ps.	Mt.	Ps.		
3	0/0	4	5		6		7	8
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3/4		33000	—	89200	—	1915/16	
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		6970	—	53030	—	1924/25	
			39970	—	142230	—		

A n g a b e						
Ffde. Nr.	a. des Tages, an welchem die Anleihe aufgenommen wurde			b. des Gläubigers	c. des Zweckes, für welchen die Anleihe aufgenommen wurde.	d. der Darlehens- summe Mark
	Tag	Monat	Jahr			
1	2					
					Für den Ausbau der Dültgensthalerstraße und zwar der Strecke vom Käfer'schen Ringofen bis zur Kaiserstraße bei Wwe. Oden Dahl, jetzt Robert Dorten . . . Mk. 7000 (Genehmigt durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 3. 7. 1896 I. II. B. 3754)	182200
3	7	August	1889	Früher Sparkasse Wald, jetzt Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen	Für den Bau der 2. Klasse in Mangenberg Mk. 4000 Zur Deckung der Eisenbahn-Grunderwerbskosten und zur Deckung der Kosten des Zufuhrweges . . . . . Mk. 37000 Für den Stadtbebauungsplan und sonstige Fluchtlinienpläne . . . . . Mk. 2500 Für das Steigerhaus in Wald . . . . . " 500 Für Gemeindewege pp. . . . . " 6000 (Genehmigt durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 26. 4. 1888 I. II. B. 2285)	50000
4	1	Februar	1890	Früher Sparkasse Wald, jetzt Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen	Für den Erweiterungsbau der Gasanstalt (War ursprünglich zur Deckung der Kosten der Bohrversuche für das städtische Wasserwerk angeliehen.) (Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 8. 11. 1889 B. A. I. 2695.)	20000
5	19	Dezember	1890	Früher Landesbank der Rheinprovinz, seit 1. Januar 1897 Preussische Pfandbriefbank in Berlin	Für den Bau des Wasserwerks Mk. 350000 Für die Erwerbung der Gasanstalt und den Erweiterungsbau . . . . . Mk. 150000 Für den Rathhausbau . . . . . " 100000 (Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 2. 12. 1890 B. A. I. 3011)	600000
6	29	Januar	1891	Früher Sparkasse Wald, jetzt Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen	Zur Deckung der Grunderwerbskosten für das städtische Wasserwerk . . . . . Mk. 12500 Für den Schulbau in Westersburg Mk. 27500 (Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 23. 8. 1890 B. A. I. 1967.)	40000
7	15	October	1892	Früher Sparkasse Wald, jetzt Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen	Für die Erweiterung des Wasserrohrnetzes durch Anschluß der Stadt Gräfrath an die hiesige Wasserleitung . . . . . Mk. 16500 Für den Fußweg von Bahnhof Wald nach Eigen . . . . . Mk. 3500 (Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 24. 9. 1892 B. A. I. 3543.)	20000
8	1	November	1892	Landesbank der Rheinprovinz	Zur Deckung der letzten Rate der Eisenbahn-Grunderwerbskosten . . . . . Mk. 15000 Grunderwerbskosten des Rathhausgrundstücks Mk. 17690 Zur Deckung außeretatmäßig verausgabter Straßen- und Wege-Ausbaukosten Mk. 20000	200000 hiervon werden amortisiert 35000 96213 68787
						1112200

Das Darlehn wird		Gesamtbetrag der Jahres-Annuität (Zinsen und Amortisation, letztere unter Hinzurechnung der durch die fortlaufende Tilgung ersparten Zinsen)	Bis zum 1. April 1897 waren von der Summe in Spalte 2 d getilgt		Es war somit am 1. April 1897 eine Restschuld vorhanden von		Die Restschuld ist getilgt bis Ende des Etats-Jahres	Bemerkungen
verzinst mit	amortisiert %		Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.		
3		4	5		6		7	8
			39970	—	142230	—		
3 1/2	1	—	4640	—	45360	—	1928/29	
3 1/2	1	—	1560	—	18440	—	1930/31	
3 1/2	1 1/2	9745,20	28094	40	571905	60	1927/28	Die Tilgung hat mit dem Jahre 1894/95 begonnen.
	1	—	2690	—	37310	—	1930/31	
3 1/2	1 1/2	—	1280	—	18720	—	1925/26	
4	—	—	—	—	—	—	—	
mit	6	3500	10964	82	24035	18	1905/6	
mit	1 1/2	5291,72	4505	10	91707	90	1927/28	
mit	1	3440	2923	77	65863	90	1934/35	
		41802,97	96628	09	1015571	91		

Lfde. Nr.	Angabe				d. der Darlehens- summe Markt	
	a. des Tages, an welchem die Anleihe aufgenommen wurde			b. des Gläubigers		c. des Zweckes, für welchen die Anleihe aufgenommen wurde.
	Tag	Monat	Jahr			
1	2					
9	16	April	1893	Landesbank der Rheinprovinz	Zur Deckung der eingelösten Aktien der höh. Lehr- anstalt und Rückzahlung eines auf dem Gebäude dieser Anstalt lastenden Kapitals Mk. 11097 Zur Beifreitung der Kosten für den Umbau des alten Rathhauses zu Zwecken der höh. Lehranstalt und den Neubau eines Klassen- zimmers . . . . . Mk. 5000 Zur Deckung der Mehrkosten des städtischen Wasserwerkes . . . . . Mk. 81213 Desgl. des städtischen Gaswerks Mk. 15000 Kosten des Neubaus der kath. Schule zu Kamperstraße . . . . . Mk. 30000 Für den Klassenanbau an die Schule zu Schlagbaum . . . . . Mk. 5000 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 16. 2. 1892 B. A. I. 635.)</small>	1112200
10	28	Dezember	1893	Krankenhausfonds Wald	Für Rohrnerweiterungen beim städtischen Gaswerk . . . . . Mk. 17000 Desgl. beim städtischen Wasserwerk Mk. 17000 Für Wegebauzwecke . . . . . Mk. 6000 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 24. 3. 1893 B. A. I. 1314.)</small>	40000
11	20	März	1894	Früher Sparkasse Lübbecke, seit 1. 7. 1895 Stadt-Spar- kasse Warendorf	Für Rohrnerweiterungen beim städt. Gaswerk <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 30. 11. 1893 B. A. I. 525.)</small>	11000
12	30	Juni	1894	Stadt-Sparkasse in Warendorf	Die an die Stadtgemeinde Ohligs gezahlte Abfindungssumme für den nach Wald ein- gemeindeten Gebietstheil . . . . . Mk. 30000 Für die Bildung eines eisernen Bestandes bei der Stadtkasse . . . . . Mk. 30000 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 13. 3. 1894 B. A. I. 1467.)</small>	60000
13	12	Dezember	1894	Landesbank der Rheinprovinz	Für den Schulneubau in Wittkulle . . . . . <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 18. 5. 1894 B. A. I. 2796.)</small>	21000
14	16	Mai	1895	Landesbank der Rheinprovinz	Zur Beschaffung a. eines neuen Retortenofens . . . . . Mk. 7000 b. einer neuen Stationsuhr . . . . . " 1500 c. neuer Gasmesser . . . . . " 3000 d. zur Abrundung . . . . . " 500 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 26. 10. 1894 B. A. I. 5553.)</small>	12000
15	28	Januar	1896	Krankenhausfonds Wald	Zur Bildung eines Betriebsfonds für die a. Gaswerkstasse . . . . . Mk. 10000 b. Wasserwerkstasse . . . . . " 10000 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 9. 4. 1895 B. A. I. 1707.)</small>	20000
16	15	Juni	1896	Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen	Für Rohrnerweiterungen pp. beim a. Gaswerk . . . . . Mk. 5357 b. Wasserwerk . . . . . " 5643 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 3. 12. 1895 B. A. I. 5807.)</small>	11000
17					Für das Gaswerk . . . . . Mk. 25000 " Wasserwerk . . . . . " 18000 <small>(Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses.)</small>	43000
Die unter 1 bis 4 und unter 6 und 7 bezeichneten Anleihen sind consolidirt und unterm 14. bezw. 21. Juni 1896 bei der Sparkasse des Amtes Weidenau in Siegen zu 3 1/2 % Zinsen aufgenommen worden. Die Jahres-Annuität beträgt für diese Anleihen . . . . .						
Gesamtsumme					1330200	

Das Darlehn wird		(Gesamtbetrag der Jahres-Annuität (Zinsen und Amortisation, letztere unter Hinzurechnung der durch die fortlaufende Tilgung ersparten Zinsen.)	Bis zum 1. April 1897 waren von der Summe in Spalte 2 d getilgt		Es war somit am 1. April 1897 eine Restschuld vorhanden von		Die Restschuld ist getilgt bis Ende des Etats-Jahres	Bemerkungen
verzinst mit	amortisiert %		M.	ℳ.	M.	ℳ.		
3		4	5		6		7	8
		41802,97	96628	09	1015571	91		
4	1 1/2	2200	1872	96	38127	04	1927/28	
4	1 1/2	605	515	06	10484	94	1927/28	
3 1/2	1 1/2	3014,05 (ursprünglich bei 4 % Zinsen 3300 M.)	2809	44	57190	56	1927/28	
3 1/2 (früher 4)	4	1583,56 (früher bei 4 % Zinsen 1680 M.)	1713	60	19286	40	1912/13	
4	1 1/2	660	367	20	11632	80	1928/29	
3 1/2	15	3700	3000	—	17000	—	1902/3	
4	1 1/2	605	165	—	10835	—	1930/31	
3 1/2	1 1/2	2150	—	—	43000	—	1931/32	
—	—	15052,10	—	—	—	—	—	
		71372,68	107071	35	1223128	65		

## XVI. Vermögens- und Schuldenverhältnisse.

### B. Uebersicht über das Vermögen der Gemeinde.

Fide. Nr.	Bezeichnung des Vermögens-Objects.	Werth desselben M.	Versichert zu M.	Fide. Nr.	Bezeichnung des Vermögens-Objects.	Werth desselben M.	Versichert zu M.
<b>A. Grundvermögen.</b>				<b>C. Mobilar.</b>			
1	Kathhaus-Grundstück . . . . .	30000	—	1	Mobilar pp. der Schule Wald I	3661	3661
2	Grundstück der Schule Wald I . .	16800	—	2	" " " " Wald II	3620	3620
3	" " " " Wald II . . . . .	21000	—	3	" " " " Weftersburg	1770	1770
4	" " kath. " " . . . . .	2700	—	4	" " " " Itterbruch	1450	1450
5	" " " " Weftersburg	2400	—	5	" " " " Schlagbaum	2675	2675
6	" " " " Itterbruch	1820	—	6	" " " " Waldheim	1800	1800
7	" " " " Schlagbaum	8800	—	7	" " " " Mangenberg	1455	1455
8	" " " " Waldheim	3270	—	8	" " " " Kreuzweg	3900	3900
9	" " " " Mangenberg	66160	—	9	" " " höh. Stadtschule	3900	3900
10	" " " " Kreuzweg	9600	—	10	" " " des Kathhauses . . .	16400	16400
11	" " " höh. Lehranstalt	13200	—	11	" " " der Bureau der Gas- und Wasserwerks-Direktion . .	131	131
12	" " zu Gütchen . . . . .	100	—	12	Maschinen pp. der städt. Gasanstalt	79724	79724
13	" " Obenscheidt . . . . .	100	—	13	" " " des " Wasserwerks	52474	52474
14	" " Wald (Halsenweyer)	3780	—	14	Sprizen, Schläuche und sonstige Löschgeräthe . . . . .	2400	2400
15	" " " (Bahnhof) . . . . .	1200	—	15	Rohrleitung des Gaswerks . . .	118500	—
16	" " des Gaswerks . . . . .	14259	—	16	desgl. " Wasserwerks . . .	298272	—
17	" " Wasserwerks . . . . .	47552	—	17	Mobilar der kath. Schule Wald	2700	2700
18	" " zu Lindersberg . . . . .	2000	—	18	" " evgl. Schule Wittfalle	1300	1300
19	" " Wittfalle . . . . .	3450	—				
20	Eisenbahn-Trennstücke . . . . .	2000	—				
21	Grundstück an der Mangenbergerstr.	800	—				
	Summa A	250991	—		Summa C	596132	179360
<b>B. Gebäude.</b>				<b>D. Capitalvermögen.</b>			
1	Gebäude der Schule Wald I . . . .	21500	19600	1	Krankenhausfonds . . . . .	115136	—
2	" " " " Wald II . . . . .	40000	38400	2	Reservefonds der Spartasse . . .	134126	—
3	" " " " Weftersburg . . . . .	24000	22200	3	Eiserner Bestand der Stadtkasse .	30000	—
4	" " " " Itterbruch . . . . .	17500	16000	4	" " " " Gas- und Wasserwerkskasse . . . . .	20000	—
5	" " " " Schlagbaum . . . . .	35000	30300		Summa D.	299262	—
6	" " " " Waldheim . . . . .	18000	16700		Hierzu		
7	" " " " Mangenberg . . . . .	13500	11480		Summa C.	596132	—
8	" " " " Kreuzweg . . . . .	39000	34000		" B.	546100	—
9	" " " höh. Stadtschule . . . . .	32500	28500		" A.	250991	—
10	" " " kath. Schule Wald . . . . .	31500	27500		Gesamtsumme	1692485	
11	" " " evang. " Wittfalle . . . . .	20000	18100		Hierzu kommt eine zinsfreie Forder- ung der Gemeinde auf das Grund- stück Nr I No. 2486 mit . . . . .	11535	—
12	Kathhausgebäude . . . . .	120000	100000		Bleibt	1681950	—
13	Sprizenhäuser zu Wald, Demmel- rath, Scheidt, Gönrath, Witt- falle, Eschbach und Burhaus . . .	2700	2100				
14	Gebäude des städt. Gaswerks . . . .	40074	35000				
15	" " " Wasserwerks . . . . .	64826	48600				
16	Gemeindehäuser zu Lindersberg . .	19000	17400				
17	Sprizenhaus zu Kreuzweg . . . . .	1000	900				
18	Wohnhaus an der Mangenbergerstr.	6000	5400				
	Summa B	546100	472180		Gesamtsumme	1682278	15

In dieser Summe ist der Werth des der Stadt ge-  
hörigen Straßen- und Wege-Eigenthums nicht einbegriffen.

## Bilanz.

Das Gesamtvermögen der Stadt beträgt excl. des Werthes der städtischen Straßen und Wege 1682278 Mk. 15 Pf.	
Die Gesamtschulden belaufen sich auf . . . . .	1223128 „ 65 „
Within übersteigen die Aktiva die Passiva um . . . . .	459149 Mk. 50 Pf.

## XVII. Reichs-, Staats-, Provinzial- und Kreis-Vertretung.

Im **Reichstage** wird Wald durch den Abgeordneten des 3. Reichstagswahlkreises im Reg.-Bezirk Düsseldorf (Solingen) Herrn Lederhändler Georg Schumacher zu Solingen vertreten.

Im **preussischen Abgeordnetenhaus** vertreten uns als Abgeordnete des aus dem Kreise Solingen, Lennep und Remscheid (Stadt) bestehenden Wahlkreises I des Reg.-Bezirks Düsseldorf die Herren Geh. Justizrath Professor Dr. von Cunn zu Berlin, Ernst von Cynern zu Barmen und Bürgermeister a. D. Kelders zu Köln.

Zum **Provinzial-Landtage** gehören als Vertreter des Kreises Solingen die Herren Albert Koemer sen. Opladen,

Bürgermeister a. D. Kelders zu Köln und Freiherr von Diergardt zu Morsbroich bei Schlebusch.

Im **Solinger Kreistage** wird die Stadtgemeinde Wald vertreten durch die Herren

- 1) Bürgermeister Heinrich;
- 2) Beigeordneter Sanitätsrath Dr. Stratmann;
- 3) Stadtverordneter Jul. Hammesfahr;
- 4) " Carl König;
- 5) Fabrikant Hugo Hüsmert;
- 6) " Carl Frdr. Ern.

Im **Kreis-Ausschusse** ist Wald vertreten durch Bürgermeister Heinrich.

## XVIII. Allgemeines.

### a. Feier patriotischer Feste.

Der **Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's II.** wurde seitens der städtischen Behörde in Gemeinschaft mit dem Wald-Merscheider Landwehrverein am 31. Januar 1897 in würdevoller Weise durch Concert, Theater und Ball begangen.

Die **100jährige Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät weiland Kaiser Wilhelm's I. — Des Großen** — wurde ebenfalls auf das Würdigste begangen. Ueber den Verlauf dieses seitens der Stadtvertretung in Gemeinschaft mit dem Veteranen-Verein veranstalteten Festes berichtete die Walder Zeitung f. B. folgendes:

† Wald, 22 März. „Was vergangen, kommt nicht wieder, aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.“ Diese Worte des Dichters finden so recht ihre Bestätigung in den erhebenden Feiern dieser Tage, in der Begeisterung, mit welcher der hundertjährige Geburtstag des Begründers des Deutschen Reiches, des Einigers der so lange getrennten deutschen Stämme, Kaiser Wilhelm I., gefeiert wird. Allüberall, wo Deutsche wohnen, soweit die deutsche Zunge klingt, flammen die Bogen der Beweiserung hoch empor in diesen Tagen, wird des hundertjährigen Geburtstages des Heldenkaisers, der sanft ruht im stillen Mausoleum zu Charlottenburg, dessen Thaten aber stets vor unseren Augen stehen und zur Racheiferung anspornen werden, so lange es Deutsche giebt, so lange treue deutsche Herzen schlagen, in hoher Verehrung gedacht werden. Die Feier in der Gemeinde Wald wurde in der Frühe des gestrigen Sonntags durch Glockengeläute und Kanonendonner eröffnet. Um 9 Uhr fand in der evangelischen Kirche Gottesdienst für die Jugend statt, um 10 Uhr Festgottesdienst in beiden Kirchen, an welchen die Krieger- und Veteranenvereinsmitglieder theilnahmen. Herr Pastor Allmenröder führte zu Beginn seiner Rede an, daß, wenn der Anfang der Feier in das Gotteshaus verlegt wurde, hiermit doch nicht der Mensch verherrlicht werde, sondern der allgütige Gott, der uns den großen Kaiser gegeben und so lange erhalten habe. Es wurde den sehr zahlreichen Besuchern des Gotteshauses

ein Bild des inhaltreichen Lebens Kaiser Wilhelm I. vor Augen geführt, dem es beschieden war, die höchste Stufe menschlichen Ruhmes, die je ein Mensch erreichte, zu ersteigen, der aber in allen Lebenslagen dem Höchsten die Ehre gab. In die Zeit tiefster Erniedrigung führte uns die Predigt, da Deutschland und Preußen zerschmettert am Boden lag, gedemüthigt durch des Corsen Hand, an gebrochenem Herzen starb die edle Mutter des damaligen Prinzen Wilhelm, die Königin Louise. Dann kam der Aufschwung, der Prinz sah das Wiederaufstehen des Vaterlandes und durfte an den Befreiungskämpfen thätigen Antheil nehmen, wobei er sich derart auszeichnete, daß er von seinem hohen Vater und dem Kaiser von Rußland mit hervorragenden Orden ausgezeichnet wurde. Des Weiteren wurde ein Bild gegeben von den Kämpfen, die der Stellvertreter des erkrankten Königs Friedrich Wilhelm IV. als Prinzregent und nachmaliger König Wilhelm I. mit der Volksvertretung ausfocht, um die Heeresorganisation, das einzige Mittel, Preußen und Deutschland auf die ihm zukommende Höhe zu bringen, durchzuführen; von den Erfolgen, die in den dreimaligen Siegeszügen erjachtet wurden, in welchen drei Gegner darniedergeworfen wurden und der preussische König als deutscher Kaiser an die Spitze des geeinten deutschen Reiches gestellt wurde. Obwohl nach menschlichem Ermessen nicht für den Thron bestimmt, war es dem Kaiser, trotzdem er in hohem Alter erst zur Königswürde gelangte, vergönnt, fast ein volles Menschenalter die Zügel der Regierung zu führen, als echter, biederer Vater seines Volkes, nicht über, sondern mit seinem Volke lebend. Und wenn man in allen deutschen Gauen dem Kaiser Denkmäler von Erz und Marmor zu errichten bestrebt sei, das schönste Denkmal habe er sich in den Herzen des Volkes geschaffen, ein Denkmal, das unvergänglich sei und sich von Generation zu Generation, von Jahrhundert zu Jahrhundert fortplanzen werde. — Die Morgenfeier fand ihre Fortsetzung auf dem Kirchplatze vor dem Kriegerdenkmal, woselbst die Vertretung beider Kirchengemeinden, die Kriegervereine, die Corporationen und Vereine Walds, die Stadtvertretung, Lehrerschaft u. s. w. Aufstellung nahmen. Eingeleitet wurde dieser Theil der Feier durch einen Musikvortrag der Solinger städtischen Capelle, worauf die Gesangsvereine der Gemeinde in Stärke von ca. 250 Sängern unter Leitung des Herrn O. Winkelmann die Chöre: „Das ist der Tag des Herrn“ und „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ vortrugen. Als die Töne verklungen waren, ergriff Herr Sanitätsrath Dr. Stratmann das

Wort im Namen der Stadtgemeinde Wald. Auch hier wurde der tausendköpfigen Menge ein Bild des Lebens des großen Kaisers vorgeführt, mit begeisterten Worten die Verdienste Kaiser Wilhelms I. nicht nur für die Einigung Deutschlands, sondern auch für des Volkes Wohl geschildert. Redner widmete am Schluß seiner schönen Rede dem entschlafenen Helden im Namen der Stadtgemeinde Wald einen prachtvollen Kornblumenkranz, mit Rosen geschmückt, welcher zu Füßen des großartig decorirten Denkmals niedergelegt wurde. Der Kranz trägt auf weißer Atlaschleife die Inschrift: „Ihrem Heldenkaiser die dankbare Stadt Wald“. Hierauf spielte die Musik das Lied: „Wie sie so sanft ruhn“, die Gesangsvereine sangen den Choral: „Großer Gott wir loben Dich“. Nach einem weiteren Musikvortrag hatte die offizielle Feier ihr Ende erreicht, die Vereine zogen zum Theil heimwärts, zum Theil in ihre Vereinslokale, um bei einem Glase Bier in gemüthlicher Weise die Vormittagsfeier zu beschließen. — Der Schmuck der Straßen muß sich mit Rücksicht auf die Jahreszeit, auf das Aufhängen von Fahnen und das Ausschmücken der Fenster mit Büsten, Topfpflanzen und Draperien beschränken; doch ist hierin Großes geleistet, die Straßen und Häuser prangen im schönsten Schmuck, das beste Zeichen, daß die ganze Bevölkerung diese Tage als echte, rechte Volksfeiertage betrachtet. Ganz besonders zeichnete sich das Gassenfest des Herrn G. Schweinsberg aus, ein sinnigerer Schmuck wird kaum anderswo aufgefunden werden. — Der Sonntag-Nachmittag war der Feier der Stadtvertretung und des Veteranenvereins gewidmet. Nachmittags 4 Uhr bewegte sich ein Festzug vom Vereinslokale des Veteranenvereins, Lokal des Herrn Fr. Bögeler zu Wittkullerstraße aus durch die Straßen der Stadt zum Lokale des Herrn H. Herkenrath, woselbst die Feier stattfand. Das Lokal war weit vor Beginn des Concerts bis zum letzten Winkel besetzt, es konnten nicht alle Zutretenden untergebracht werden. Nach einem Musikvortrage der Solinger Stadteapelle trug Frl. Paula Zimmermann aus Köln den Prolog vor, wie er in letzter Nummer dieser Zeitung abgedruckt ist. Den Reigen der Toaste eröffnete Herr Bürgermeister Heinrich mit einem Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Redner hieß die Anwesenden im Namen der Stadtvertretung und des Veteranenvereins herzlich willkommen und dankte Allen, die zur Verherrlichung der Centenarfeier beigetragen haben. Am Schluß seiner Rede forderte Herr Bürgermeister Heinrich die Anwesenden auf, das Gelübde der Treue, das wir Kaiser Wilhelm I. geleistet, auf den jetzigen Kaiser Wilhelm II. voll und ganz zu übertragen. In das Hoch auf den edlen Sproß von Hohenzollernstamm, den großen Enkel des großen Kaisers, stimmte die Festversammlung jubelnd ein und sang alsdann die Nationalhymne. Die Festsrede hatte Herr Pastor Schöpwinkel übernommen. Abermals wurde uns ein Bild des Kaisers Wilhelm I. entrollt, der mit Hilfe seiner Paladine, Bismarck, Moltke, Roon, so Großes, so wunderbar Herrliches vollbracht. Herr Pastor Rosellen widmete dem Vaterlande sein Hoch, ermahnend, am Vaterlande festzuhalten, als dem köstlichsten Gut, das uns verbleiben. Herr Sanitätsrath Dr. Stratzmann pries die Armee als die eigentliche Grundlage der Größe unseres Vaterlandes. Herr Pastor Almenröder toastete auf den größten Rathgeber Kaiser Wilhelms I., den ersten Kanzler des geeinten deutschen Reiches, unseren Ehrenbürger Fürsten Bismarck. In die den letzten drei Reden folgenden Hochs stimmten die Anwesenden kräftig ein und sangen im Anschluß hieran gemeinsam entsprechende Lieder. Das Concertprogramm war ein recht reichhaltiges. Frl. Marie Krumbiegel aus Düsseldorf sang mit ihrer wohlklingenden Stimme die Lieder: „Du Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, „Vater, ich rufe Dich“, „Widmung“ und „Frühlingslied“. Der Künstlerin wurde der wohlverdiente Beifall nicht vorenthalten. Die Herren Fr. Thomas, Pfeiffer und Hauptlehrer Schäfer trugen mehrere Trios für Geige, Cello und Clavier mit bestem Erfolge vor. Der „Walder Männer-Gesangsverein“ machte sich ebenfalls durch den Vortrag einiger schöner Lieder um das Wohlgefallen des Festes verdient. Einige Mitglieder des „Wald-Merxheider Turnvereins“ führten einige prachtvolle Marmorgruppen vor. Bei dieser reichen Abwechslung konnte es nicht fehlen, daß die Stimmung der Festtheilnehmer eine animirte war und dieselben sämmtlich bis zum Schluß des Concerts, gegen 12 Uhr, beisammen blieben. Das Schlusswort sprach Herr Peter Diefenbach, Allen, die dazu beigetragen haben, daß der Veteranen-Verein seine vielen bedürftigen Kameraden zeitweilig unterstützen kann, herzlich dankend, zugleich dem Wunsch Ausdruck gebend, daß die Sympathie und Opferwilligkeit, die dem Veteranenverein in der Bevölkerung entgegengebracht werde, erhalten bleibe und der Verein in den Stand gesetzt werden möge, seine Hilfsbedürftigen dauernd zu unterstützen. — Nunmehr konnten auch die Tanzlustigen zu ihrem Recht kommen, und machten dieselben hiervon den ausgiebigsten Gebrauch. — So liegt denn nun der erste Festtag hinter uns, und fürwahr, ein Festtag war es in des Wortes tiefster Bedeutung, würdevoll war der Verlauf der Veranstaltungen. War

der gestrige Tag den offiziellen Feiern vorbehalten, so gehört der heutige Tag der Jugend, der Schule. In den Schulen finden heute Vormittag entsprechende Feste statt, viele Schulen werden auch den Nachmittag und Abend für ihre Feier in Anspruch nehmen.

Der <b>Veteranenfonds</b> betrug nach meinem vorig-jährigen Berichte	440,85 Mt.
Zur Unterstützung bedürftiger und kranker Veteranen wurden bis Ende März 1897 verwendet	65,— „
jodasß im Fonds verblieben	375,85 Mt.
Demselben wurden zugeführt incl.	
15,53 Mt. Zinsen	240,20 „
Der Veteranenfonds betrug somit am 1. April 1897	616,05 Mt.

### b. Besuch der Stadt durch höhere Beamte.

Am 14. Dezember 1896 stattete der Herr Regierungspräsident Freiherr von Rheinbaben den Städten des oberen Kreises Solingen und speziell auch der hiesigen Stadt einen Besuch ab. Die Walder Zeitung berichtete unterm 16. 12. 1896 hierüber folgendes:

Wald, 16. Dezember. Der Besuch, den am Montag Herr Regierungspräsident Fehr v. Rheinbaben in Düsseldorf den Städten des oberen Landkreises Solingen abstattete, ist in programmgemäßer Weise, und man darf wohl annehmen, zum Nutzen der berühmten Städte verlaufen. Der Herr Regierungspräsident traf 9,10 Vorm. auf dem Bahnhof in Ohligs ein, wo er von Herrn Landrath Dönhoff empfangen wurde. Die Herren begaben sich unverzüglich über Landwehr nach Aufderhöhe und besichtigten zunächst unter Führung des Herrn Bürgermeisters Gläbner die dortige neue evang. Schule. Nach Vorstellung der Herren Lehrer wohnte der Herr Regierungspräsident eine Zeit lang auch dem Unterrichte bei. Von hier aus ging es zunächst nach der am Schir-endorfer Bache gelegenen Schleiferei Delmühle zu Herrn Herder, woselbst die Herren das Schleifen und Ausmachen der Federmesser in Augenschein nahmen. Nachdem hiernach dem Federmesserherren Herrn Machenbach zu Neuenhaus auch ein Besuch abgestattet worden, wurde der Scheerenfeiler Herr Schmachtenberg zu Bergerstraße aufgesucht, wo dem Herrn Regierungspräsidenten das allmächtige Werden der Scheere, vom roh geschlagenen Beel bis zum fertigen Instrument gezeigt wurde. Der Herr Regierungspräsident widmete allen Arbeiten sein volles Interesse. Leider war die Zeit inzwischen so weit vorgeschritten, daß die anderen in Höflichkeit in Aussicht genommenen Besuche unterbleiben mußten, und so begaben sich die Herren direkt nach Solingen, wo bei Herrn Landrath Dönhoff das Frühstück eingenommen wurde. Das nächste Reiseziel war alsdann Gräfrath. Dort wurde die evangelische Schule besucht und die kath. Kirche nebst ihrem werthvollen alterthümlichen Kirchenschatz, sowie endlich auch der Neubau am alten Kloster besichtigt. An der Hand der Pläne erläuterte hier der den Bau leitende Regierungsbaumeister die geplanten Neuanlagen. In Wald, wohin nun die Reise fortgesetzt wurde, stieg man zunächst am Rathhause ab, dann fand eine Besichtigung der evangelischen Kirche, der Rasirmesserfabrik von C. Fr. Ern in Wittkulle und der Bügelfabrik von Häsmert u. Cie. statt. Dierauf ging's nach Ohligs, wo im Kaisersaal bei Herrn Edel ein Abendessen stattfand, an welchem außer dem Herrn Regierungspräsidenten, dem Herrn Landrath und dem Herrn Regierungsassessor de Weerth die vier Herren Bürgermeister und die vier Herren Ersten Beigeordneten, sowie die Kreisauschussmitglieder des oberen Landkreises Solingen theilnahmen. Der Herr Regierungspräsident nahm wiederholt Veranlassung, seine hohe Befriedigung über den ihm allseitig bereiteten Empfang sowohl, als auch über alles Gesehene in warmen Worten zum Ausdruck zu bringen. Um 8,19 erfolgte die Rückreise des Herrn Regierungspräsidenten nach Düsseldorf. Man darf als sicher annehmen, daß dieser Besuch das schon wiederholt bewiesene Interesse des Herrn Regierungspräsidenten an den Angelegenheiten des Kreises Solingen erfreulicherweise noch mehr befestigt hat. Zum Schluß sei noch hinzugefügt, daß der Besuch auch der Kreis-Ringbahn gegolten hat, und man geht vielleicht nicht fehl in der Annahme, daß der Herr Regierungspräsident sich davon überzeugt haben dürfte, daß die Annahme nicht berechtigt ist, die Kreisbahn des oberen Kreises Solingen könne die Wupperthalbahn resp. die Kleinbahnen im Kreise Lennep in ihren Interessen schädigen.



# Verzeichniß

der

## städtischen Collegien und städtischen Commissionen.

Namen, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen
		der Wahlperiode		
		Jahre	am	
<b>A. Beigeordnete.</b>				
1. Klein Walter, Kaufmann.	5. Novemb. 1896	6	18. Februar 1903	
2. Dr. Stratmann August, prakt. Arzt, Sanitätsrath.	5. Novemb. 1896	6	18. Februar 1903	
3. Hoppe Heinrich Otto, Rentner.	1. März 1893	6	1. März 1899	
4. Hammesfahr Julius, Fabrikant.	18. Februar 1897	6	10. Juni 1903	
<b>B. Stadtverordneten-Collegium.</b>				
1. Dr. Stratmann August, Sanitätsrath.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	} verzogen. Gewählt von der I. Abtheilung.
2. Schimmelbusch Cuno, Fabrikant.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	
3. Klein Walter, Kaufmann.	18. Novemb. 1891	6	Ende 1897	
4. Kugel Emil, Apotheker.	18. Novemb. 1891	6	Ende 1897	
5. Beien Max, Fabrikant.	6. Novemb. 1895	Reßt	Ende 1901	
6. Hüsmert, Louis, Fabrikant.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
7. Beckfort August, Werkmeister.	1. April 1894	Reßt	Ende 1899	
8. Jordan Eduard, Fabrikant.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
9. Braun Rudolf, Fabrikant.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	
10. Thomas Friedr. August, Fabrikant.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	
11. Gelpke Walter, Kaufmann.	18. Novemb. 1891	6	Ende 1897	} Gewählt von der II. Abtheilung.
12. Grah Robert, Ackerer.	18. Novemb. 1891	6	Ende 1897	
13. Bod Hermann, Fabrikant.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
14. Dültgen Emil, Fabrikant.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
15. König Karl, Wirth und Dampfschleifereibesitzer.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	
16. Hammesfahr Julius, Fabrikant.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
17. Aprath Werner, Fabrikarbeiter.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	
18. Meyer Gustav, Federmessereider.	6. Novemb. 1895	6	Ende 1901	
19. Schmidt Hermann, Rentner.	18. Novemb. 1891	6	Ende 1897	
20. Elscheidt Gustav, Fabrikant.	18. Novemb. 1891	6	Ende 1897	
21. Kranen Ernst, Goldschmied.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	} Gewählt von der III. Abtheilung.
22. Sina Wilhelm, Fabrikant.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
23. Muz Fritz, Schleifer.	24. April 1895	Reßt	Ende 1899	
24. Everß Karl, Fabrikant.	25. April 1895	Reßt	Ende 1899	
<b>C. Protokollführer der Stadtverordneten-Versammlung.</b>				
1. Schmidtmann Heinrich, Stadtschreiber.				} Stellvertreter.
2. Dr. Stratmann, Sanitätsrath.		2	ad hoc gewählt Ende 1899	
<b>D. Krankenhaus-Kommission.</b>				
Muz Fritz, zu Itterbruch.	16. Januar 1896	6	Ende 1901	
Schnittert Friedr., Hefefeiler zu Unten-Scheidt.	16. Januar 1896	6	Ende 1901	

Namen, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahre	am	
Lüttgens Wilhelm, Brauntweinbrenner zu Fűrkeltrath.	7. Januar 1891	6	Ende 1897	
Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	7. Januar 1891	6	Ende 1897	verzogen.
<del>Lüttgen Karl H., Fabrikant zu Düttgensthal.</del>	18. Januar 1894	6	Ende 1899	
Sanitätsrath Dr. Stratmann zu Wald.	18. Januar 1894	6	Ende 1899	
Thomas August, Fabrikant zu Wald.	18. Januar 1894	6	Ende 1899	
<del>Dümmert Louis, Fabrikant zu Wald.</del>	10. Mai 1895.		Ende 1897	
<b>E. Einquartirungs-Commission.</b>				
<del>Mügel Robert, Rentner zu Denmeltrath.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Storsberg Gustav, Messerreiher zu Gönrrath.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Elscheidt Gustav, Fabrikant zu Schlagbaum.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Ern C. Friedr., Fabrikant zu Wittfullerstraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Kugel Emil, Apotheker zu Wald.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	verzogen.
Gelpke Walter, Kaufmann zu Eschbach.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Krusius August, Fabrikant zu Victoriastraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>F. Bau-Commission.</b>				
Berns Jean, Fabrikant zu Wittfullerstraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Koch Emil, Fabrikant zu Düttgensthal.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Thomas Friedr. August, Fabrikant zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Kranen Ernst, Goldschmied zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Düttgen Emil, Fabrikant zu Düttgensthal.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Jordan Ed., Fabrikant zu Kronprinzenstraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>G. Wegebau-Commission.</b>				
<del>Beckert August, Werkmeister zu Mittel-Itter.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Meyer Gustav, Federmesserreiher zu Mangenbergstraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Schmidt Hermann, Rentner zu Victoriastraße.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Beien Max, Fabrikant zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Gelpke Walter, Kaufmann zu Eschbach.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Sanitätsrath Dr. Stratmann zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>H. Communal-Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission.</b>				
Schimmelbusch Cuno, Fabrikant zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Aprath Werner, Fabrikarbeiter zu Albrechtstraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Elscheidt Gustav, Fabrikant zu Schlagbaum.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Weck Ferdinand, Rentner zu Fuhr.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Wibbelstrath Hermann, Rentner zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Lüttgens Hermann, Wirth zu Neuen Esch.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<del>Grub Robert, Ackerer zu Vogelhang.</del>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Evertz Karl, Fabrikant zu Victoriastraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>I. Sanitäts-Commission.</b>				
Dr. Quintar Josef, Arzt zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Sanitätsrath Dr. Stratmann August, Arzt zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Dr. Meyer, Arzt zu Wald.	16. Januar 1806	2	Ende 1897	

Namen, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahre	am	
<i>Wittkamm</i> Lugel Emil, Apotheker zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	verzogen.
Marcus Anton, Buchhändler zu Wald. <i>Hummert Hugo</i>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	verzogen.
Dültgen Gustav Hugo, Fabrikant zu Dültgensthal.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Bartels Wilhelm, Kaufmann zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Krusius August, Fabrikant zu Victoriastraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Stod Gustav, Fabrikant zu Kleine-Straße. <i>H. Willmar</i>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
König Karl, Wirth und Schleifereibesitzer zu Stübben.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>K. Sparkassen-Verwaltung.</b>				
Vorsitzender: I. Beigeordneter Walter Klein.	16. Januar 1896	4	Ende 1899	
Hüttebräucher Gustav, Möbelhändler zu Wald.	16. Januar 1896	4	Ende 1899	
Koch Wilhelm, Rentner zu Dültgensthal.	18. Januar 1894	4	Ende 1897	
Linder Robert, Rentant zu Wald.	18. Januar 1894	4	Ende 1897	
Häsmert Hugo, Fabrikant zu Wald.	18. Januar 1894	4	Ende 1897	
Boß Hermann, Fabrikant zu Wald.	24. April 1895	Rest	Ende 1897	
<b>L. Finanz-Commission.</b>				
Klein Walter, Kaufmann zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Gammesfahr Julius, Fabrikant zu Victoriastraße.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Wetzel Walter, Kaufmann zu Siegbach. <i>Willmar</i>	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Braun Rudolf, Fabrikant } zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Sina Wilhelm, Fabrikant }	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Boß Hermann, Fabrikant }	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>M. Badshau-Commission.</b>				
<b>a. Zitterbach.</b>				
Ern C. Friedr., Fabrikbesitzer zu Wittkulle.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	
Buchmühlen, Ackerer zu Holz.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	
Linder Hugo, Fabrikant zu Wald.	21. Novemb. 1896	3	Ende 1898	Stellvertreter.
Erdlenbruch Emil, Müller zu Bausmühle.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	Stellvertreter.
<b>b. Lochbach. <i>z. gleich für den Damm oberhalb d. Bach</i></b>				
Melcher Hermann, Ackerer zu Höhe.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	
Dültgen Gustav Hugo, Fabrikant zu Dültgensthal.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	
Kader Ewald, Fabrikant zu Herberg.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	Stellvertreter.
Haarmann Georg, Müller zu Scheidtermühle.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	Stellvertreter.
<b>c. Viehbach.</b>				
Krüth Adolph Friedrich, Ackerer zu Unten-Gönrath.	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	
Storsberg <i>Gustav</i> , Messerreider zu Gönrath. <i>Emil</i>	21. Novemb. 1895	3	Ende 1898	Stellvertreter.
<b>N. Staats-Einkommensteuer-Vor-Einschätzungs-Commission.</b>				
Hoppe D., Rentner zu Mangenbergstraße.		3	Ende 1897	stellvertr. Vorst.
Möhrig G., Fabrikant zu Wald.		3	Ende 1897	
Schmidt Emil, Kaufmann zu Wald.		3	Ende 1897	

Namen, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahre	am	
Nademacher Gust., Schirmarbeiter zu Wald.		3	Ende 1897	
Kemmann Robert, Hauptlehrer zu Schlagbaum.		3	Ende 1897	
Krusius Emil, Fabrikant zu Victoriastraße.		3	Ende 1897	
Elscheidt Eugen, Fabrikant zu Burhaus.		3	Ende 1897	
Schäfer Emil, Rasirmesserschleifer zu Wald.		3	Ende 1897	
Glauberg Carl, Ackerer zu Unten-Scheidt.		3	Ende 1897	
Halbach Herm. Jul., Weber zu Gütchen.		3	Ende 1897	Stellvertreter.
Obliger Jul., Heftseiler zu Victoriastraße.		3	Ende 1897	Stellvertreter.
Bock Hermann, Fabrikant zu Kaiserstraße.		3	Ende 1897	Stellvertreter.
Junggeburth Peter Gerh., Messerreider zu Jtterberg.		3	Ende 1897	Stellvertreter.
Witte Wilhelm, Hauptlehrer zu Wald.		3	Ende 1897	Stellvertreter.
Meyer G. A., Fabrikant zu Wald.		3	Ende 1897	Stellvertreter.
<b>O. Curatorium der höheren Lehranstalt.</b>				
Hüsmert Louis, Fabrikant zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Jordan Ed., Fabrikant zu Kronprinzenstraße	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Sanitätsrath Dr. Stratmann August zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Dültgen Emil, Kaufmann zu Dültgensthal.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Sonnenhol, Rector zu Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>P. Gas- und Wasserwerks-Commission.</b>				
<i>Winkelmann</i> Lugel Emil, Apotheker.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	Verzogen.
Sanitätsrath Dr. Stratmann August.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Kranen Ernst, Goldschmied. } Wald.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Sina Wilhelm, Fabrikant.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Thomas Friedr. August, Fabrikant.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
Dültgen Emil, Fabrikant, Dültgensthal.	16. Januar 1896	2	Ende 1897	
<b>Schulvorsteher.</b>				
<b>a. Evangelische Schule Wald I.</b>				
Engels, Rendant.		6	31. Dezbr. 1898	Vorfigender des Schulvorstandes
Bock Hermann, Fabrikant.		Rest	31. Dezbr. 1898	
Allmenröder, Pfarrer.		Rest	31. Dezbr. 1898	
Heinemann, Rector.		—	—	
<b>b. Evangelische Schule Wald II.</b>				
Dültgen Gustav Hugo, Kaufmann zu Dültgensthal.		6	31. Dezbr. 1898	Vorfigender des Schulvorstandes
Kranen Max, Conditor.		6	31. Dezbr. 1898	
Allmenröder, Pfarrer.		Rest	31. Dezbr. 1898	
Witte, Rector.		—	—	
<b>c. Katholische Schule Wald.</b>				
Reihn Albert, Schreiner.		6	31. Dezbr. 1898	
Keull Franz, Lederhändler.		6	31. Dezbr. 1898	
Local-Schulinstructor: Pfarrer Rosellen.				

Namen, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahre	am	
<b>d. Evangelische Schule Schlagbaum.</b>				
Jordan Eduard, Fabrikant zu Kronprinzenstraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Kader Ewald, Fabrikant zu Schlagbaum.		6	31. Dezbr. 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				
<b>e. Evangelische Schule Waldheim.</b>				
Müller G., Fabrikant zu Mangenbergerstraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Lüttgens Karl, Ackerer zu Görath.		6	31. Dezbr. 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Teslaff in Solingen.				
<b>f. Katholische Schule Mangenberg.</b>				
Schmitz Franz, Fabrikant zu Kronprinzenstraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Vieth Carl, Ausmacher zu Luisenstraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Hojellen.				
<b>g. Evangelische Schule Kreuzweg.</b>				
Baurmann Friedrich, Fabrikant zu Victoriastraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Knapp Carl, Fabrikant zu Victoriastraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Allmenröder, Pfarrer zu Wald.		—	31. Dezbr. 1898	Vorsitzender des Schulvorstandes
Messerschmidt, Rector zu Kreuzweg.		—	—	
<b>h. Evangelische Schule Westersburg.</b>				
Kind Ferdinand, Fabrikant zu Stübenerstraße.		6	31. Dezbr. 1898	
Breitenbruch Emil zu Westersburg.		Neft	31. Dezbr. 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Schöpwinkel.				
<b>i. Evangelische Schule Itterbruch.</b>				
Lüttgens Otto, Branntweinbrennereibesitzer zu Fürfeltrath.		Neft	31. Dezbr. 1898	
Schimmelbusch Wilhelm, Kaufmann zu Sipaf.		6	31. Dezbr. 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Schöpwinkel.				
<b>k. Evangelische Schule Wittkulle.</b>				
Ern Carl Friedrich, Fabrikant zu Wittkullerstr.		6	5. Januar 1899	
Haas Walter, Fabrikant zu Wittkulle.		6	5. Januar 1899	
Local-Schulinspector: Pfarrer Schöpwinkel.				

**NB. Der Bürgermeister ist Mitglied sämtlicher Schulvorstände. Derselbe ist auch Vorsitzender aller Commissionen excl. Sparkassen-Verwaltung.**

**Schiedsmänner.**

Koch Emil, Fabrikant zu Dültgensthal, gewählt am 26. Juli 1894 bis Ende 1897.  
 Krups Kob., Fabrikant zu Hahnenhaus, gewählt am 26. Juli 1894 bis Ende 1897.

**Gemeinde- und Armenarzt:**

Sanitätsrath Dr. med. Stratmann zu Wald.

**Bezirks-Hebamme.**

1. Kemper August Wittwe zu Wald.
2. Weber Wilhelm Wittwe zu Wald.
3. Knebel Robert Ehefrau zu Mangenberg-Victoriastr.

**Amtliche Fleischbeschauer.**

Simon, Emil zu Kaiserstraße.  
 Eck, Mathias zu Opferfelderstraße.

# Bezirks-Einteilung

für

die bürgerliche Armen-Verwaltung der Stadtgemeinde Wald.



Nummer des Bezirks.	Bezeichnung der zum Bezirk gehörenden Ortschaften.	Des zeitigen Armen- pflegers Namen und Wohnort.	Gewählt am	Die Amts- periode läuft ab am
I.	Altenhof, Altenhoferstr., Gartenstr., Kamperstr., Kurzeitr., Mittelstr., Schulstr., Neustr., Gasstr., Wiedenhof.	Beien Ewald, Altenhoferstr.	13. 12. 94	31. 12. 97
II.	Kaiserstr. (excl. Nr. 63—213), Locherstr. Nr. 1—57, Wiedenkamperstr., Opferfelderstr., Altestraße, Kirchplatz, Brunnenstraße.	Engels Ernst, Wald	10. 12. 96	31. 12. 99
III.	Kaiserstraße von Nr. 63—213, Heukämpchenstr., Dültgensthalerstr., Stübenerstr. bis zur Einmündung der Heukämpchenstr., Schützenstr., Bahnstr., Steinstr.	Kranen Ernst, Wald	10. 12. 96	31. 12. 99
IV.	Demmeltrath, Vogelsang, Eigenerfeld, Strauch, Hahnenhaus.	Storsberg Rob., Irlerstr.	19. 12. 95	31. 12. 98
V.	Hecken, Herberg, Oben- und Unten-Scheidt.	Rader Ev., Herberg	10. 12. 96	31. 12. 99
VI.	Allerstraße, Schlagbaumerstr., Scheidterstr., Kleinestraße.	Kemmann Rob. Scheidterstr.	10. 12. 96	31. 12. 99
VII.	Kronprinzenstraße, Albrechtstr., Sedanstr., Victoriastr. von Nr. 80—160, Louisenstr.	Küll Emil, Victoriastr.	13. 12. 94	31. 12. 97
VIII.	Mangenbergerstr., Oben-, Mittel- und Unten-Gönrath.	Müller E., Mangenbergerstr.	13. 12. 94	31. 12. 97
IX.	Victoriastr. 1—80 und 160 bis Schluß, Höhe.	Kolshaus Ed., Victoriastr.	10. 12. 96	31. 12. 99
X.	Büschberg, Kleinenberg, Loch, Scheidtermühle, Dorpskotten,	Klopp, Ferd., Büschberg	10. 12. 96	31. 12. 99
XI.	Lehn, Eigen, Eigenerberg.	Kranen Jul., Lehn	10. 12. 96	31. 12. 99
XII.	Dültgensthal, Mummenscheid, Scheidtermühle.	Haarmann G., Scheidtermühle	19. 12. 95	31. 12. 98
XIII.	Krausen, Kolsberg, Friesenhäuschen, Wittkulle.	Haas Walter, Wittkulle	19. 12. 95	31. 12. 98
XIV.	Mittel-Itter, Itterberg, Oben-Itter, Neuenkotten.	Junggeburst P. G. Wittkullerstr.	13. 12. 94	31. 12. 97
XV.	Feld, Sorgenhaus, Parallelstr., Wiesenstr.	Hammesfahr R. Feld	13. 12. 94	31. 12. 97
XVI.	Delle, Fuhr, Stübenerstr., Carlstr.	Kind Daniel, Carlstr.	19. 12. 95	31. 12. 98
XVII.	Westersburg, Lindersberg, Buckert.	Dickmann Herm., Westersburg	13. 12. 94	31. 12. 97
XVIII.	Eichbach, Ehrenermühle, Itterbruch, Bausmühle, Bauskotten, Zieleskotten.	<i>Müller Aug. Hlbray</i> Wolferk Ernst, Bauskotten.	13. 12. 94	31. 12. 97
XIX.	Holz, Robert, Stöcken, Kninsbusch, Backesheide, Wiederstein, Sonnenschein, Igelsforst.	Neus Wilh., Holz	19. 12. 95	31. 12. 98
XX.	Burhaus, Cipas, Neuen-Cipas, Färkeltrath, Gütchen.	Eltscheidt Eugen, Burhaus	19. 12. 95	31. 12. 98
XXI.	Kaiserstr. Nr. 214 bis Schluß, Felderstr., Rosenkamperstr., Rosenstr., Tiefendickerstr., Tiefendick, Heiduser sowie Locherstr. von Nr. 58 bis Schluß.	vom Feld Friedr., Kaiserstr.,	19. 12. 95	31. 12. 89

# Etat

für die

## Gemeinde-Kasse der Stadt Wald für das Jahr 1897/98.

### A. Einnahme.

Transport 10376,— Mf.

#### Titel I. Canones und Grundrenten.

An Recognitionengebühren von

1. Robert Linder zu Dpferfelderstraße . . .	
2. Joh. Fr. Kraemer zu Wiedentkamperstraße	
3. Joh. Daniels (jetzt Ww. Zimmer) zu Kaiserstr	
4. Ww. Gottl. vom Eigen zu Alterhoferstraße	
5. Notar Maubach (jetzt Walt. Klein) zu Kaiserstr.	
6. Hugo Hüsmert zu Kaiserstraße . . . . .	
7. Wilh. Diefenbach zu Neustraße . . . . .	
8. Walter Schimmelbusch zu Schulstraße . . .	
9. Carl Wilhelms zu Kaiserstraße . . . . .	
10. Lebrecht Neuhaus zu Wittkullerstraße . . .	
11. Carl Schulze zu Victoriastraße . . . . .	
12. Gust. Hüttebräuder zu Kaiserstraße . . .	
13. Franz Sondermann zu Wiedentkamperstraße	
14. Ernst Dornhaus zu Lehnerstraße . . . . .	
15. Paul Junker (jetzt Cuno Schimmelbusch) zu Sternstraße . . . . .	
16. Ew. Schmachtenberg zu Solingen . . . . .	
17. Jul. Schwarte zu Stübenerstraße . . . . .	
18. Rudolf Braun zu Altenhoferstraße . . . . .	
19. Hermes & Zeyen zu Ringstraße . . . . .	
20. C. May zu Kaiserstraße . . . . .	
21. Peter Kessing zu Locherstraße . . . . .	
22. F. W. Vossen & Söhne zu Kaiserstraße . . .	
23. Herm. Dahn zu Sternstraße . . . . .	
24. Emilie Melcher zu Gartenstraße . . . . .	
25. Friedr. Joest zu Wittkullerstraße . . . . .	
26. Carl Wilhelms zu Kaiserstraße . . . . .	
27. Otto Caspers zu Dpferfelderstraße . . .	19,— Mf.

Summa Titel I 19,— Mf.

1,— "

#### Titel II. Bestimmte Einkünfte.

1. Jagdpacht pro 15. 8. 97—15. 8. 98 . . .	634,— Mf.
2. Erstattungen aus der Armenpflege (cfr. Spezial-Etat) . . . . .	6700,— "
3. Pacht für die Fischerei im Loch- und Itterbach	17,— "
4. Miete von der Kreuzweger Schulwohnung	90,— "
5. Schul- und Polizeistrafgelder (cfr. Special- Etat für Armenverwaltung) . . . . .	1800,— "
6. Miete von der alten Lindersberger Schule	210,— "
7. Ueberzahlungen bei der Stadtkasse . . . . .	100,— "
8. An zur Erstattung gekommenem Porto . . . . .	50,— "
9. Entschädigung für die Verwaltung der Rendantur der Ortskrankenkasse . . . . .	700,— "
10. Miete aus der Wohnung in der Schule Wald II . . . . .	75,— "

Latus 10376,— Mf.

11. Staatszuschuß zu den Volksschullasten (10 Haupt- und 30 <sup>11/12</sup> Klassenlehrerstellen = 10 × 500 = 5000 und 30 <sup>11/12</sup> × 300 = 9275 in Summa . . . . .	14275,— "
12. Miete für ein dem Landmesser Köhrig überlassenes Bureauzimmer, welches auch als Bau-Bureau dient . . . . .	—,— "
13. Schulgeld von Schülern der höheren Stadtschule (cfr. Special-Etat) . . . . .	14640,— "
14. Von der Stadtkasse Gräsrath Beleuchtungs- kosten für 2 am Schlagbaum (auf Gräsr- rather Gebiet) aufgestellten Straßenlaternen	75,— "
15. Zinsen von den für die Gasanstalt ange- liehenen Kapitalien sowie zur Amortisation (cfr. Special-Etat) . . . . .	15348,33 "
16. Zinsen von den für das Wasserwerk ange- liehenen Kapitalien, sowie zur Amortisation (cfr. Special-Etat) . . . . .	26465,97 "
17. Vergütung für die seitens der Gemeinde ausgeführten Arbeiten für die Einkommen- steuer-Veranlagung . . . . .	—,— "
18. Desgl. der Gewerbesteuer . . . . .	—,— "
19. Gebühren für Auszüge aus den Standes- registern zc.	

1893/94 98,80 Mf.

1894/95 120,20 "

1895/96 162,95 "

381,95 Mf.

Durchschnitt 127,32 "

20. Zuschuß der mit Pensionsberechtigung an- gestellten Beamten zum Beitrage für die Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt für die Communalbeamten der Rhein- provinz . . . . .	410,— "
21. Einnahme von der Stadtwage . . . . .	50,— "
22. Beitrag Höhscheid's zu den Kosten der Waldheimer Schule (incl. 59,76 Mf. Reparaturkosten) . . . . .	5000,— "
23. Vergütung der Invaliditäts- und Alters- versicherungsanstalt für das seitens der Stadt übernommene Einkleben der Marken	800,— "
24. Miete für die der Sparkasse überlassenen Bureau-Räume im Rathhause incl. Heizung und Beleuchtung . . . . .	300,— "

Summa Titel II 87867,62 "

#### Titel III. Unbestimmte Einkünfte.

1. Zinsen aus dem Sparkassen-Reservefonds .	5200,— Mf.
2. Festgesetzte Kosten für Entscheidungen im Verwaltungsstreitverfahren auf Grund des Landesverwaltungs-gesetzes vom 20. Juli 1893	30,— "

Latus 5230,— Mf.

Transport 5230,— Mf.

3. Krankenkassen, Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge der städtischen Unterbeamten . . . . .	50,— "
4. Unterstützungen für Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes . . . . .	750,— "
Summa Titel III	6030,— "

**Titel IV. Zinsen von Activ-Capitalien.**

1. Zinsen des eisernen Stadtkassen-Bestandes ad 30000 Mf. . . . .	100,— Mf.
2. Zinsen des bei der Sparkasse deponirten Beleuchtungsfonds der Scheidterstraße . . . . .	—,—
Summa Titel IV	100,— Mf.

**Titel V. Steuern und Gebühren.**

1. Hundesteuer . . . . .	3100, Mf.
2. Luftbarkeitssteuer . . . . .	3200,— "
3. Gebühren für ertheilte Bau-Erlaubnisse . . . . .	900,— "
4. Gebühren für die vom Meldeamte ertheilte Auskunft . . . . .	10,— "
5. Biersteuer . . . . .	10000,— "
6. Umsatzsteuer . . . . .	6000,— "
7. Beiträge zu den Straßen-Ausbaukosten auf Grund des Ortsstatuts vom 28. 3. 87 . . . . .	1000,— "
8. Communalsteuer	
a. von den Realsteuern . . . . .	74520,— "
b. " der Betriebssteuer . . . . .	1000,— "
c. " " Einkommensteuer . . . . .	93074,38 "
d. " " Forensesteuer . . . . .	2000,— "
Summa Titel V	194804,38 Mf.

**Titel VI. Zufällige Einnahmen.**

1. Pacht des P. Cremer für ein Eisenbahntrennstück am Bahnhof . . . . .	12,— Mf.
2. Miethe des A. Spilles für eine an der Bahnstraße aufgestellte Verkaufsbude . . . . .	—,— "
3. Miethe von Kaufmann Vollmar für ein an der Kronprinzenstraße belegenes Eisenbahntrennstück . . . . .	—,— "
4. Hebegebühren von den Neben-Erhebungen bei der Stadtkasse (Handelskammer- und Gewerbegerichtsbeiträge, Polizeistrafgelder, Pferde- und Rindviehabgaben) . . . . .	275,— "
5. Von Hauptlehrer Sina den von Ohligs gezahlten Mieths-Entschädigungs-Antheil . . . . .	180,— "
6. Erstattung von Gefangenen-Berpflegungskosten . . . . .	30,— "
Summa Titel VI	497,— Mf.

**Titel VII. Durchlaufende Einnahmen.**

1. Einnahmen des Gaswerks . . . . .	48536,— Mf.
2. " " Wasserwerks . . . . .	43446,— "
Summa Titel VII	91982,— Mf.

**Wiederholung.**

Titel I Canones und Grundrenten . . . . .	19,— Mf.
" II Bestimmte Einkünfte . . . . .	87867,62 "
" III Unbestimmte " . . . . .	6030,— "
" IV Zinsen von Activ-Capitalien . . . . .	100,— "
" V Steuern und Gebühren . . . . .	194804,38 "
" VI Zufällige Einnahmen . . . . .	497,— "
" VII Durchlaufende Einnahmen . . . . .	91982,— "
Summa aller Einnahmen	381300,— Mf.

**B. Ausgaben.**

**Titel I. Verwaltungskosten.**

1. Gehalt des Bürgermeisters Heinrich außer freier Wohnung im pensionsfähigen Werthe von 900 Mf. . . . .	3900,— Mf.
2. Demselben an Repräsentationskosten (nicht-pensionsfähig) . . . . .	900,— "
3. Gehalt des Stadtsecretärs Schmidtman . . . . .	2400,— "
4. " " " Vogt . . . . .	2400,— "
5. Für andere Bureauhülfe und jährliche Bureaukosten	
a. Gehalt des Secretärs Rippes 1400 Mf.	} 4600,— "
b. " " Gehülfsen Witte 900 "	
c. " " " Schwab 700 "	
d. Für Honorirung der Lehrlinge und für sonstige Hülfe 1000 "	
Geldmacher 240 Mf.	
Schmidler 180 "	
Albrecht 180 "	
Buzmühlen 180 "	
e. Für Papier, Dinte, Federn zc. 600 "	
6. Für Reinigung der Bureauräume . . . . .	350,— "
7. " Heizung und Beleuchtung des Rathhauses, sowie für Wasserverbrauch . . . . .	1250,— "
8. Gehalt des Stadtkassen-Rendanten Gehring . . . . .	2700,— "
9. Demselben Defectgelder . . . . .	50,— "
Gehalt des Vollziehungsbeamten Köhnen	—,— "
Derselbe erhält die für Einziehung der Steuern bei der Stadtkasse eingehenden Mahn- und Pfändungsgebühren.	
10. Für Schreibhülfe bei der Stadtkasse	
a. dem Gehülfsen Ohlig 1100,— Mf.	
b. " Lehrling W. Schwab	
und für sonstige Hülfe 400,— "	1500,— "
11. An Porto-Auslagen . . . . .	1200,— "
12. Für Gesetz-, Ministerial-, Amts- und Lokalblätter zc.	
1893/94 98,70 Mf.	
1894/95 95,35 "	
1895/96 147,05 "	
341,10 Mf.	
Durchschnitt	113,70 "
13. Für Anschaffung von Werken für die Verwaltung	
1893/94 82,23 Mf.	
1894/95 55,50 "	
1895/96 65,90 "	
203,63 Mf.	
Durchschnitt	67,88 "
Latus	21431,58 Mf.



Transport 21431,58 Mf.

14. Für den Druck des Verwaltungsberichts . . . . .	300,— "
15. Beitrag zur Wittwen- und Waisenkasse für die Communalbeamten der Rheinprovinz für die mit Pensionsberechtigung angestellten städt. Beamten . . . . .	1292,50 "
16. Für Inseration amtlicher Bekanntmachungen in der Walder Zeitung laut Vereinbarung . . . . .	150,— "
17. Für den Anschluß des Rathhauses an die Telephonleitung . . . . .	150,— "
18. Für eine Rathhausuhr . . . . .	—,— "
Summa Titel I	23324,08 Mf.

**Titel II. Polizei-Ausgaben.**

1. Gehalt des Polizeicommissars Lucas incl. 100 Mf. Kleidergeld . . . . .	1600,— Mf.
2. Gehalt des Polizeisekretärs Hochholz . . . . .	1800,— "
3. " " Polizeifergeanten Schmidler (außer freier Wohnung zum pensionsfähigen Werthe v. 150 Mf.) incl. 50 Mf. Kleidergeld . . . . .	1400,— "
4. Gehalt des Polizeifergeanten Blasberg incl. 50 Mf. Kleidergeld . . . . .	1450,— "
5. Gehalt des Polizeifergeanten Noeres incl. 50 Mf. Kleidergeld . . . . .	1350,— "
6. Gehalt des Polizeifergeanten Schünemann incl. 50 Mark Kleidergeld . . . . .	1191,67 "
7. Für Verpflegung der zur Verbüßung von Haftstrafen eingezogenen Gefangenen	
1893/94	221,88 Mf.
1894/95	181,38 "
1895/96	132,89 "
Summa	536,15 Mf.
Durchschnitt	178,72 "
8. Für Straßenbeleuchtung . . . . .	6600,— "
9. " Aufziehen der Turmuhr der ev. Kirche an Frau Wwe. C. W. Kortenhans in Wald . . . . .	18,— "
10. Wohnungsgeldzuschuß für die hier stationirt. Gendarmen (Braun 100, Hausmann 100 Mf.) . . . . .	200,— "
11. Kosten der Maaß- und Gewichts-Revision . . . . .	52,— "
12. Zuschuß für 2 Hydranten am Schlagbaum (an die Wasserwerks-Kasse in Solingen) . . . . .	20,— "
13. Für Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe incl. Unterstüzung der Wehren . . . . .	1000,— "
14. Für Revision der Droguen-Geschäfte zc., bezügl. des Verkaufs von Apothekerwaaren, Giftstoffen zc. . . . .	50,— "
15. Beitrag zu der Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz . . . . .	150,— "
Summa Titel II	17060,39 Mf.

**Titel III. Steuern und Abgaben.**

1. Feuerversicherungsbeiträge für Gemeindegebäude, Utensilien zc. . . . .	600,— Mf.
2. Prämie für die bis zum 1. April 1901 laufende Police, betr. Haftpflicht-Versicherung der Gemeinde bei der Wilhelma in Magdeburg . . . . .	—,— "
Summa Titel III	600,— Mf.

**Titel IV. Schulden und Schuldentilgung.**

	Die Schuld beträgt am 1. 4. 1897 noch Mf.	Zinsfuß %	
1. Zinsen der consolidirten Gemeindefschuld an der Sparkasse Weidenau in Siegen, (Reste der Darlehen			
a. von 122200 Mf.			
b. " 60000 "			
c. " 50000 "			
d. " 20000 "			
e. " 40000 "			
f. " 20000 "			
pro 1897/98 Summa	262060	3 1/2	9172,10 Mf.
2. Zur Tilgung dieser Anleihen und zwar			
ad a. 3000,— Mf.		3/4	
" b. 1050,— "		1 1/4	
" c. 700,— "		1	
" d. 260,— "		1	
" e. 520,— "		1	
" f. 350,— "		1 1/2	
Σa. 5880,— Mf.			5880,— "
3. Zinsen der Anleihe von 577000 (ursprünglich 600000 Mf. und zwar 100000 Mf. für den Rathhausbau, 150000 Mf. für das Gaswerk und 350000 Mf. für das Wasserwerk) pro 1897 an die Preuß. Pfandbriefbank in Berlin			3 5/8* 20916,25 "
4. Tilgung derselben		1 1/2	8655,— "
5. Zinsen der Anleihe von 200000 Mf. und zwar			
a. 68787 Mf. zu Gemeindezwecken	65863,23	4	2634,53 "
b. 35000 Mf. für Schulbauten	24035,18	4	961,41 "
c. 20500 Mf. für das Gaswerk	91707,90	4	3668,32 "
d. 75713 Mf. für das Wasserwerk			
pro 1897 an die Landesbank			
6. Tilgung der Summe			
ad a. 805,47 Mf.		1	
" b. 2538,59 "		6	
" c. } 1623,40 "		1 1/2	4967,46 "
" d. }			
Σa. 4967,46 Mf.			
7. Zinsen der Anleihe von 40000 Mf.			

Zatus 56855,07 Mf.

\* Darunter 1/8% Verwaltungskostengebühr, welche auch in den späteren Jahren von der ganzen Anleihesumme zu entrichten ist.



Transport 56855,07 Mf.

	Die Schuld beträgt am 1. 4. 1897 noch Mf.	Zinsfuß %	
a. 6000 Mf. für die Stadt			
b. 17000 " " das Gaswerk			
c. 17000 " " " Wasserwerk			
an die Landesbank der Rheinprovinz pro 1897	38127,04	4	1525,08 Mf.
8. Tilgung derselben		1 1/2	674,92 "
9. Zinsen der Anleihe von 60000 Mf. pro 1897/98 an die Stadt-Sparkasse in Warendorf (darunter 3000 Mf. als eiserner Bestand Tit. IV Art. 1 der Einnahme und 30000 Mf. Abfindungssumme für den eingemeindeten Ohligser Gebiettheil	57190	3 1/2	2001,67 "
10. Tilgung derselben		1 1/2	1012,38 "
11. Zinsen der für Gasrohrnegerweiterungen aufgenommenen Anleihe ad 11000 Mf. pro 1897 an den Krankenhausfonds in Wald	10484,94	4	419,40 "
12. Tilgung derselben		1 1/2	185,60 "
13. Zinsen d. Anleihe v. 12000 Mf. für das Gaswerk pro 1897 an die Landesbank der Rheinprovinz	11632,80	4	465,31 "
14. Tilgung derselben		1 1/2	194,69 "
15. Zinsen der Anleihe von 21000 Mf. pro 1897 an die Stadt-Sparkasse zu Warendorf für den Schulbau in Wittkulle	19286,40	3 1/2	675,01 "
16. Tilgung derselben		4	908,55 "
17. Zinsen der Anleihe von 20000 Mf. (je 10000 Mf. Betriebsfonds der Gas- und der Wasserwerkstasse) pro 1897 an die Landesbank der Rheinprovinz	17000	3 1/2	595,— "
18. Tilgung derselben		15 0/10	3105,— "
19. Zinsen der Anleihe von 11000 Mf. (5357 Mf. für Gas- und 5643 Mf. für Wasserwerk) an den Krankenhausfonds in Wald pro 1897/98	10835	4	433,40 "
20. Tilgung derselben		1 1/2	171,60 "
21. Zinsen der Anleihe ad 43000 Mf. pro 1896/97 und 1897/98	43000	3 1/2	600,— "
22. Tilgung derselben		1 1/2	1505,— "
			645,— "
Summa Titel IV			71972,68 Mf.

**Titel V. Bau- und Unterhaltungskosten.**

1. Für sämtliche Communalwege laut Special-Etat	22000,— Mf.
2. Für Unterhaltung der Gemeindegebäude excl. Schulen und Spritzenhäuser	
1893,94	568,94 Mf.
1894,95	476,72 "
1895,96	1179,60 "
Summa	2225,06 Mf.
	Durchschnitt 741,69 "
Summa Titel V 22741,69 Mf.	

**Titel VI. Zur Armenpflege.**

1. Ausgabe laut Spezial-Etat	34500,— Mf.
2. Unterstützungen für die Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes	750,— "
Summa Titel VI 35250,— Mf.	

**Titel VII. Schulausgaben.**

A. Höhere Lehranstalt.

1. Ausgabe laut Spezial-Etat (excl. der in Tit. IV No. 5a mit enthaltenen Zinsen- und Amortisationsbeträge der Anleihe ad 5000 Mf. mit in Summa 250 Mf. Einnahme cfr. Titel II Art. 23 der Einnahme)	14390,— "
2. 6 Freistellen für Schüler unbemittelter Eltern	—,— "

B. Volksschulen.

a. Evang. Schule Wald I.

3. Dem Rektor Heinemann auß. freier Wohnung an Gehalt (seit 1. 8. 96 9. Steig.)	2100,— Mf.
" Funktionszulage	400,— "
Sa.	2500,— Mf.
Ab: staatl. Dienstalterszulage	300,— "
	2200,— "
4. Dem 2. Lehrer Winkelmann an Gehalt (seit 1. 1. 97 4. Steigung)	1600,— Mf.
an Miethentschädigung	400,— "
Sa.	2000,— Mf.
Ab: staatl. Dienstalterszulage	100,— "
	1900,— "
5. Dem 3. Lehrer Balke an Gehalt (seit 1. 9. 96 3. Steigung)	1500,— Mf.
an Miethentschädigung (vom 1. 9. 97 ab 400 Mf.)	379,— "
Sa.	1879,17 Mf.
Ab: staatl. Dienstalterszulage	100,— "
	1779,17 "
6. Dem 4. Lehrer Dickmann an Gehalt (vom 1. 1. 98 ab 6. Steigung)	1725,— Mf.
an Miethentschädigung	400,— "
Sa.	2125,— Mf.
Ab: staatl. Dienstalterszulage	200,— "
	1925,— "
7. Dem 5. Lehrer Schmitz an Gehalt (vom 1. 8. 97 ab 3. Steigung)	1466,66 Mf.
an Miethentschädigung	350,— "
	1816,66 "
Zatus 24010,83 Mf.	

Transport 24010,83 Mk.

8. Dem 6. Lehrer Spriestersbach außer freier Wohnung an Gehalt (v. 1. 12. 96 ab 4. Steig.) 1300 Mk.  
 „ Miethsentschädigung 200 „ 1500,— „

**b. Evang. Schule Wald II.**

9. Dem Rektor Witte außer freier Wohnung an Gehalt 2200,— Mk.  
 „ Funktionszulage 400,— „  
 Sa. 2600,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 400,— „ 2200,— „
10. Dem 2. Lehrer Oberste-Lehn an Gehalt (v. 1. 12. 96 ab 4. Steigung) 1600,— Mk.  
 an Miethsentschädigung 400,— „  
 Sa. 2000,— Mk.  
 Ab: Dienstalterszulage 100,— „ 1900,— „
11. Dem 3. Lehrer Kniebes an Gehalt (vom 1. 11. 97 ab 3. Steigung) 1441,67 Mk.  
 an Miethsentschädigung 350,— „ 1791,67 „
12. Dem 4. Lehrer von der Thülen an Gehalt (v. 1. 1. 97 ab 1. Steigung) 1300,— Mk.  
 an Miethsentschädigung 200,— „ 1500,— „
13. Dem 5. Lehrer Meyer an Gehalt (vom 1. 12. 97 ab 1. Steigung) 1233,33 Mk.  
 an Miethsentschädigung 350,— „ 1583,33 „
14. Dem 6. Lehrer Hahne an Gehalt 1200,— Mk.  
 „ Miethsentschädigung 200,— „ 1400,— „

**c. Kath. Schule Wald.**

15. Dem Hauptlehrer Sina außer freier Wohnung an Gehalt 2200,— Mk.  
 an Funktionszulage 300,— „  
 Sa. 2500,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 500,— „ 2000,— „
16. Dem 2. Lehrer Wigge an Gehalt (vom 1. 12. 96 ab 4. Steigung) 1600,— Mk.  
 an Miethsentschädigung 400,— „  
 Sa. 2000,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 100,— „ 1900,— „
17. Dem 3. Lehrer Kahle an Gehalt (vom 1. 12. 96 ab 1. Steigung) 1300,— Mk.  
 an Miethsentschädigung 200,— „ 1500,— „
18. Dem 4. Lehrer Arrey an Gehalt 1200,— Mk.  
 „ Miethsentschädigung 200,— „ 1400,— „

**d. Evang. Schule Westersburg.**

19. Dem Hauptlehr. Dickmann auß. freier Wohn. an Gehalt (v. 1. 2. 97 ab 7. St.) 1900,— Mk.  
 an Funktionszulage 300,— „  
 Sa. 2200,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 200,— „ 2000,— „

Latus 44685,83 Mk.

Transport 44685,83 Mk.

20. Dem 2. Lehrer Neuhaus außer freier Wohnung an Gehalt (vom 1. 1. 97 ab 4. Steigung) 1600,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 100,— „ 1500,— „

21. Dem 3. Lehrer Sohnius an Gehalt (vom 1. 1. 97 ab 1. Steigung) 1300,— Mk.  
 an Miethsentschädigung 200,— „ 1500,— „

**e. Evang. Schule zu Itterbrudj.**

22. Dem Hauptlehrer Schäfer außer freier Wohnung an Gehalt (vom 1. 9. 97 ab 6. Steigung) 1758,33 Mk.  
 an Funktionszulage 300,— „  
 Sa. 2058,33 Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 100,— „ 1958,33 „
23. Dem 2. Lehrer Anstodt an Gehalt 1200,— Mk.  
 „ Miethsentschädigung 200,— „ 1400,— „

**f. Evang. Schule zu Schlagbaum.**

24. Dem Hauptlehrer Kemmann außer freier Wohnung an Gehalt 2200,— Mk.  
 an Funktionszulage 300,— „  
 Sa. 2500,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 350,— „ 2150,— „  
 (vom 1. 10. 97 ab 400 Mk.)
25. Dem 2. Lehrer Haffebroch an Gehalt 2200,— Mk.  
 „ Miethsentschädigung 400,— „  
 Sa. 2600,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 500,— „ 2100,— „
26. Dem 3. Lehrer Karge an Gehalt (vom 1. 2. 98 ab 10. Steigung) 2116,67 Mk.  
 an Miethsentschädigung 400,— „  
 Sa. 2516,67 Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 375,— „ 2141,67 „  
 (vom 1. 7. 97 ab 400 Mk.)
27. Dem 4. Lehrer Krezen an Gehalt 1400,— Mk.  
 „ Miethsentschädigung 200,— „ 1600,— „
28. Dem 5. Lehrer N. N. an Gehalt 1050,— Mk.  
 „ Miethsentschädigung 200,— „ 1250,— „

**g. Evang. Schule zu Kreuzweg.**

29. Dem Hauptlehrer Messerschmidt außer freier Wohnung an Gehalt 2200,— Mk.  
 an Funktionszulage 300,— „  
 Sa. 2500,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 500,— „ 2000,— „
30. Dem 2. Lehrer Paulus an Gehalt (vom 1. 6. 96 ab 8. Steigung) 2000,— Mk.  
 an Miethsentschädigung 400,— „  
 Sa. 2400,— Mk.  
 Ab: staatl. Dienstalterszulage 300,— „ 2100,— „

Latus 64385,83 Mk.

Transport 64385,83 Mf.

31. Dem 3. Lehrer Kronenberg an Gehalt (v. 1. 12. 96 ab 6. Steigung) 1800,— Mf.  
an Miethsentschädigung 400,— „  
Sa. 2200,— Mf.  
Ab: staatl. Dienstalterszulage 200,— „ 2000,— „
32. Dem 4. Lehrer Sehlhoff an Gehalt (vom 1. 12. 97 ab 1. Steigung) 1233,33 Mf.  
an Miethsentschädigung 200,— „ 1433,33 „
33. Dem 5. Lehrer Nabe an Gehalt 1050,— Mf.  
an Miethsentschädigung 200,— „ 1250,— „
34. Dem 6. Lehrer Banze an Gehalt 1300,— Mf.  
„ Miethsentschädigung 200,— „ 1500,— „

**h. Evang. Schule Waldheim.**

35. Dem Hauptlehrer Lambek außer freier Wohnung an Gehalt und zwar:  
a. 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 2200 Mf. seitens der Gemeinde Wald 572,— Mf.  
b. 74<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 2400 Mf. seitens der Gemeinde Hühnscheid 1776,— „  
c. an Funktionszulage 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 300 Mf. . . . . 78,— „  
Sa. 2426,— Mf.  
Ab: 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 500 Mf. staatl. Dienstalterszulage . 130,— „ 2296,— „
36. Dem 2. Lehrer Müschenhaus an Gehalt (v. 1. 9. 96 ab 7. Steig.)  
a. seitens der Gemeinde Wald 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 1900 Mf. Gehalt 494,— Mf.  
„ „ 350 „ Miethsentschädigung . . . . . 91,— „  
Sa. 585,— Mf.  
b. seit. der Gemeinde Hühnscheid 74<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 1950 Mf. . . 1443,— „  
Sa. 2028,— „  
Ab: staatl. Dienstalterszulage 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 200 Mf. . . . . 52,— „ 1976,— „

37. Dem 3. Lehrer Marschall an Gehalt  
a) seitens der Gemeinde Wald 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 1841,67 Mf. Gehalt (von 1. 11. 97 ab 7. Steigung) 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 400,— Mf. Miethsentschädigung  
Sa. 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 2241,67 Mf. = 582,83 Mf.  
b. seitens d. Gemeinde Hühnscheid 74<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 1900 Mf. = 1406,— „  
Sa. 1988,83 Mf.  
Ab: 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 200 Mf. staatl. Dienstalterszulage . . . . . 52,— „ 1936,83 „

**i. Kath. Schule zu Mangenberg.**

38. Dem Hauptlehrer Piegeler außer freier Wohnung an Gehalt (vom 1. 12. 97 ab 8. Steigung) . . . . . 1933,33 Mf.  
an Funktionszulage . 300,— „  
Sa. 2233,33 Mf.  
Ab: staatl. Dienstalterszulage 200,— „ 2033,33 „

Latus 78811,32 Mf.

Transport 78811,32 Mf.

39. Dem 2. Lehrer Junger an Gehalt (vom 1. 12. 96 ab 3. Steigung) 1500,— Mf.  
an Miethsentschädigung 400,— „ 1900,— „

**k. Evang. Schule zu Wittkulle.**

40. Dem Hauptlehrer Voos außer freier Wohnung an Gehalt (vom 1. 8. 96 ab 9. Steigung) . . . . . 2100,— Mf.  
an Funktionszulage . . . 300,— „  
Sa. 2400,— Mf.  
Ab: staatl. Dienstalterszulage 300,— „ 2100,— „
41. Dem 2. Lehrer Schwid an Gehalt . . . . . 1200,— „  
„ Miethsentschädigung . 200,— „ 1400,— „

42. Heizungs- u. Reinigungskosten für 36 Klassen à 85 Mf. = 3060,— Mf.  
Hierzu die Waldheimer Schule 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 3×85 = 255 Mf.  
Walder Antheil = 66,30 „  
74<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 3×90 = 270 Mf.  
Hühnscheider Antheil = 199,80 „ 3326,10 „

43. Für Näh- und Strickunterricht  
Schule Wald I 300,— Mf.  
„ „ II 300,— „  
kath. „ „ 225,— „  
„ Westersburg 150,— „  
„ Jtterbruch 75,— „  
„ Schlagbaum 300,— „  
„ Mangenberg 75,— „  
„ Kreuzweg 300,— „  
„ Wittkulle 75,— „  
„ Waldheim  
a. 26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 150 Mf. als Antheil der Gemeinde Wald . 39,— „  
b. 74<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 120 Mf. als Antheil d. Gemeinde Hühnscheid 88,80 „ 1927,80 „

44. Stellenbeiträge der Gemeinde zu Lehrer- Wittwen- und Waisen-Klasse (39×12 Mf.) 468,— „

45. Für Lehr- und Lernmittel  
1893/94 510,— Mf.  
1894 95 350,— „  
1895 96 412,50 „  
Sa. 1273,25 Mf.  
Durchschnitt 424,42 „

46. Antheil der Gemeinde Hühnscheid an dem staatl. Zuschusse zu den Volksschullasten für 1 Haupt- und 2 Klassenlehrerstellen (74<sup>0</sup>/<sub>0</sub> von 1100 Mf.) der Waldheimer Schule . . . . . 814,— „

47. Stellvertretungskosten für erkrankte und beurlaubte Lehrer pp. . . . . 800,— „

48. Für die Schülerbibliotheken pro Klasse — Mf. —,— „

49. Beitrag zur Ruhegehaltskasse der Volksschullehrer . . . . . 2200,— „

Latus 94171,64 Mf.

Transport 94171,64 Mf.

Transport 17797,46 Mf.

50. Für Schulreparaturen		
1893/94	3363,56 Mf.	
1894/95	3778,97 "	
1895/96	2861,92 "	
	Sa. 10004,45 Mf.	
	Durchschnitt	3334,82 "
51. Für den Stotterer-Heil-Cursus		150,— "
52. Für den Anschluß der 11 Schulgebäude incl. Lindersberger Lehrerwohnung an die Wasserleitung (11×42 Mf.)		462,— "
	Summa Titel VII	98118,46 Mf.

**Titel VIII. Kirchen-Ausgaben**

vacat.

**Titel IX. Unvorhergesehene Ausgaben.**

1. Vorspann-Zuschüsse		10,— Mf.
2. Beitrag zu den Kreislasten		9000,— "
3. Kosten der Militärtermine		
1893/94	176,04 Mf.	
1894/95	258,14 "	
1895/96	252,20 "	
	Sa. 686,38 Mf.	
	Durchschnitt	228,79 "
4. Für Druckfachen, Formulare zc.		
1893/94	1218,95 Mf.	
1894/95	1152,69 "	
1895/96	1153,53 "	
	Sa. 3525,17 Mf.	
	Durchschnitt	1175,06 "
5. Jagdpachtgelder excl. Hebegebühren		1865,92 "
6. Beitrag zum Kreis-Invaliden-Verein		100,— "
7. Kosten für Schulfeste zc.		
1893/94	339,50 Mf.	
1894/95	413,25 "	
1895/96	455,31 "	
	Sa. 1208,06 Mf.	
	Durchschnitt	402,69 "
8. Ausfall an unbeitraglicher und für Forensen abzuschreibender Steuern		5000,— "
9. Beitrag zum Central-Gewerbe-Verein in Düsseldorf		15,— "
	Latus	17797,46 Mf.

10. Beitrag für den Verein zur Pflege und Erziehung katholischer idiotischer Kinder in Essen		10,— "
11. Beitrag für den Bergischen Verein für Gemeinwohl		5,— "
12. Beitrag für den Verein rheinischer Städte		15,— "
13. Beitrag für den Niederrheinischen Verein für öffentliche Gesundheitspflege		6,— "
14. Beitrag zu den Kosten der Rheinischen land- landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft		—,— "
15. Beiträge für die Invaliditäts- und Alters- versicherung der städtischen Unterbeamten (Bureaugehülfen zc.)		100,— "
16. Recognitionengebühr für Benutzung des Kirchhofweges an die ev. Kirchengemeinde Wald		—,50 "
17. Recognitionengebühr für Gestattung der Legung eines Wasserleitungsrohres an der Eisenbahn-Unterführung bei Gräfrath		—,— "
18. Entschädigung für die Mitglieder der Vor- einschätzungs-Commission		180,— "
19. Beitrag für den Verein zur Förderung der Volks- und Jugendspiele		15,— "
20. Desgl. für den Verein „Arbeiterheim“		5,— "
21. Für Anfertigung der Gebäudebeschreibungen à 1 Mf.		100,— "
22. Für sonstige unvorhergesehene Fälle, für Dienststreifen und zur Abrundung		2016,74 "
	Summa Titel IX	20250,70 Mf.

**Titel X. Durchlaufende Ausgaben.**

Ausgabe des Gaswerks	48536,— Mf.
"    "    Wasserwerks	43446,— "
	Summa Titel X 91982,— Mf.

**Wiederholung.**

Titel I	Verwaltungskosten	23324,08 Mf.
" II	Polizei-Ausgaben	16660,39 "
" III	Steuern und Abgaben	600,— "
" IV	Schulden und Schuldentilgung	71972,68 "
" V	Bau- und Unterhaltungskosten	22741,69 "
" VI	Zur Armenpflege	32250,— "
" VII	Schul-Ausgaben	98118,— "
" VIII	Kirchen-Ausgaben	—,— "
" X	Unvorhergesehene Ausgaben	20650,70 "
" IX	Durchlaufende Ausgaben	91982,— "
	Summa aller Ausgaben	381300,— Mf.



# Wegbau=Etat

der

Gemeinde Wald für das Jahr 1897/98.

		Transport 15500 Mf.
1.	Altenhofer-Straße . . . . .	500 Mf.
2.	Berg- " . . . . .	300 "
3.	Schul- " . . . . .	100 "
4.	Mittel- " . . . . .	400 "
5.	Wiedenkamper-Straße . . . . .	200 "
6.	Opferfelder- " . . . . .	600 "
7.	Stübener- " . . . . .	1500 "
8.	Weg von Schnepfert nach Cipaf . . . . .	300 "
9.	Weg von Gräfrath nach Haan . . . . .	1500 "
10.	Wittfuller-Straße . . . . .	150 "
11.	Thal- " . . . . .	3150 "
12.	Bahn- " incl. Pflasterung . . . . .	750 "
13.	Wilhelm- " . . . . .	500 "
14.	Dültgensthaler-Straße . . . . .	800 "
15.	Lehner-Straße . . . . .	600 "
16.	Weg von Dültgensthal nach Schlagbaum . . . . .	300 "
17.	Allee-Straße . . . . .	500 "
18.	Mangenberger-Straße . . . . .	100 "
19.	Schützen- " . . . . .	1500 "
20.	Parallel- " . . . . .	200 "
21.	Stern- " . . . . .	600 "
22.	Gas- " . . . . .	50 "
23.	Weg in Obenscheidt . . . . .	300 "
24.	Weg von Herberg nach Scheider-Straße . . . . .	100 "
25.	Heukämpchen-Straße . . . . .	100 "
26.	Weg von Westersburg nach Oben-Itter . . . . .	100 "
27.	Ring-Straße . . . . .	100 "
Zatus 15500 Mf.		
28.	Frieden-Straße . . . . .	750 "
29.	Wiesen- " . . . . .	100 "
30.	Brunnen-Straße . . . . .	50 "
31.	Brunnen-Straße . . . . .	100 "
32.	Garten- " . . . . .	100 "
33.	Kemper- " . . . . .	100 "
34.	Weg von Eschbach nach Robert . . . . .	100 "
35.	Weg von Kninsbusch nach Holz . . . . .	100 "
36.	Weg nach Nolsberg . . . . .	900 "
37.	Locher-Straße . . . . .	200 "
38.	Tiefendicker-Straße . . . . .	100 "
39.	Kofen- " . . . . .	100 "
40.	Kofentamper-Straße . . . . .	100 "
41.	Irler- " . . . . .	100 "
42.	Albrecht- " . . . . .	100 "
43.	Weg von Itterbruch nach Gütchen . . . . .	100 "
44.	Weg von Dültgensthal nach Kleinenberg . . . . .	600 "
45.	und Victoriastraße . . . . .	1500 "
46.	Nebenwege . . . . .	1200 "
47.	Absteingung und Vermessung der Wege . . . . .	500 "
48.	Gehalt des Wegeaufsehers . . . . .	600 "
	Krankentassenbeiträge und Betrag für die . . . . .	
	Alters- und Invaliditäts-Versicherung der . . . . .	
	städtischen Arbeiter, zusammen . . . . .	
	Beitrag zum Gehalt des Stadtbaumeisters . . . . .	
	(Gas- und Wasserwerks-Direktors) . . . . .	
Summa 23000 Mf.		

# Kassen = Etat

der Armen-Verwaltung zu Wald pro 1897/98.

## Einnahme.

1. Erstattungen aus der Armenpflege . . .	6500,— Mf.
2. Beiträge von Alimentationspflichtigen . . .	200,— "
3. Geldstrafen aus Hundesteuer-Contraven- tion . . . . .	—,— "
4. Polizei-Strafgelder . . . . .	1800,— "
Sa. der Einnahmen	
	8500,— Mf.

## Ausgabe.

1. Entschädigung für 3 Bezirks-Hebammen	135,— "
2. Gehalt des Gemeinde- und Armenarztes San-Rath Dr. Stratmann . . . . .	500,— "
3. Antheil an den vom Kreis zu zahlenden Pflegekosten für Geistesranke, Epileptische, Blödsinnige zc. (Chefr. Emil Wasserloos, Gust Reef, Fr Adams, Mathilde Kaiser, Emma Voh, C. Wilh. Aprath, Carl Friedr. Lanterjung, Aug. Ringel, May Julius Wwe., Emma May.) $\frac{1}{3}$ von 4200 = . . . . .	1400,— "
4. Plegekosten der im ev. Armenhause unter- gebrachten Personen Emilie Nieper 72, Rob. Mecklenbed 72, Joh. Janzen 150, Reinh. Gorsch 150, Wwe. vom Feld 150, Eheleute Schaad 300, Pet. Dan. Brunner 43,20, Fr. Bremer 150, Sch. Schürmann —,— . . . . .	1387,20 "
5. Zur gewöhnlichen Pflege der Armen und zwar: a. gewöhnliche Spende . . . . .	22000,— "
b. Miethsunterstützungen . . . . .	3750,— "
c. Bekleidungskosten . . . . .	700,— "
d. Lernmittel für arme Kinder . . . . .	50,— "
e. Arznei- und Beerdigungskosten . . . . .	1078,80 "
f. Außerordentliche Unterstützungen . . . . .	3000,— "
6. Pension der Hebamme a. D. Koch . . . . .	—,— "
7. Zur baulichen pp. Unterhaltung des Armen- und Waisenhauses zu Lindersberg . . . . .	500,— "
Gesamtsumme	
	34500,— Mf.

## Abjchluß.

Die Einnahmen betragen . . . . .	8500,— "
" Ausgaben . . . . .	34500,— "
Demnach Zuschuß	
	26000,— Mf.

# Etat

für die höhere Lehranstalt zu Wald pro 1897/98.

## Einnahme.

### Titel I. Schulgeld.

1. Schulgeld von 125 Schülern à 120 Mf.	15000,— Mf.
Summa	
	15000,— Mf.
Ab: Für 6 halbe Freistellen . . . . .	360,— "
Summa der Einnahmen	
	14640,— Mf.

## Ausgabe.

1. Gehalt für den Rektor Sonnenhol außer freier Wohnung . . . . .	3150,— "
2. Gehalt für den 2. Lehrer Hilligweg einschl. 400 Mf. Miethsentschädigung . . . . .	2600,— "
3. Gehalt für den 3. Lehrer Dietrich einschl. 400 Mf. Miethsentschädigung . . . . .	2400,— "
4. Gehalt für den 4. Lehrer Sönnicken, einschl. 400 Mf. Miethsentschädigung . . . . .	2458,33 "
5. Gehalt für den 5. Lehrer N. N. einschl. 400 Mf. Miethsentschädigung . . . . .	2580,— "
6. Gehalt für die Handarbeitslehrerin Wwe. Scheffels . . . . .	120,— "
7. Für Reparaturen, Utensilien und Ver- sicherung	1893,94 74,72 Mf. 1894,95 26,94 " 1895,96 223,95 " <u>325,61 Mf.</u>
	Durchschnitt 108,54 " 200,— "
8. Für Heizung und Reinigung der Klassen- zimmer (4x85 Mf.) . . . . .	340,— "
9. Für Lehr- und Lernmittel	1893/94 208,90 Mf. 1894/95 193,62 " 1895,96 294,75 " <u>697,27 Mf.</u>
	Durchschnitt 232,42 " 225,67 "
10. Stellenbeitrag zur Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse . . . . .	24,— "
Der Beitrag muß laut landv. Verfg. weiter gezahlt werden.	
11. Für den Anschluß des Gebäudes an das Wasserwerk . . . . .	42,— "
12. Für die Schülerbibliothek . . . . .	40,— "
13. " Druck- und Postkosten sowie zur Ab- rundung . . . . .	30,— "
14. Remuneration für den kathol. Religions- unterricht . . . . .	180,— "
15. Zinsen der zum Bau der 3. Klasse ange- liehenen 5000 Mf. (jezt noch 4787,67 Mf.) pro 1897 . . . . .	191,50 "
16. Tilgung dieser Anleihe . . . . .	58,50 "
Summa der Ausgaben	
	14640,— Mf.
" " Einnahmen	
	14640,— "
balancirt.	

# Etat

für das städtische Gaswerk zu Wald pro 1897/98.

## Einnahmen.

**Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse** . . . . . 1000,— Mf.

### Titel II. Erlös aus Gas.

a. Leuchtgas 149780 cbm. à 16 Pfg. . . . . 23964,80 Mf.  
 16500 cbm. à 16 Pfg. mit 10% Rabatt 2406,— "  
 b. Koch-, Heiz- und Kraftgas 83752 cbm. à  
 10 Pfg. . . . . 8375,20 "  
 c. Laternenbrand für 120 Laternen à 1200  
 Brennstunden = 144000 Brennst. à 4 Pfg. 5760,— "  
 Sa. 40506,— Mf.

### Titel III. Miete für Gasuhren.

Miete für ca. 330 Gasuhren . . . . . 1650,— "

### Titel IV. Erlös aus Nebenprodukten.

a. Coaks . . . . . 2200,— "  
 b. Theer . . . . . 1950,— "  
 c. Asche, Gaswasser pp. . . . . 750,— "  
 Sa. 4900,— Mf.

### Titel V. Insgemein.

Für Mehrzuleitungen und Installationen . . . . . 480,— "

### Wiederholung.

Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse . . . . . 1000,— "  
 " II. Erlös aus Gas . . . . . 40506,— "  
 " III. Miete für Gasuhren . . . . . 1650,— "  
 " IV. Erlös aus Nebenprodukten . . . . . 4900,— "  
 " V. Insgemein . . . . . 480,— "  
 Sa. 48536,— Mf.

## Ausgaben.

**Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse**  
 zum Erneuerungsfonds . . . . . 2176,— "

### Titel II. Kohlen und Frachten

Für 118 Doppelwaggon à 145 Mf. . . . . 17110,— "  
 " Reinigungsmasse . . . . . 200,— "  
 Sa. 17310,— Mf.

### Titel III. Gehälter und Löhne.

Gehalt des Direktors  $\frac{2400}{2}$  . . . . . 1200,— "  
 " " Rohrmeisters  $\frac{1900}{2}$  . . . . . 950,— "  
 " " Bureaugehülfen  $\frac{1100}{2}$  . . . . . 550,— "  
 Botenlohn . . . . . 100,— "  
 Löhne für Retortenarbeiter . . . . . 6300,— "  
 Sa. 9100,— Mf.

**Titel IV. Betriebsutensilien und**  
**Materialien** . . . . . 650,— Mf.

### Titel V. Unterhaltung der Gebäude.

Für Unterhaltung der Gebäude und Maschinen 951,67 "  
 " Instandhaltung des Direktionsgebäudes . 200,— "  
 " Reparatur des alten Gasometers . . . 500,— "  
 " Erneuerung der Retorten im IV. Ofen . 800,— "  
 Sa. 2451,67 Mf.

**Titel VI. Unterhaltung d. Rohrnetzes** 550,— "

### Titel VII. Zinsen und Schulden.

Zinsen von 20000 Mf. zu  $3\frac{1}{2}\%$  (jezt noch  
 1884 Mf.) . . . . . 645,40 "  
 Tilgung dieser Schuld . . . . . 260,— "  
 Zinsen von 150000 Mf. zu  $3\frac{5}{8}\%$  (jezt noch  
 142976,40 Mf.) . . . . . 5182,89 "  
 Tilgung . . . . . 2163,75 "  
 Zinsen von 20500 Mf. zu  $4\%$  (jezt noch  
 19540,09 Mf.) . . . . . 781,60 "  
 Tilgung . . . . . 345,90 "  
 Zinsen von 17000 Mf. zu  $4\%$  (jezt noch  
 16203,99 Mf.) . . . . . 648,16 "  
 Tilgung . . . . . 286,04 "  
 Zinsen von 11000 Mf. zu  $4\%$  (jezt noch  
 10484,94 Mf.) . . . . . 419,40 "  
 Tilgung . . . . . 185,60 "  
 Zinsen von 12000 Mf. zu  $4\%$  (jezt noch  
 11632,80 Mf.) . . . . . 465,31 "  
 Tilgung . . . . . 194,69 "  
 Zinsen von 10000 Mf. zu  $3\frac{1}{2}\%$  (jezt noch  
 8500 Mf.) für  $1\frac{3}{4}$  Jahre . . . . . 297,50 "  
 Tilgung . . . . . 1552,50 "  
 Zinsen von 5357 Mf. zu  $4\%$  (jezt noch  
 5276,65 Mf.) für  $1\frac{1}{4}$  Jahre . . . . . 21,107 "  
 Tilgung . . . . . 8,352 "  
 Zinsen von 25000 Mf. zu  $3\frac{1}{2}\%$  theilw. vom  
 5. 8. 96 ab . . . . . 1250,— "  
 Tilgung . . . . . 375,— "  
 Sa. 15348,33 Mf.

### Titel VIII. Allgemeine Unkosten

für Drucksachen, Steuern, Unfall-, Krankentassen-,  
 Alters- und Zw.-Verf.-Beiträge zc. . . . . 950,— "

### Wiederholung.

Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse . . . . . 2176,— "  
 (Zum Erneuerungsfonds)  
 " II. Kohlen und Frachten . . . . . 17310,— "  
 " III. Gehälter und Löhne . . . . . 9100,— "  
 " IV. Betriebsutensilien u. Materialien 650,— "  
 " V. Unterhaltung der Gebäude . . . . . 2451,67 "  
 " VI. " des Rohrnetzes . . . . . 550,— "  
 " VII. Zinsen und Schulden . . . . . 15348,— "  
 " VIII. Allgemeine Unkosten . . . . . 950,— "  
 Sa. 48536,— Mf.



# Etat

für das

städtische Wasserwerk zu Wald pro 1897/98.

## Einnahmen.

### Titel I. Wasserzins.

a.	Von 92 Abnehmern à 48 Mk.	4416,—	Mk.
	" 310 " " 42 "	13020,—	"
	" 233 " " 40 "	9320,—	"
	" 70 " " 28 "	1960,—	"
	" 50 " auf 1/2 Jahr à 40 Mk.	1000,—	"
		2	
b.	Mehrconsum	9000,—	"
c.	Hydrantengebühren bei Privatabnehmern	50,—	"
	" in Ohligs	—,—	"
	" " Gräfrath	80,—	"
		Sa. 38846,—	Mk.

### Titel II. Nebeneinnahmen.

An Miethe für die Wohnung im Wasserthurm und für die obere Etage des Maschinenwärterwohnhauses	600,—	"
--	-------	---

<b>Titel III. Wasserabgabe für Bauzwecke</b>	—,—	"
--	-----	---

### Titel IV. Verschiedene Einnahmen.

Für Zuleitungen und verschiedene Einnahmen	3000,—	"
--	--------	---

<b>Titel V. Ueberschüsse</b>	1000,—	"
------------------------------	--------	---

### Wiederholung.

Titel I. Wasserzins	38846,—	"
" II. Nebeneinnahmen	600,—	"
" III. Wasserabgaben für Bauzwecke	—,—	"
" IV. Verschiedene Einnahmen	3000,—	"
" V. Ueberschüsse	1000,—	"
	Sa. 43446,—	Mk.

## Ausgaben.

### Titel I. Kohlen und Frachten.

28 Doppelwaggons mit Fracht à 136 Mk.	3808,—	"
---------------------------------------	--------	---

### Titel II. Gehälter und Löhne.

Gehalt des Direktors	2400	
	2	
" " Rohrmeisters	1900	950,—
	2	
" " Maschinisten		1500,—
" " Bureaugehülfen	1100	550,—
	2	

Botenlohn	100,—	"
-----------	-------	---

Lohn für den Kesselwärter	1250,—	"
---------------------------	--------	---

Sa. 5550,— Mk.

<b>Titel III. Betriebsutensilien und Materialien</b>	376,03	Mk.
--	--------	-----

### Titel IV. Unterhaltung der Gebäude.

Für Unterhaltung der Gebäude u. Maschinen	700,—	"
" Instandhaltung des Direktorwohnhauses und des Wasserthurmes	300,—	"
	Sa. 1000,—	Mk.

<b>Titel V. Unterhaltung des Rohrnetzes</b>	700,—	"
---	-------	---

### Titel VI. Allgemeine Unkosten.

Für Steuern, Portokosten, Krankenkassenbeiträge u. s. w.	1100,—	"
--	--------	---

<b>Titel VII. Unvorhergesehene Ausgaben</b>	100,—	"
---	-------	---

### Titel VIII. Zinsen und Schulden.

Zinsen von 350000 Mk. zu 3 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> % (jezt noch 336583,31 Mk.)	12201,12	"
Tilgung dieser Schuld	5048,75	"
Zinsen von 75713 Mk. zu 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> (jezt noch 72167,81 Mk.)	2886,71	"
Tilgung	1277,52	"
Zinsen von 17000 Mk. zu 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> (jezt noch 16203,99 Mk.)	648,16	"
Tilgung	286,04	"
Zinsen von 16500 Mk. zu 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (jezt noch 15444 Mk.)	540,54	"
Tilgung	291,72	"
Zinsen von 10000 Mk zu 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (jezt noch 8500 Mk.) 1896,97 = 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Jahre	297,50	"
Tilgung	1552,50	"
Zinsen von 5643 Mk zu 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> (jezt noch 5558,35 Mk)	222,33	"
Tilgung	88,08	"
Zinsen von 18000 Mk zu 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (v. 15. 11. 96 - 31. 3. 98)	855,—	"
Tilgung	270,—	"
	Sa. 26465,97	Mk.

<b>Titel IX. Zuleitungen</b>	2500,—	"
------------------------------	--------	---

<b>Titel X. Zum Erneuerungsfonds</b>	1846,—	"
--------------------------------------	--------	---

### Wiederholung.

Titel I. Kohlen und Abfuhr	3808,—	"
" II. Gehälter und Löhne	5550,—	"
" III. Betriebsutensilien u. Materialien	376,03	"
" IV. Unterhaltung der Gebäude	1000,—	"
" V. " des Rohrnetzes	700,—	"
" VI. Allgemeine Unkosten	1100,—	"
" VII. Unvorhergesehene Ausgaben	100,—	"
" VIII. Zinsen und Schulden	26465,97	"
" IX. Zuleitungen	2500,—	"
" X. Zum Erneuerungsfonds	1846,—	"
	Sa. 43446,—	Mk.

